

OPEL Vivaro



Betriebsanleitung

Ihr Vivaro

ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen stets die gesetzlichen Bestimmungen des Landes einhalten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Nutzfahrzeug Partner aufzusuchen.

Alle Opel Nutzfahrzeug Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie diese Betriebsanleitung:


- Sie finden im Kapitel "Kurz und bündig" die wichtigsten Informationen auf einen Blick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen bei der Orientierung.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dieses Symbol bedeutet:

- ▶ Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen.
- * Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

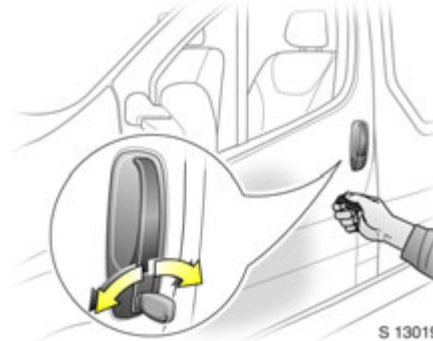
Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt

Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig



Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung * auf das Fahrzeug richten, Knopf drücken, am Türgriff ziehen

Die Türen sind entriegelt.

Zur mechanischen Entriegelung: Schlüssel in das Fahrertürschloss einstecken, drehen und am Türgriff ziehen.

Innenverriegelung: Zentralverriegelungsschalter * im unteren Bereich der Instrumententafel drücken.

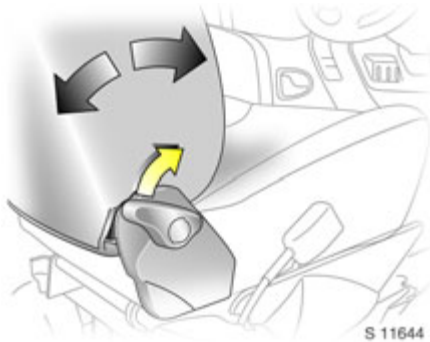
- ▶ Türschlösser - siehe Seite 17,
- Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 18,
- Fernbedienung - siehe Seite 19,
- Zentralverriegelung - siehe Seite 21,
- Diebstahlsicherung - siehe Seite 23,
- Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 24.



Sitzeinstellung *: Am Griff ziehen, den Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz hörbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt einstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

- ▶ Sitzposition – siehe Seite 32.

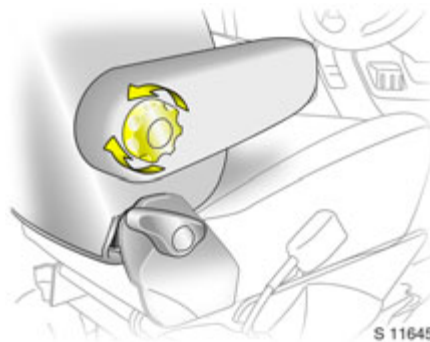


S 11644

Rückenlehne einstellen: Hebel ziehen

Rückenlehne in gewünschte Position bringen. Nach Loslassen des Hebels rastet die Rückenlehne in der jeweiligen Position ein.

► Sitzposition – siehe Seite 32.

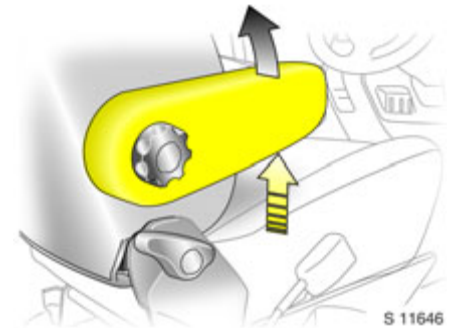


S 11645

Lendenwirbelstütze einstellen *: Handrad drehen

Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.

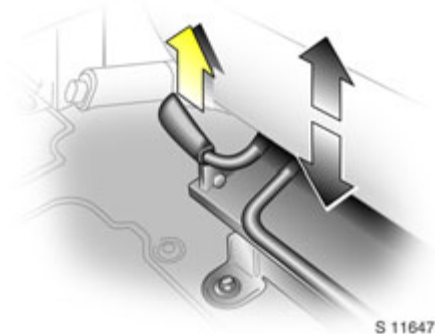


S 11646

Armlehne * einstellen:

Armlehne auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

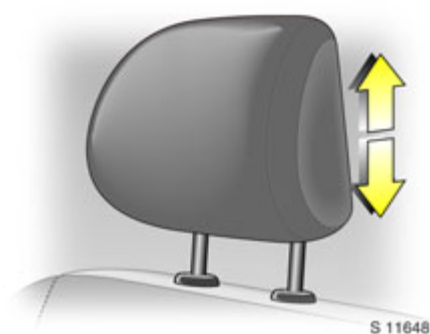
- Armlehne in Schritten auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Zur erneuten Einstellung die Armlehne vor dem Absenken ganz anheben.



**Sitzhöhe einstellen *:
Am seitlichen Hebel ziehen**

Hebel anheben und Sitz zum Anheben entlasten oder mit dem Körpergewicht zum Absenken nach unten drücken.

► Sitzposition – siehe Seite 32.

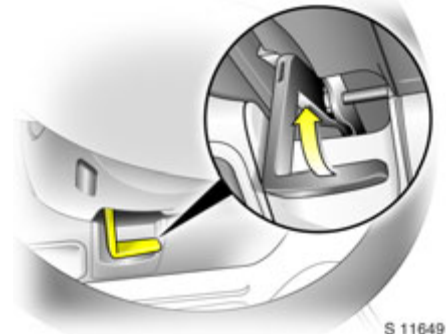


**Höhe der Kopfstütze einstellen:
Festhalten und Höhe einstellen,
dann loslassen**

► Kopfstützen-Position – siehe Seite 32, weitere Informationen, Ausbau – siehe Seite 33.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



**Lenkrad einstellen:
Position einstellen**

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen, Lenkrad in die gewünschte Lage bringen, Hebel loslassen.

Hebel fest nach unten drücken, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest positioniert ist.

► Airbag-Systeme - siehe Seite 47.



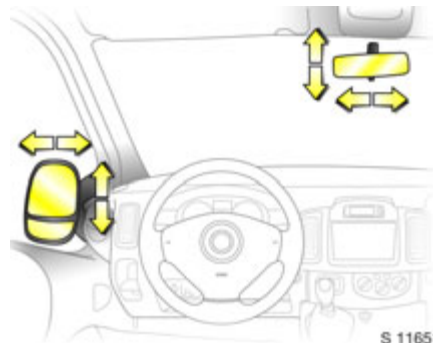
S 11650

Sicherheitsgurt anlegen: Gurt ruckfrei abrollen, über die Schulter führen und in Gurtschloss einrasten

Der Gurt darf nirgends verdreht sein. Der Beckengurt muss straff am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

► Sicherheitsgurte – siehe Seiten 36 bis 40,
Airbag-Systeme – siehe Seite 47,
Sitzposition – siehe Seite 32.



S 11651

Innen- * und Außenspiegel einstellen: In richtige Stellung schwenken

Über den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels kann das Blenden bei Nachtfahrt reduziert werden.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 27.



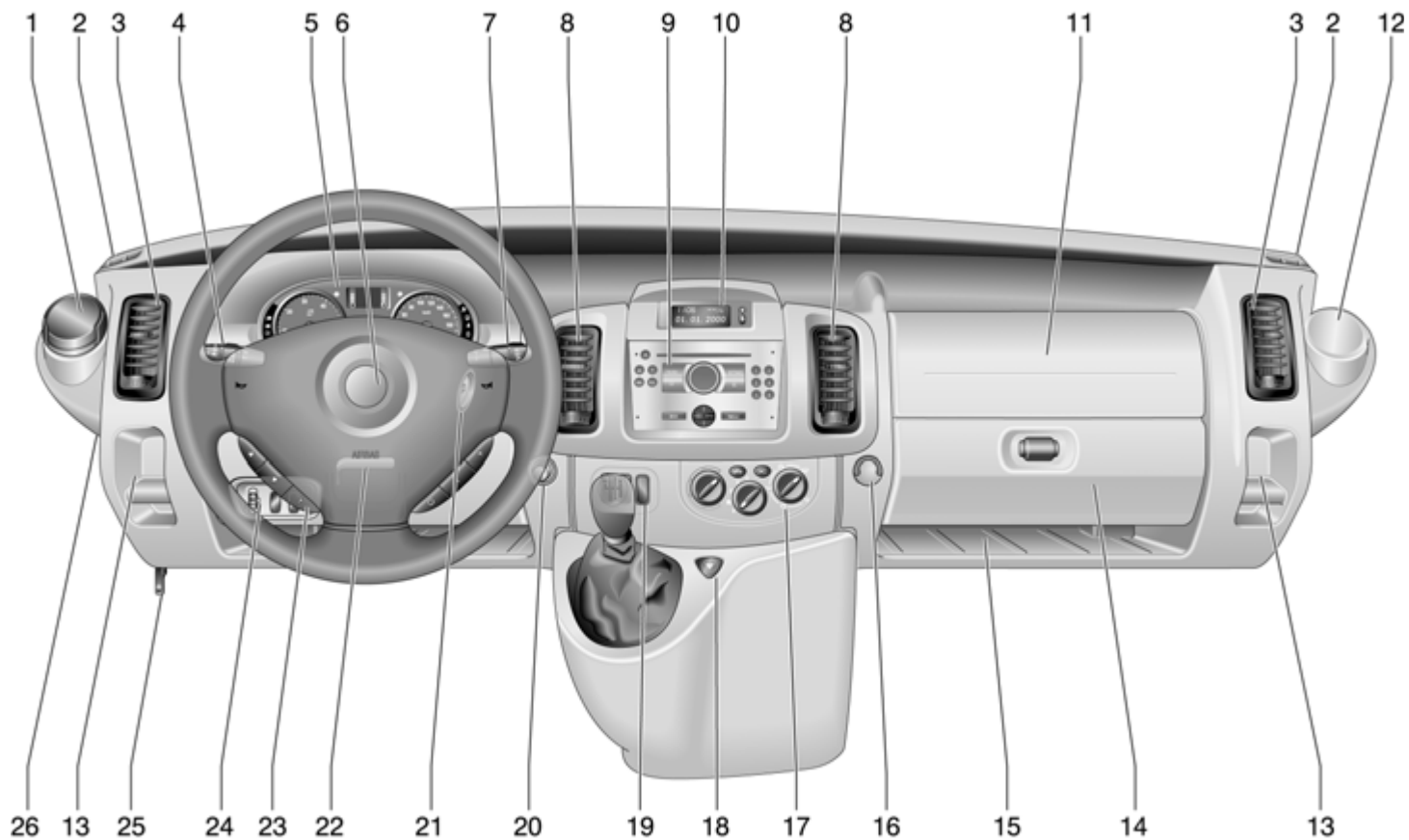
S 11652

Elektrisch einstellbare Außenspiegel *: Vierwegeschalter in Türverkleidung












Schalter nach links oder rechts stellen:
Der Vierwegeschalter stellt den entsprechen-
den Spiegel ein.












► Weitere Hinweise - siehe Seite 27.











6 Kurz und bündig



Kontrollleuchten

-  Nicht belegt
-  **Abblendlicht:**
siehe Seiten 10, 76.
-  **Fernlicht:**
siehe Seiten 10, 76.
-  **Nebelschlussleuchte:**
siehe Seiten 10, 78.
-  **Nebelscheinwerfer *:**
siehe Seiten 10, 78.
-  **Antiblockiersystem *:**
siehe Seite 112.
-  **Dieselpartikelfilter *:**
siehe Seite 106.
-  Nicht belegt
-  **ESP[®]Plus (Elektronisches Stabilitäts-Programm) *:**
siehe Seite 108.
-  **Motoröl-Lebensdaueranzeige *:**
siehe Seite 68, 107
-  **Blinker:**
siehe Seiten, 10, 60, 78.

-  **Motor Aus:**
siehe Seite 60.
-  **Elektronische Wegfahrsperre:**
siehe Seiten 18, 60.
-  **Service/Motorelektronik *:**
siehe Seite 60.
-  **Vorglühen/Kraftstofffilter/
Motorelektronik *:**
siehe Seiten 14, 60.
-  **Kraftstoffstand:**
siehe Seiten 61, 102, 164.
-  **Motor ausschalten:**
siehe Seite 61.
-  **Generator:**
siehe Seite 61.
-  **Motoröldruck:**
siehe Seite 61.
-  **Bremssystem:**
siehe Seiten 61, 111, 156.
-  **Airbag-Systeme *, Gurtstraffer *:**
siehe Seiten 37, 47.
-  **Deaktivierung
des Beifahrer-Airbags *:**
siehe Seiten 51, 61.

-  Nicht belegt
-  **Türöffnung *:**
siehe Seite 62.
-  Nicht belegt
-  **Abgasemissionen:**
siehe Seite 62, 104.
-  Nicht belegt
- Easytronic ***
-  **Lastprogramm:**
siehe Seite 94.
-  **Fußbremsbetätigung:**
siehe Seite 91.
-  **Getriebeelektronik:**
siehe Seite 96.
-  **Automatikmodus:**
siehe Seite 92.
-  **Winterprogramm:**
siehe Seite 93.



S 11653

Zünd- und Anlassschalter:

Diesel-Motor

- St = Zündung aus
- A = Lenkung frei, Zündung aus
- M = Zündung ein: Vorglühen (Seite 14)
- D = Anlassen - (Getriebe in Leerlauf)

Otto-Motor

- St = Zündung aus
- A = Lenkung frei, Zündung aus
- M = Zündung ein
- D = Anlassen - (Getriebe in Leerlauf)

- Anlassen - siehe Seite 14,
- Elektronische Wegfahrsperrung - siehe Seite 18,
- Fahrzeug abstellen - siehe Seite 16.



S 11654

Lenkblockierung lösen:
Zum Lösen der Sperre Lenkrad
etwas bewegen und Schlüssel in
Stellung 'A' drehen

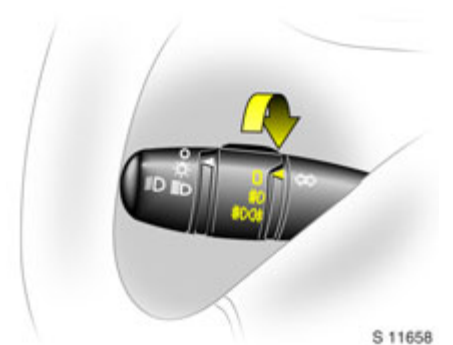


S 11657

Lichtschalter:

- 0** = Aus
- ☼** = Standlicht
- ☼D ☼D** = Abblend- oder Fernlicht

- Scheinwerfer-Einschaltkontrolle - siehe Seite 74,
- Weitere Hinweise - siehe Seite 76,
- Automatisches Einschalten des Abblendlichts - siehe Seite 77,
- Leuchtweitenregulierung - siehe Seite 79,
- Scheinwerfereinstellung bei Auslandsfahrt - siehe Seite 80,
- Tagesfahrlicht - siehe Seite 76.



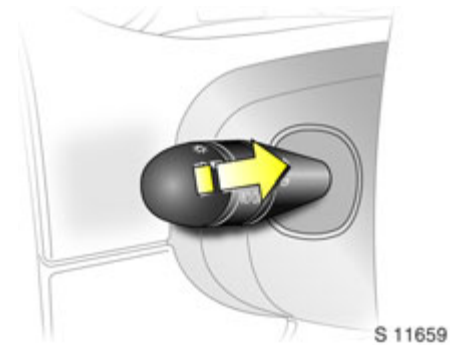
Nebelscheinwerfer:

0 = Aus

☉ = Ein (nur
Nebelscheinwerfer *)

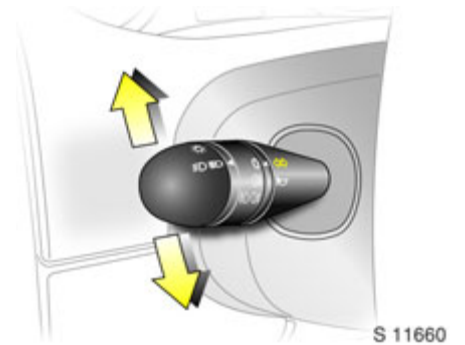
☉☉☉ = Ein (Nebelscheinwerfer *
und Nebelschlussleuchte)

► Weitere Hinweise - siehe Seite 78.



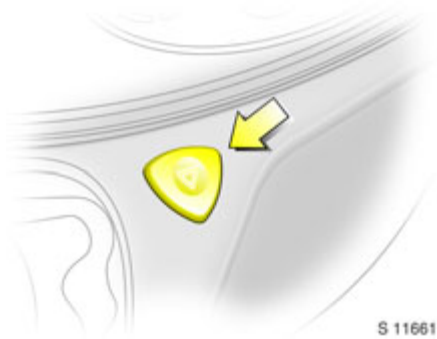
**Lichthupe, Fernlicht und
Abblendlicht:
Hebel zum Lenkrad ziehen**

► Weitere Hinweise - siehe Seite 77.



**Blinker: Hebel in Ruhestellung
Nach oben = Rechts abbiegen
Nach unten = Links abbiegen**

► Funktion der Blinker im Anhängerbetrieb
- siehe Seiten 60 und 118,
weitere Hinweise - siehe Seite 78.



S 11661

Warnblinker:

Ein = Taste  drücken

Aus = Taste  erneut drücken

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 23, 78.

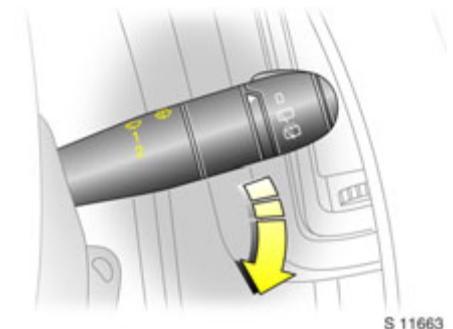


S 11662

Signalhorn:

Nabenabdeckung des Lenkrads an beliebiger Stelle drücken.

► Airbag-Systeme – siehe Seite 47,
Lenkradfernbedienung - siehe Seite 81.



S 11663

Scheibenwischer:

Hebel nach unten drücken

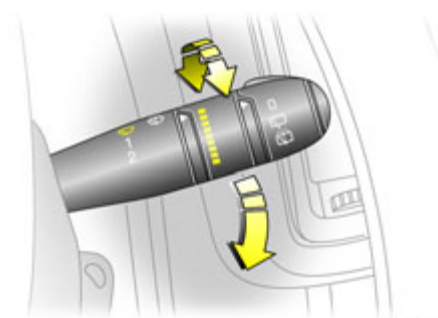
 = **Intervallwischen**

1 = **Langsam**

2 = **Schnell**

Zum Ausschalten Hebel in Ausgangsstellung stellen.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 74, 157, 143.



Automatisches Wischen mit Regensensor ✳:

Hebel nach unten bewegen

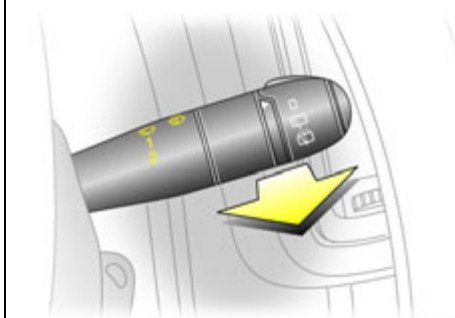
 = **Automatisches Wischen mit Regensensor**

1 = **Langsam**

2 = **Schnell**

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 75, 158, 143.



Windschutzscheiben-Waschanlage:

Hebel zum Lenkrad ziehen

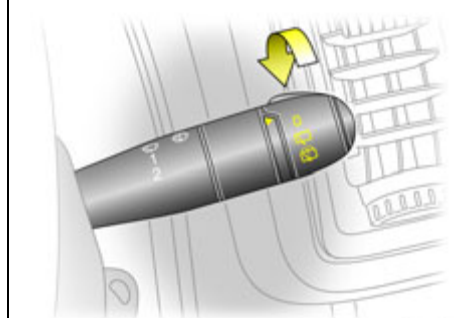
Kurz ziehen

Die Scheibenwischer werden für einen Wischvorgang eingeschaltet.

Lang ziehen

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe; gleichzeitig werden die Wischer für vier Wischvorgänge eingeschaltet.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 75, 158.



Hecktür- und Heckklappenscheiben- Wisch- und Waschanlage ✳:

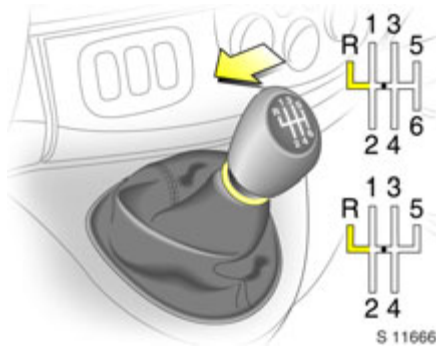
Schalter drehen

0 = **Aus**

 = **Wischer**

 = **Waschanlage**

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 75, 158, 159.



Schaltgetriebe:

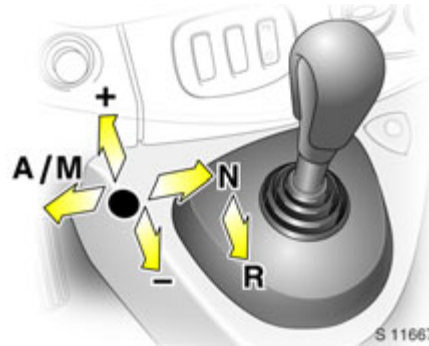
- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5/6 = 1. bis 5. oder 6. * Gang
- R = Rückwärtsgang

Beim Schalten vom 4. in den 5. Gang muss zu Beginn der Schalthebelbetätigung ein Druck nach rechts ausgeübt werden.

Vom 5. in 4. Gang: keinen Druck nach links ausüben.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug auskuppeln, Sperre nach oben ziehen und Schalthebel gegen Widerstand nach links legen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.



Easytropic *:

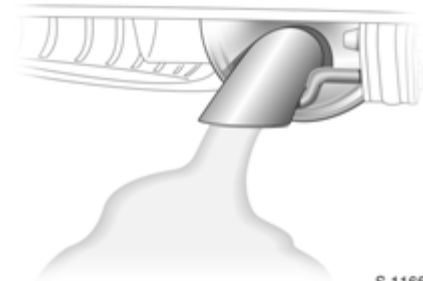
- N = Leerlaufstellung
- = Mittelstellung
- = In niedrigeren Gang schalten
- + = In höheren Gang schalten
- A/M = Umschalten zwischen automatischem oder manuellem Modus
- R = Rückwärtsgang

Der Wählhebel muss so weit wie möglich in die entsprechende Richtung gedrückt werden. Er kehrt dann automatisch in die Mittelstellung zurück. Die Gang- / Modusanzeige im Getriebe-Display beachten.

► Weitere Hinweise - siehe Seite 91.

Vor dem Losfahren prüfen:

- Reifenluftdruck und Reifenzustand.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 150 bis 153).
- Alle Scheiben, Spiegel sowie Außenbeleuchtung und amtliches Kennzeichen funktionsfähig bzw. frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Transportgegenstände sicher verstauen, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln.
- Funktion der Bremsen.



S 11668

Auspuffgase sind giftig

Motorabgase enthalten hochgiftiges, geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb niemals Auspuffgase einatmen. Niemals Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenen Fahrzeugtüren zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Auspuffgase - siehe Seite 107.



S 13021

Anlassen, Otto-Motor: Getriebe in Leerlauf, Kupplung ✳ treten, kein Gas geben, Schlüssel auf D drehen

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

► Elektronische Wegfahrsperrung - siehe Seite 18,
weitere Hinweise - siehe Seiten 97, 99, 101.

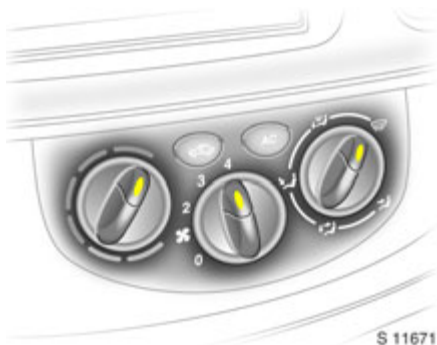


S 11670


Anlassen, Diesel-Motor: Getriebe in Leerlauf, Kupplung ✳ treten, kein Gas geben, Schlüssel auf M drehen. Wenn die Vorglühkontrollleuchte erlischt¹⁾, Schlüssel auf D drehen

► Elektronische Wegfahrsperrung - siehe Seite 18,
Diesel-Kraftstoffsystem - siehe Seite 125,
weitere Hinweise - siehe Seiten 97, 99, 101.

¹⁾ Vorglühsystem schaltet sich nur bei niedrigen Außentemperaturen ein.

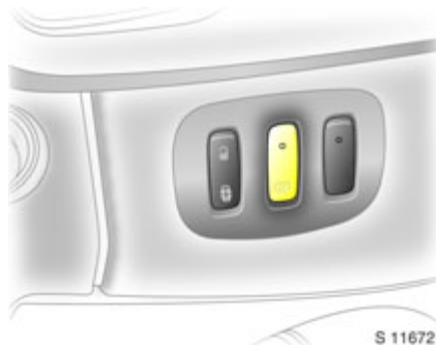


S 11671

**Trocknung beschlagener oder vereister Scheiben:
Temperaturschalter auf rot drehen und Gebläse auf Stufe 4 schalten, Luftverteilungsschalter auf  stellen**

Mittlere Belüftungsdüsen schließen; seitliche Belüftungsdüsen öffnen und auf Seitenscheiben richten.

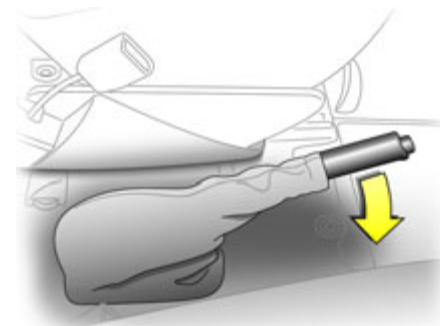
► Heizung, Belüftung - siehe Seite 84,
Klimaanlage - siehe Seite 87.



S 11672

**Heizbare Heckscheiben ,
heizbare Außenspiegel 
 drücken = Ein
Nochmals  drücken = Aus**

► Weitere Hinweise - siehe Seite 89.



S 11673

**Zum Lösen der Handbremse:
Hebel leicht anheben,
Verriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz absenken**

► Handbremse - siehe Seite 112.

- Handbremse fest anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken, und an Gefällen oder Steigungen so fest wie möglich anziehen.
- Motor durch Drehen des Zündschlüssels auf 0 abstellen. Zündschlüssel abziehen und Lenkrad drehen, bis die Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einem Anstieg abgestellt wird, bei Schaltgetriebe ersten Gang einlegen, bei Easytronic * Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung bringen. Vorderräder an einem Anstieg immer vom Bordstein weg-drehen.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt wird, bei Schaltgetriebe oder Easytronic * den Rückwärtsgang vor Ausschalten der Zündung einlegen. Vorderräder immer zum Bordstein hindrehen.
- ▶ Türen und Gepäckraum mit Schlüssel im Schloss oder mit Taste  oder  auf der Fernbedienung * verriegeln.

Maßnahmen beim Abstellen des Fahrzeugs

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da die heißen Temperaturen des Auspuffsystems den Untergrund in Brand setzen könnten.
- Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen – siehe Seite 97.
- ▶ Weitere Hinweise - siehe Seiten 18, 97, Fernbedienung - siehe Seite 19, Zentralverriegelung - siehe Seite 21, Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 24.

Dies war ein kurzer Überblick über die wichtigsten Informationen zu Ihrer ersten Fahrt in Ihrem Vivaro.

Ihr Fahrzeug hat noch mehr Instrumente und Bedienungselemente, vielleicht auch verschiedene Sonderausstattungen.

Die übrigen Abschnitte der Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen zu Betrieb, Sicherheit und Wartung, sowie ein vollständiges Stichwortverzeichnis.

Schlösser, Türen, Fenster

Ersatzschlüssel	17
Ver- und Entriegelung der Türen.....	17
Car Pass *.....	17
Kindersicherung	17
Elektronische Wegfahrsperre.....	18
Funk-Fernbedienung *	19
Zentralverriegelung *.....	21
Mechanische Diebstahlsicherung *..	23
Diebstahlwarnanlage *.....	24
Seitliche Schiebetüren *.....	25
Hecktüren *.....	25
Heckklappe *.....	26
Spiegel	27
Fenster	28
Sonnenblenden	29

Ersatzschlüssel

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Die Bestellung von Schlüsseln bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner gewährleistet einen problemlosen Betrieb der elektronischen Wegfahrsperre. Den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

Schlösser - siehe Seite 146.

Ver- und Entriegelung der Türen

Von außen:

Am Außengriff ziehen, um die Vordertür zu öffnen.

Fernbedienung * - siehe Seite 19,
Zentralverriegelung * - siehe Seite 21,
Diebstahlsicherung * - siehe Seite 23.

Von innen:

Am Innengriff ziehen, um die Vordertür zu öffnen.

Die Tür kann durch Drücken des Verriegelungsknopfes * oder mit Hilfe des Zentralverriegelungsschalter * ver- oder entriegelt werden - siehe Seite 22.

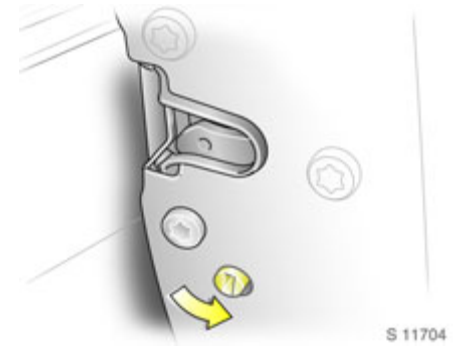
Die Verriegelung der geöffneten Vordertüren ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.

Die Heckklappe kann durch Niederdrücken der Heckklappen-Innengriffs * geöffnet werden.

Car Pass *

Der Car Pass enthält alle Fahrzeug-Daten und darf deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme eines Opel Nutzfahrzeug Partners den Car Pass bereithalten.



Kindersicherung

Die Kindersicherung für die seitliche Schiebetür * befindet sich an ihrer hinteren Innenkante.

⚠ Warnung

Benutzen Sie die Kindersicherung immer, wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren *. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Zum Einlegen den Knopf aus der vertikalen Position drehen: entgegen dem Uhrzeigersinn bei der rechten Tür und im Uhrzeigersinn bei der linken Tür. Die Tür kann dann nicht mehr von innen geöffnet werden.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als „autorisiert“ erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird und auch, wenn der Schlüssel beim Ausschalten des Motors im Zündschloss bleibt. Schlüssel zum Starten des Motors wieder einstecken.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt anschließend.

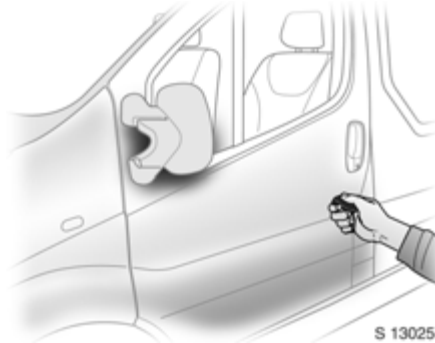
Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung schnell, liegt eine Störung im System vor.

- Zündung ausschalten und Schlüssel abziehen,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht, versuchen Sie den Motor mit dem Ersatzschlüssel anzulassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Hinweis

Die Wegfahrsperre nicht verriegelt die Türen. Nach Verlassen des Fahrzeugs ist dieses immer abzuschließen und die Diebstahlwarnanlage einzuschalten ✱.



Funk-Fernbedienung *

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich die Zentralverriegelung * ein- und ausschalten.

Je nach Modell kann das Fahrzeug eine Fernbedienung mit zwei oder drei Tasten (selektive Türverriegelung) verwenden.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Meter. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.



Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Zentralverriegelung *

siehe Seite 21.

Mechanische Diebstahlsicherung *

siehe Seite 23.

Diebstahlwarnanlage *

siehe Seite 24.

Hinweis

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung * mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten.
- Batteriespannung der Fernbedienung ist zu gering. Batterie der Fernbedienung wechseln.
- Häufige aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb des Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß).

Die Fernbedienung muss neu programmiert werden. Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

- Interferenzen durch leistungsstärkere Funkwellen von anderen Quellen.

Die Türen manuell mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter ver- oder entriegeln. Die manuelle Verriegelung betätigt nicht das Zentralverriegelungssystem. Lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.



Batterie der Fernbedienung wechseln
Batteriewechsel gemäß Serviceheft oder bei verringerter Reichweite.

Fernbedienung mit zwei Funktionen:
Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Einbaulage der Batterie beachten.

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und drücken, bis er einrastet.



Fernbedienung für selektive Türverriegelung

Batteriefach durch Entfernen der Schraube auf der Rückseite und Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Einbaulage der Batterie beachten.

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und drücken, bis er einrastet, dann Schraube einsetzen und festziehen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.



S 13026

Zentralverriegelung *


Für Vorder-, Seiten und Hecktüren *, Heckklappe * und Tankklappe *. Bei der selektiven Türverriegelung * werden Fahrgastraum und hinterer Laderaum separat ver- und entriegelt.

Entriegeln - Fernbedienung mit zwei Funktionen:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken einmal auf.
- Türen sind entriegelt.

Entriegeln - selektive Türverriegelung:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:


- Die Blinker blinken einmal auf.
- Nur die Türen des Fahrgastraums werden entriegelt.

Verriegeln - Fernbedienung mit zwei Funktionen:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Türen sind verriegelt.

Verriegeln - selektive Türverriegelung:

Taste  auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Nur die Türen des Fahrgastraums werden verriegelt.

Immer darauf achten, dass die Seitentür *, die Heckklappe * oder die Hecktüren richtig geschlossen sind, bevor das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird.

Warnung

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, solange der Zündschlüssel im Zündschloss steckt.

Manuelles Ver- und Entriegeln einer Tür mit dem Schlüssel reicht zur Betätigung der Zentralverriegelung nicht aus.


Manuelle Betätigung der Tankklappe - siehe Seite 103.



S 13078


Hintere Laderaumtüren/Heckklappe - selektive Türverriegelung

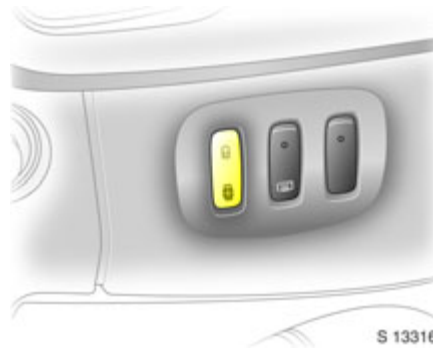
Entriegeln

Taste  auf der Fernbedienung drücken.

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung keine Türöffnung erfolgt, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Verriegeln

Taste  auf der Fernbedienung drücken. Die Laderaum-Hecktüren/Heckklappe sind nun verriegelt.



S 13316

Zentralverriegelungsschalter *


Mit dem Zentralverriegelungsschalter können die Türen vom Fahrzeuginnern aus ver- und entriegelt werden.

Zum Verriegeln  auf dem Schalter oder zum Entriegeln  auf dem Schalter drücken.

Automatische Verriegelung *

Mit der Zentralverriegelung ist es möglich, die Türen automatisch zu verriegeln, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h erreicht ist.

Aktivieren

Bei eingeschalteter Zündung  auf dem Zentralverriegelungsschalter drücken und ca. 5 Sekunden lang halten, bis eine akustische Bestätigung ertönt.

Deaktivieren

Bei eingeschalteter Zündung U auf dem Zentralverriegelungsschalter drücken und ca. 5 Sekunden lang halten, bis eine akustische Bestätigung ertönt.

Entriegelung der Tür

Die Türen werden durch Öffnen einer beliebigen Tür vom Fahrzeuginnern her oder durch Betätigung des Zentralverriegelungsschalters entriegelt.

Warnung

Wenn eine Hecktür geöffnet ist, wird sie automatisch wieder verriegelt, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h erreicht.

Störung

Bei einer Fehlfunktion, z. B. wenn die automatische Verriegelung nicht funktioniert, darauf achten, dass alle Türen richtig geschlossen sind. Prüfen, dass die automatische Verriegelungsfunktion nicht versehentlich deaktiviert wurde. Falls dies der Fall ist, die Zündung aus- und wieder einschalten und das System wie zuvor beschrieben reaktivieren.

Wenn die automatische Verriegelungsfunktion immer noch nicht funktioniert, empfehlen wir, eine Werkstatt aufzusuchen.

 **Warnung**

Wenn Sie das System während der Fahrt aktiviert haben möchten (mit geschlossenen Türen), kann es bei einem Notfall für die Hilfskräfte schwierig werden, Zugang zu Ihrem Fahrzeug zu erhalten.


Schiebetürschlösser *

Bei einigen Kastenwagen-Modellen¹⁾ sind die Schlösser der seitlichen Schiebetür und der Hecktür für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Während die Vordertüren mit der Fernbedienung normal ver- und entriegelt werden, können die seitliche Schiebetür und die Hecktür nur manuell mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden.

¹⁾ Bei optionaler mechanischer Diebstahlsicherung nicht erhältlich.

Mechanische Diebstahlsicherung ***Verriegeln:**

Alle Türen müssen geschlossen sein, spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln die Taste  der Fernbedienung nochmals drücken. Die Blinker blinken fünfmal auf- oder innerhalb von 10 Sekunden nach dem Verriegeln Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn und dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Verriegelungsknöpfe * aller Türen werden gegen Öffnen gesichert.

 **Warnung**


Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Wichtige Hinweise:

Wenn Warnblinker oder Standlicht eingeschaltet sind, wird die mechanische Diebstahlsicherung * nicht aktiviert.



Entriegeln:

Taste  der Fernbedienung drücken. Die Blinker blinken einmal auf.

-oder-

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten und dann in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

 **Warnung**

Entsichern ist durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Ersatzschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!


Diebstahlwarnanlage *

Überwacht:


- Vordertüren und seitliche Ladetür.
- Hecktüren, Heckklappe *, Motorhaube.
- Fahrzeuginnenraum.
- Zünd- und Anlassschalter.
- Stromversorgung für Alarmsirene *.

Die Diebstahlwarnanlage wird mit der Fernbedienung ein- und ausgeschaltet.

Aktivieren

Alle Türen müssen geschlossen sein, dann die Taste  der Fernbedienung drücken; die Blinkleuchten blinken zweimal auf. Blinken die Blinkleuchten nach Betätigen der Fernbedienung nicht auf, ist eine der Türen oder die Motorhaube möglicherweise nicht richtig geschlossen.

Deaktivieren

Taste  der Fernbedienung drücken; die Blinkleuchten blinken einmal auf.

Wurde der Alarm ausgelöst, blinken die Blinkleuchten beim Ausschalten der Diebstahlwarnanlage nicht auf.

Wenn beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel der Alarm ausgelöst wird, kann dieser durch Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden.

Hinweis

Das Ausschalten ist auf andere Weise nicht möglich. Bewahren Sie deshalb einen Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Alarm

Während einer Einschaltphase lösen Ultraschallsensoren maximal 10 Alarme¹⁾ aus.

Alarm erfolgt:


- akustisch (Signalhorn, 25 Sekunden) und
- optisch¹⁾ (Blinkleuchten, 25 Sekunden).

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Innenraum-Überwachung

Bei eingeschalteter Diebstahlwarnlage wird der Innenraum automatisch auf Bewegungen überwacht.

Zur Deaktivierung der Innenraum-Überwachung (z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen):


- Taste  der Fernbedienung drücken und halten.
- Um das Deaktivieren der Innenraum-Überwachung zu bestätigen, ertönt ein akustisches Signal.

Die Funktion bleibt inaktiv, bis die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet wurde oder die Türen entriegelt wurden.

Zusatz-Diebstahlwarnanlage *

Die Diebstahlwarnanlage verfügt über eine Alarmsirene mit eigener Batterie, die auch bei abgeklemmter Fahrzeug-Batterie ca. 5 Minuten lang einen Alarm auslösen kann.

Beim Abklemmen der Fahrzeug-Batterie Diebstahlwarnanlage ausschalten.

Zum Abschalten des Alarms die Fahrzeug-Batterie anklemmen und die hintere Taste  der Fernbedienung drücken.

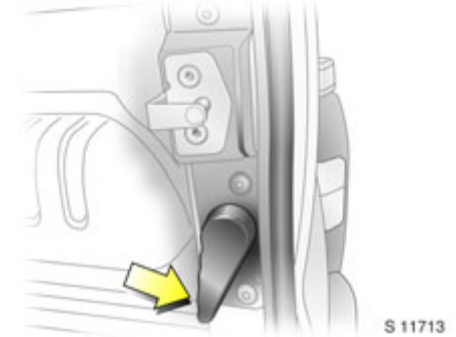
**Seitliche Schiebetüren ***

Zum Öffnen der Tür die Entriegelungstaste am Türgriff drücken bzw. den Innenhebel nach hinten ziehen und die Tür nach hinten schieben.

Zum Schließen der Tür, diese ganz nach vorn schieben, bis sie vollständig geschlossen ist.

Das Ver- bzw. Entriegeln der Tür kann wahlweise über die Fernbedienung *, den Zentralverriegelungsschalter * oder durch den Innenverriegelungsschalter erfolgen.

Vor Fahrtbeginn stets Seitentür schließen!

**Hecktüren ***

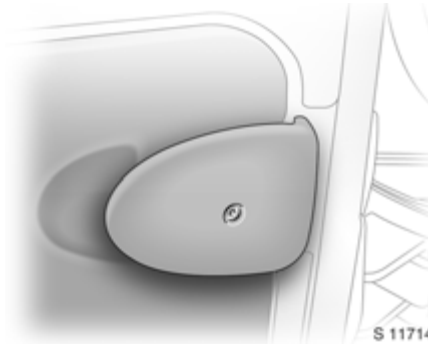
Zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen kann wahlweise die Funk-Fernbedienung *, der Zentralverriegelungsschalter * oder der Schlüssel * verwendet werden.

Zum Öffnen der linken Hecktür von außen Griff ziehen. Zum Öffnen der Tür von innen den Innenhebel ziehen.

Die rechte Hecktür wird mit dem Hebel (Pfeil) entriegelt.

⚠️ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Hecktür am Straßenrand abgestellt ist, können u. U. die Schlussleuchten verdeckt sein. Machen Sie Ihr Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich, stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Warnvorrichtung auf.



Die Türen werden von Feststellern in 90°-Stellung gehalten.

Zum Öffnen der Türen um 180° oder mehr * die Entriegelungsgriffe ziehen und Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠️ Warnung

Achten Sie darauf, dass die Türen mit erweiterter Öffnung * gesichert sind, wenn Sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zuge schlagen werden!

Rechte Tür stets zuerst schließen!



Heckklappe *

Öffnen: Knopf drücken und Heckklappe nach oben schwenken.

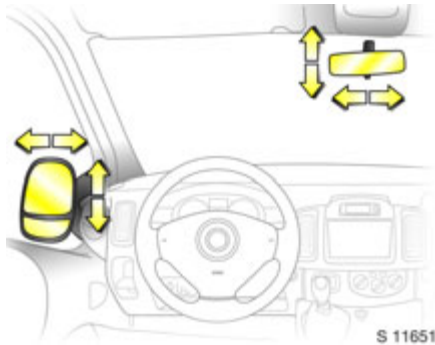
In sehr kalten Gebieten kann die Unterstützung beim Öffnen durch die hydraulischen Aufsteller der Heckklappe vermindert sein.

Die Heckklappe kann mit der Fernbedienung * und dem Zentralverriegelungsschalter * ver- und entriegelt werden.

⚠️ Warnung

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 m) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Heckklappe durch Ziehen am Band schließen. Sicherstellen, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



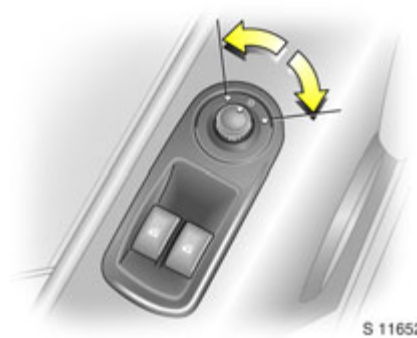
Spiegel

Innen- * und Außenspiegel

Spiegel zum Einstellen in die richtige Position schwenken.

Über den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels kann das Blenden bei Nachtfahrt reduziert werden.

Seien Sie vorsichtig beim Fahren, wenn der Innenspiegel auf Nachtsicht eingestellt ist. Die Sicht nach hinten kann in dieser Stellung leicht verzerrt sein.



Elektrisch einstellbare Außenspiegel *
Spiegel mit dem Schalter in der Fahrertür einstellen.

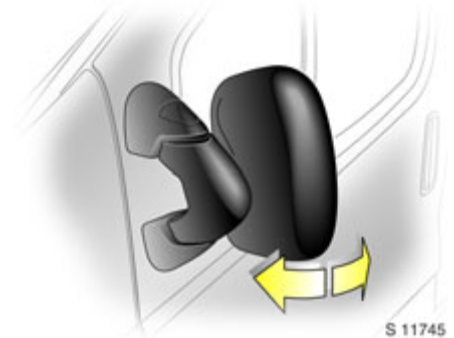
Die Spiegel können bei ein- und ausgeschalteter Zündung eingestellt werden.

Schalter nach links: Schalter wirkt auf linken Spiegel.

Schalter nach rechts: Schalter wirkt auf rechten Spiegel.

Schalter in Mittelstellung: Spiegeleinstellung ist ausgeschaltet.

Die unteren, asphärisch gewölbten Spiegel sind nicht einstellbar.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei einem unfallartigen Anstoßen aus ihrer Ausgangslage.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel
Vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

Fenster

Warnung

Vorsicht bei Benutzung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder, und Einklemmgefahr für Gegenstände. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Alle Fahrzeuginsassen mit der korrekten Bedienung der elektrischen Fensterheber vertraut machen.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereichs schließen. Sicherstellen, dass bei der Bewegung nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeugs Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



Türfenster

Lassen sich mit Handkurbeln betätigen.



Elektrische Fensterbetätigung *

Bei eingeschalteter Zündung das Fenster auf der Fahrerseite mit dem Schalter in der Fahrertür betätigen.

Zum Öffnen oben auf Schalter drücken, zum Schließen Schalter oben hochziehen. Bei Loslassen des Schalters hält das Fenster an.

Automatische Funktion *

Bei eingeschalteter Zündung kurz den Schalter drücken oder ziehen, um das Fenster auf der Fahrerseite vollständig zu öffnen oder zu schließen. Kurz erneut auf den Schalter drücken, um das Fenster während dieses Vorgangs anzuhalten.

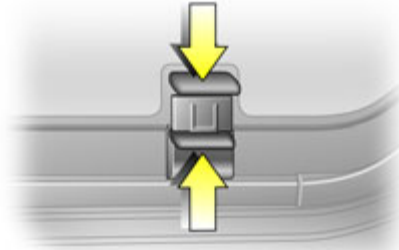


S 11752

Bei eingeschalteter Zündung wird das Fenster auf der Beifahrerseite auf die gleiche Weise mit einem Schalter in beiden Vordertüren betätigt.

Warnung

Vor Verlassen des Fahrzeugs Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung der Fensterheber zu verhindern - Verletzungsgefahr!



S 11753

Seitliches Schiebefenster *

Zum Öffnen Verriegelung hochziehen und Fenster verschieben.

Zum Schließen Verriegelung hochziehen und Fenster bis zum Einrasten verschieben.

Hinweis: beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Sitze, Innenraum

Vordersitze	30
Rücksitze *	33
Dreistufiges Rückhaltesystem	36
Kindersicherheitssysteme *	41
Airbag-Systeme *	47
Laderaumnetz *	54
Aschenbecher *	57
Getränkehalter	57
Wardreieck ▲ *	
Verbandskasten ☹ *	58
Steckdosen	58



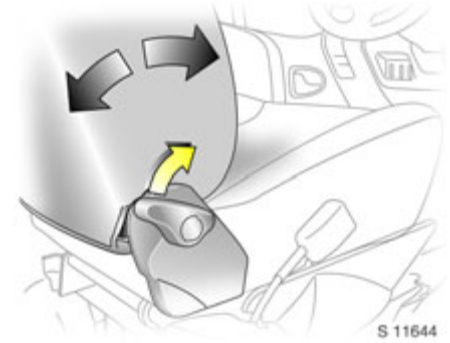
Vordersitze

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Sitzlängsverstellung *:

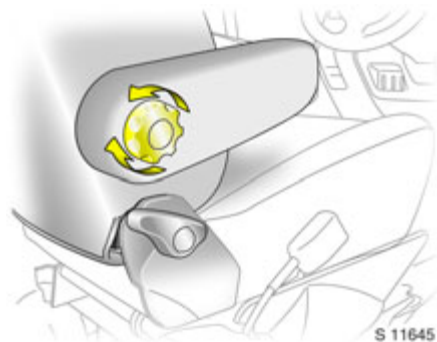
Zum Einstellen den Griff am Vordersitz ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen.



Vordersitzrückenlehnen einstellen

Zum Einstellen Entriegelungshebel ziehen, Rückenlehne in gewünschte Position bringen, beim Loslassen des Hebels rastet sie in der jeweiligen Position ein.

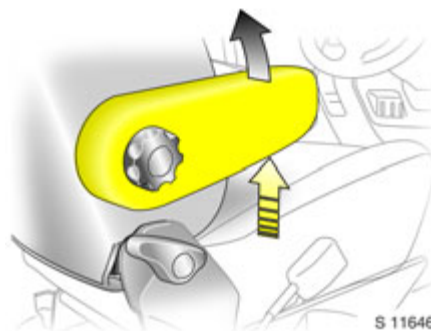
Beim Einstellen nicht an der Rückenlehne anlehnen.



Lendenwirbelstütze einstellen ✱

Zum Einstellen das Handrad drehen und dabei die Rückenlehne entlasten.

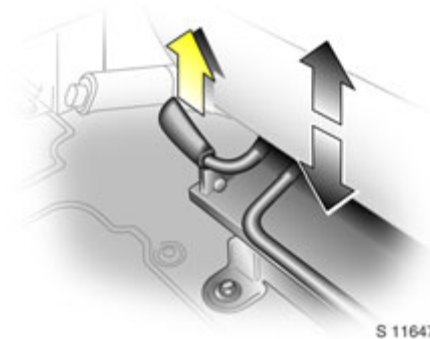
Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.



Armlehne ✱ einstellen:

Armlehne auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

- Armlehne in Schritten auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Zur erneuten Einstellung die Armlehne vor dem Absenken ganz anheben.



Sitzhöhe ✱ einstellen

Zum Einstellen den Hebel an der Sitzseite ziehen.

Hebel anheben und Sitz zum Anheben entlasten oder mit dem Körpergewicht zum Absenken nach unten drücken.

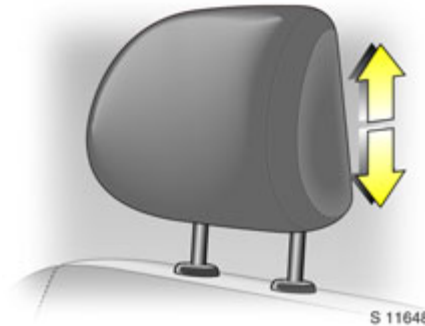
Sitzposition

Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

Warnung

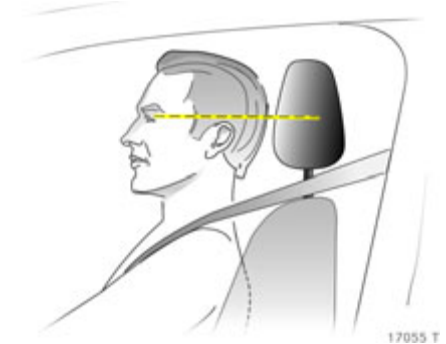
Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Kopfstützen

Höhe der Kopfstütze einstellen, festhalten und Höhe einstellen, dann loslassen.

Keine Gegenstände oder Bauteile, die nicht für Ihren Vivaro freigegeben sind, an den Kopfstützen anbringen. Sie beeinträchtigen die Schutzwirkung der Kopfstützen und könnten beim starken Bremsen oder einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

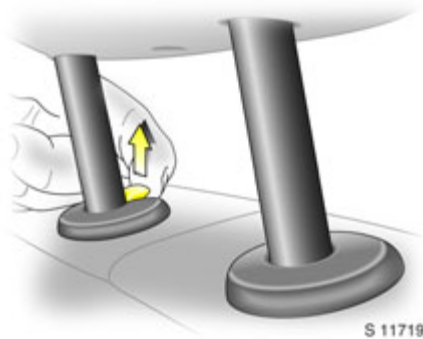


Kopfstützen-Position

Die Mitte der Kopfstütze muss sich auf Augenhöhe befinden. Wenn dies nicht möglich ist, für extrem große Personen in die höchste und für extrem kleine Personen in die niedrigste Position stellen.

Warnung

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen Verriegelungslasche ziehen und Kopfstütze nach oben herausziehen.



Rücksitze *

Bei einigen Varianten verfügt der hintere Fahrgastraum über Staufächer in den Sitzverkleidungen.

Zum Verstauen langer Gegenstände unter den Sitzen kann die Verkleidung des mittleren Sitzes * ausgehängt werden.

Die Ladekapazität kann durch Umklappen oder Ausbau der hinteren Sitze weiter vergrößert werden *.



Beim Umklappen oder Ausbauen des hinteren Sitzes darauf achten, dass die Armlehnen * sich in aufrechter Position befinden. Auch die unteren Seitentaschen der Sitzverkleidung * ausbauen, indem sie von ihren Halteklammern gelöst werden.



Zugang zu den Rücksitzen ✱

Zum leichteren Zugang zu den Rücksitzen Rückenlehne nach vorn klappen. Ggf. Beckengurt von den Gurtschlössern lösen.

⚠️ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten - siehe Seite 40.



Sitze umklappen ✱

Bei bestimmten Modellen kann der Lade-raum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.

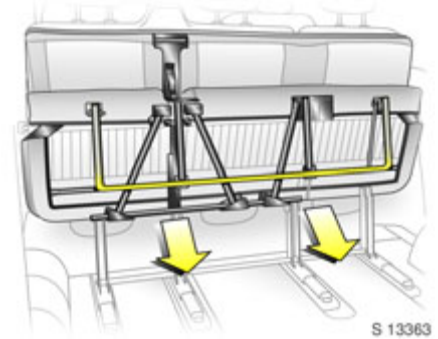
Kopfstützen ausbauen. Am seitlichen Griff zum Lösen der Rückenlehne ziehen und diese nach vorn auf die Sitzfläche klappen, ggf. Beckengurte von ihren Gurtschlössern lösen.

Beide Haltestangen am hinteren Untergestell des Sitzes durch Ziehen nach hinten lösen.

Die Sitzeinheit anheben und umklappen, bis der Sitzrahmen in Position bleibt.

⚠️ Warnung

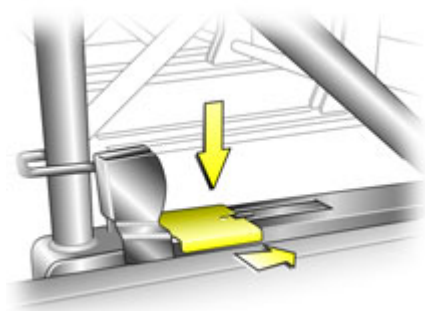
Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



Zum Aufstellen des Sitzes Sitz abstützen und durch Ziehen der Stange zum Körper lösen. Sitz langsam absenken, so dass die hinteren Beine umklappen können. Sitz vollständig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Beine korrekt umgelegt und sicher eingerastet sind. Rückenlehne aufstellen, Kopfstützen anbringen und korrekte Anordnung der Sicherheitsgurte sicherstellen.

⚠️ Warnung

Beim Einbauen des Sitzes sicherstellen, dass der Sitz korrekt in den Verankerungen befestigt ist und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind, die Rückenlehne in korrekte Stellung gebracht wurde und die Sicherheitsgurte sicher eingerastet sind.

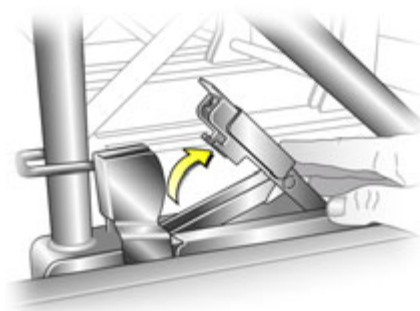


S 14791

Ausbaubare Rücksitze ✱

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.

Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



S 13287

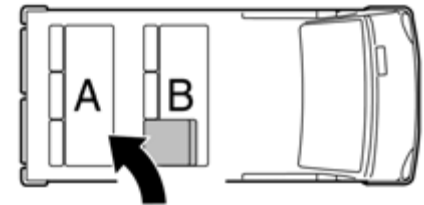
Bei angehobenen Verriegelungen den Sitz nach hinten schieben und von den Verankerungspunkten auf dem Boden lösen. Der Sitz kann dann herausgehoben werden.

Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠️ Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen im Boden sitzen und die Verriegelungen verriegelt sind.



S 11726

⚠️ Warnung

Beim Wiedereinbau der Sitze immer darauf achten, dass die Reihe mit dem zum Einstieg umklappbaren Sitz **B** korrekt vor der Reihe mit den festen Sitzen **A** eingebaut wird.

Wenn die Sitze falsch eingebaut werden, wird der Zugang der Passagiere schwer behindert. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann lebensgefährlich sein.

Dreistufiges Rückhaltesystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten
- Gurtstraffer an den Vordersitzen
- Airbag für Fahrer und Beifahrer ✱.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.
- Die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, und die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil. Dadurch wird die Körperbelastung verringert.
- Das Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer ✱. Die Seitenairbags ✱ schützen die Insassen auf den Vordersitzen bei einem Seitenaufprall.

Warnung

Das Airbagsystem dient als Ergänzung für die Dreipunktgurte und Gurtstraffer. Die Sitzgurte müssen daher immer angelegt werden. Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu tödlichen Verletzungen führen. Die Passagiere im Fahrzeug sind entsprechend zu informieren.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf den folgenden Seiten unbedingt lesen!

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Gurte blitzschnell blockiert.

Warnung

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an - auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen. Er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

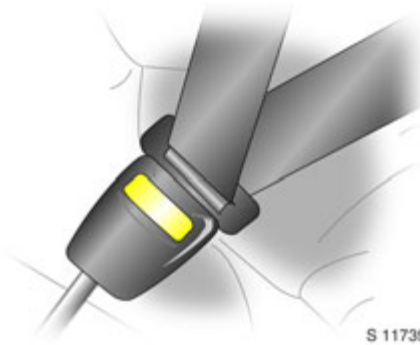
Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vor.

Gurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



S 11739

Gurtstraffer *

Die Sicherheitsgurtsysteme verfügen über Gurtstraffer. Im Fall einer Frontal- oder Heckkollision werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, der Schulter- und der Beckengurt werden sofort gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer

Die Gurtstraffer müssen nach der Aktivierung von einer Werkstatt ausgetauscht werden.

⚠️ Warnung
Die Gurtstraffer sind nur funktionsbereit, solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer

Die Gurtstraffer werden zusammen mit dem Airbag elektronisch überwacht und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte an der Instrumententafel angezeigt. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder geht sie während der Fahrt an, dann liegt ein Fehler im Airbagsystem oder an den Gurtstraffern vor (siehe auch Seite 50).

Warnung

Lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.


Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.

Wichtige Hinweise

- Nicht für Ihren Fahrzeugtyp bestimmtes Zubehör und andere Gegenstände dürfen nicht im Auslösebereich der Gurtstraffer befestigt oder abgelegt werden, da dies zu Verletzungen beim Auslösen der Gurtstraffer führen kann.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da dies zur unbeabsichtigten Aktivierung der Gurtstraffer führen kann, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt und schwere Verletzungen verursacht werden können.

Warnung

Unsachmäßiges Hantieren (z. B. Aus- oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen – Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, die Vordersitze von einer Werkstatt ausbauen zu lassen.
- Bei Benutzung der Rücksitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Aufroller gelangt.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, was durch das kontinuierliche Leuchten der Kontrollleuchte  in der Instrumententafel angezeigt wird. Ausgelöste Gurtstraffer müssen von einer Werkstatt ausgetauscht werden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Betrieb durchführen lassen, der Fahrzeugteile wiederverwertet.



S 11650

Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt von Zeit zu Zeit durch Zug am Schultergurt.

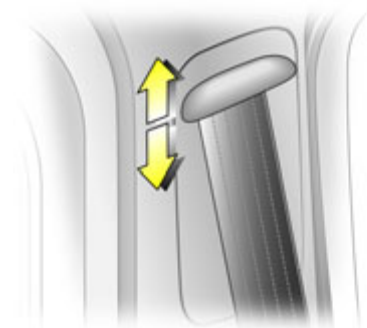


S 11735

Warnung

Besonders bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt möglichst tief über dem Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.

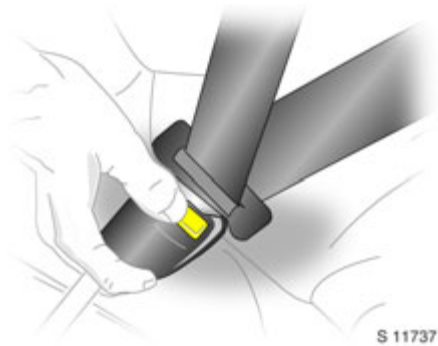


S 11736

Oberer Umlenkpunkt Höheneinstellung *

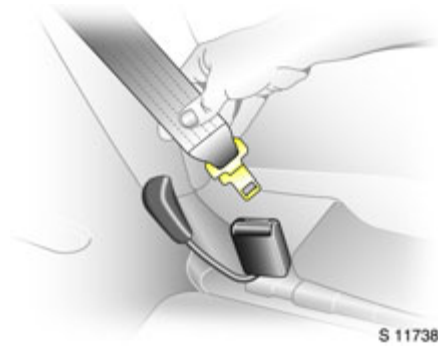
- Einstellung nicht während der Fahrt vornehmen
- Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurts die rote Taste am Gurtschloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.



Beckengurt ✱

Vor dem Anlegen des Gurts zuerst die untere Schlossplatte in das Gurtschloss außen am Sitz stecken.

Der Gurt kann jetzt wie ein normaler Sicherheitsgurt verwendet werden.

Warnung

Bei einer nicht korrekt eingesetzten unteren Schlossplatte bietet der Gurt im Falle eines Aufpralls keinen Schutz.

Beim Lösen des Sicherheitsgurtes darauf achten, dass das mittlere Gurtschloss immer vor dem seitlichen gelöst wird.

Entfernen Sie immer die Schlosszunge am äußeren Gurtschloss, bevor Sie die Sitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder um die Rücksitze zugänglich zu machen ✱ - siehe Seite 33.

Kindersicherheitssysteme *

Opel Kindersicherheitssysteme sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und bieten daher eine optimale Sicherheit für Ihr Kind bei einem Aufprall. Die Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems wird daher empfohlen.

Warnung

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbagsysteme für den Beifahrersitz deaktiviert sein; ansonsten kann das Auslösen des Frontal- oder Seitenairbags zu tödlichen Verletzungen des Kindes führen.

Dies gilt besonders, wenn Kindersicherheitssysteme mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte so lange wie möglich mit dem Rücken zur Fahrtrichtung transportiert werden. Das System sollte gewechselt werden, wenn der Kopf des Kindes nicht mehr einwandfrei auf Augenhöhe abgestützt werden kann. Die Halswirbel des Kindes sind noch sehr schwach und werden bei einem Unfall in der halb liegenden Position weniger beansprucht als aufrecht sitzend.

Hinweis

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.
- Der Stoffbezug des Opel Kindersicherheitssystems kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Darauf achten, dass der Befestigungspunkt des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug korrekt ist.
- Die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung ist ebenfalls zu beachten.

42 Sitze, Innenraum

Die folgenden Opel Kindersicherheitssysteme sind für den Einbau in Ihrem Vivaro freigegeben:

Gruppe, Gewicht und Altersklasse ¹⁾	Opel-System
0 Von Geburt - 10 kg, 0 - 10 Monate	Baby Safe
0+ Von Geburt - 13 kg, 0 - 2 Jahre	
I Von 9 - 18 kg, 8 Monate - 4 Jahre	Duo Isofix
II Von 15 - 25 kg, 3 Jahre - 7 Jahre	Kid
III Von 22 - 36 kg, 6 Jahre - 12 Jahre	

¹⁾ Wir empfehlen die Verwendung der einzelnen Systeme, bis das Kind die obere Gewichtsgrenze erreicht.

Wenn Kindersicherheitssysteme anderer Hersteller eingebaut werden, darauf achten, dass sie den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.

Das Land, in dem Sie reisen, verbietet möglicherweise die Installation von Kindersitzen auf bestimmten Plätzen. Beachten Sie stets die länderspezifischen Bestimmungen.

Vordersitze - alle Varianten

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbau- richtung	Einzelsitz - Beifahrer ¹⁾			Sitzbank - Beifahrer			
		ohne Airbag	mit Airbag - ohne Seiten- Airbag	mit Seiten- Airbag	ohne Airbag		mit Airbag	
					Mitte	Außen	Mitte	Außen
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	U	U ²⁾	U ²	X	U	X	U ²
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	U	U ²	U ²	UF	U	UF	U ²
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	U	U ²	U ²	UF	U	UF	U ²

¹⁾ Falls verstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in seiner hintersten Position befindet. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen der Schulter und dem oberen Verankerungspunkt verläuft.

²⁾ Sicherstellen, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersitz in dieser Position installiert wird. Siehe Seite 51.

- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- UF = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie in Fahrtrichtung zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

⚠️ Warnung

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbagsysteme für den Beifahrersitz deaktiviert sein; ansonsten kann das Auslösen des Frontal- oder Seitenairbags zu tödlichen Verletzungen des Kindes führen.

Dies gilt besonders, wenn Kindersicherheitssysteme mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Kombi - Rücksitze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbau- richtung	Sitzbank 2. Reihe		Sitzbank 3. Reihe	
		Außen	Mitte	Außen	Mitte
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	U	U,+	X	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	U	U,+	X	X
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	U	U	X	X

- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsguppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- L = Nur für speziell zugelassene Kindersicherheitssysteme geeignet. Opel hat Kindersicherheitssysteme aus den Reihen 'Baby-Safe', 'Duo-Isfix' und 'Kid' zugelassen.
- + = Fahrzeugsitz mit Isfix-Befestigung erhältlich. Bei der Montage mit Isfix dürfen nur Isfix-Kindersicherheitssysteme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsguppe nicht geeignet.

Tour - Rücksitze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbau- richtung	Sitzbank 2. Reihe		Sitzbank 3. Reihe	
		Außen	Mitte	Außen	Mitte
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	U	U,+	X ¹⁾	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	U	U,+	X ¹⁾	X
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	U	U	X ¹⁾	X

¹⁾ Bei Linkslenkermodellen mit 7 Sitzen (Doppelsitzbank in der 2. Reihe) darf ein universeller Kindersitz in der dritten Reihe installiert werden, allerdings nur auf der rechten Außenseite aufgrund des größeren Freiraums davor.

- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- L = Nur für speziell zugelassene Kindersicherheitssysteme geeignet. Opel hat Kindersicherheitssysteme aus den Reihen 'Baby-Safe', 'Duo-Isfix' und 'Kid' zugelassen.
- + = Fahrzeugsitz mit Isfix-Befestigung erhältlich. Bei der Montage mit Isfix dürfen nur Isfix-Kindersicherheitssysteme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

46 Sitze, Innenraum

Doppelkabine - Rücksitze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbau- richtung	Sitzbank hinten	
		Außen	Mitte
0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	X	X
I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	X	X
II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 - 7 Jahre III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	X	X

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsguppe nicht geeignet.



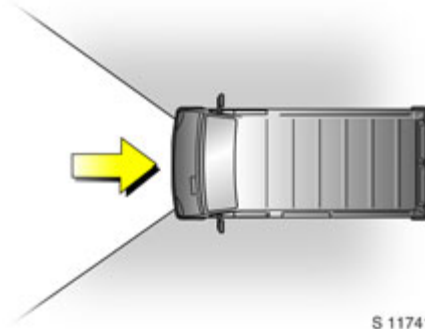
Airbag-Systeme *

Airbag vorn

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag“ auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und über dem Handschuhkasten *
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor
- der Airbag-System-Kontrollleuchte ⚠ in der Instrumententafel.
- Deaktivierung des Beifahrer-Airbags *



Das Front-Airbagsystem löst aus:

- ab einer bestimmten Unfallschwere
- je nach Kollisionsart
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich
- unabhängig von den Systemen für Seiten- und Kopf-Airbag *

Beispiele:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Der Front-Airbag löst bei einer niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Der Front-Airbag löst erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Bei Auslösung füllen sich die Fahrer- und Beifahrer-Airbags * innerhalb von Millisekunden und bilden dann Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

- Sicht Einschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags blitzschnell füllen und entleeren.

Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbagsystem ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstützen richtig eingestellt sind: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckung des Airbagsystems legen.

Keine Gegenstände im Auslösebereich der Airbags ablegen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein (siehe Seite 39).

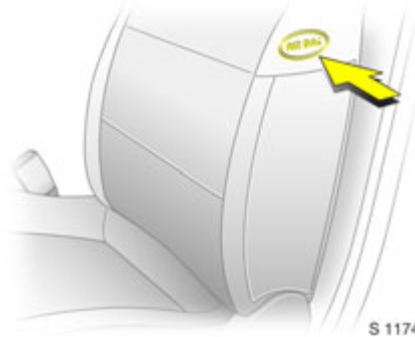
Das Front-Airbagsystem löst nicht aus bei:

- ausgeschalteter Zündung
- leichteren Frontalkollisionen
- Überschlägen
- Seiten- und Heckkollisionen wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

⚠️ Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Front-Airbagsystem ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Front-Airbagsystem Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.

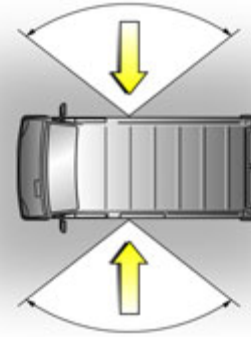


Seiten-Airbag *

Die Seiten-Airbags befinden sich auf den Außenseiten der Sitzlehnen der Vordersitze und schützen die Insassen bei einem schweren Seitenaufprall.

Das Seiten-Airbagsystem umfasst:

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in der Sitzlehne von Fahrer- und Beifahrersitz
- der elektronischen Steuerung
- Seitenaufprall-Sensoren
- die Kontrollleuchte des Airbagsystems ⚠️ in der Instrumententafel.



Das Seiten-Airbagsystem löst aus:

- ab einer bestimmten Unfallschwere
- je nach Kollisionsart
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich
- unabhängig vom Front-Airbagsystem.

Bei Auslösen füllt sich der Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der Vordertür ein Sicherheitspolster für den Fahrer und/oder Beifahrer. Die Verletzungsgefahr im Oberkörperbereich bei einem Seitenaufprall wird dadurch erheblich vermindert.

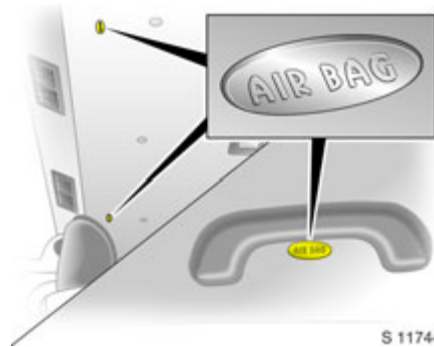
⚠️ Warnung

Es darf sich kein Gegenstand im Auslösbereich des Airbags oder im Bereich zwischen den Rückenlehnen und der Fahrzeugkarosserie befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen des Airbag-Systems legen. Wichtige Hinweise - siehe Seite 52.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein - siehe Seite 39.

Die Seitenairbags lösen nicht aus bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb des Bereichs der Fahrgastzelle.

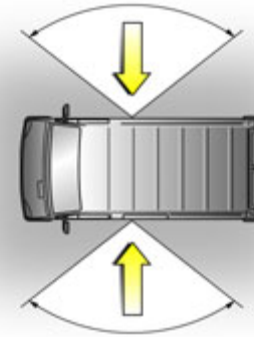


Kopf-Airbag *

Das Kopf-Airbagsystem ist durch das Etikett **AIRBAG** in der Deckenverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbagsystem besteht aus:

- je einem Airbag mit Füllvorrichtung im Dachrahmen auf Fahrer- und Beifahrerseite,
- der elektronischen Steuerung,
- den Seitenaufprall-Sensoren,
- die Kontrollleuchte des Airbagsystems ⚠️ in der Instrumententafel.



Das Kopf-Airbagsystem wird ausgelöst:

- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- zusammen mit dem Seiten-Airbagsystem,
- unabhängig vom Front-Airbagsystem.

Bei Auslösung füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet dann ein Sicherheitspolster im Kopfbereich auf der entsprechenden Fahrzeugseite. Dadurch wird die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall erheblich gemindert.

Warnung

Es darf sich kein Gegenstand im Auslösbereich des Airbags befinden. Hände oder Arme nicht auf die Abdeckungen des Airbag-Systems legen. Wichtige Hinweise – siehe Seite 52.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss immer korrekt angelegt sein – siehe Seite 39.

Die Kopf-Airbags werden in den folgenden Fällen nicht ausgelöst:

- die Zündung ist ausgeschaltet,
- Frontkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb des Bereichs der Fahrgastzelle.



Airbagsystem-Kontrollleuchte *

Front-Airbags, Seiten-Airbags * und Kopf-Airbags * werden zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder geht sie während der Fahrt an, liegt ein Fehler im Airbagsystem oder an den Gurtstraffern vor.

Die Systeme lösen möglicherweise bei einem Unfall nicht aus.

Warnung

Lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.

Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.




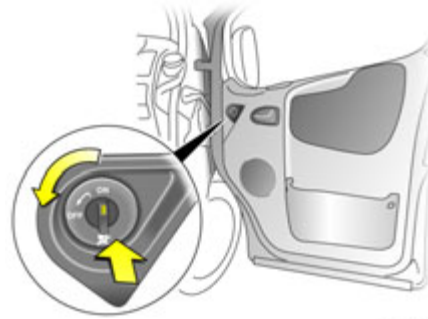
S 12830

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags *

Frontal- und Seitenairbags müssen deaktiviert werden, wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz montiert werden soll. Die Gurtstraffer und alle Airbagsysteme für den Fahrersitz bleiben aktiv, wenn die Systeme des Beifahrersitzes deaktiviert sind.

Der Schalter für Deaktivierung und Aktivierung des Airbagsystems befindet sich an der Beifahrertür.

Die gewählte Einstellung bleibt nach dem Ausschalten der Zündung aktiv. Die Kontrollleuchte  für die Deaktivierung des Beifahrer-Airbags befindet sich in der Instrumententafel.



S 12831


Deaktivieren:

Bei geöffneter Beifahrertür den Schalter drücken und gegen den Uhrzeigersinn auf „OFF“ drehen.


Die Airbagsysteme für den Beifahrersitz sind nun deaktiviert.





S 12832

Bei eingeschalteter Zündung bleibt die Kontrollleuchte  erleuchtet, um die Deaktivierung anzuzeigen. Nun kann ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden.

Aktivieren:

Bei geöffneter Beifahrertür den Schalter drücken und im Uhrzeigersinn auf „ON“ drehen. Der Beifahrer-Airbag ist nun aktiviert. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  kurz auf und erlischt dann um anzuzeigen, dass der Beifahrer-Airbag aktiv ist.




Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit  erleuchtet bleibt, weist dies auf einen Fehler im System hin.

Warnung

Lassen Sie die Fehlerursache von einer Werkstatt beheben.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Es dürfen sich keine Gegenstände zwischen Airbags und Körper befinden - Verletzungsgefahr.
- Lenkrad, Instrumententafel und Vordersitzlehnen im Bereich des Airbags nicht bekleben, mit anderen Materialien überziehen, und keine Gegenstände in diesen Bereichen anbringen.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbagsystems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Zur Reinigung des Lenkrads, der Instrumententafel, der Vordersitzlehnen, des Dachrahmens und des Sitzbereichs des Beifahrersitzes nur ein trockenes Tuch und einem Innenraumreiniger verwenden. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

- Es dürfen ausschließlich für Vivaro mit Seitenairbag  zugelassene Schonbezüge auf den Vordersitzen angebracht werden. Beim Anbringen von Schonbezügen sicherstellen, dass die Airbag-Einheiten auf den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht verdeckt sind.
- Die Airbag-Systeme werden unabhängig voneinander je nach Aufprallschwere und Art des Aufprall ausgelöst. Das Seiten-Airbagsystem  und das Kopf-Airbagsystem  werden gleichzeitig ausgelöst.
- Jeder Airbag kann nur einmal ausgelöst werden. Ein ausgelöster Airbag muss unverzüglich durch eine Werkstatt ausgetauscht werden.
- Die Geschwindigkeit, die Bewegungsrichtung und die Deformationseigenschaften der Fahrzeuge sowie die Eigenschaften des betreffenden Hindernisses bestimmen, wie schwerwiegend der Unfall ist und ob die Airbags auslösen. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen des Seiten-Airbags gegeben waren.

- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠️ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbagsysteme explosionsartig ausgelöst werden: Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Vordersitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Betrieb durchführen lassen, der Fahrzeugteile wiederverwertet.

⚠️ Warnung

Kindersicherheitssysteme sowie andere schwere Gegenstände dürfen nie auf dem Schoß von Passagieren transportiert werden: Lebensgefahr!

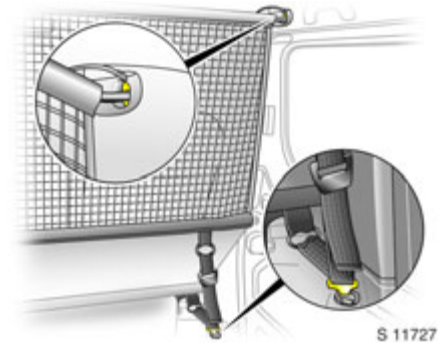


Das Deaktivierungssystem der Airbagsysteme des Beifahrersitzes wird durch ein Etikett an der Seite der Instrumententafel angezeigt, das bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

⚠️ Warnung

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbagsysteme für den Beifahrersitz deaktiviert sein; ansonsten kann das Auslösen des Frontal- oder Seitenairbags zu tödlichen Verletzungen des Kindes führen.

Dies gilt besonders, wenn Kindersicherheitssysteme mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz verwendet werden.



Laderaumnetz *

Das Laderaumnetz kann zum Transport von Gepäck oder Tieren hinter den Vorder- oder Rücksitzen angebracht werden, um den Laderaum abzutrennen.

Einbau (vorn oder hinten)

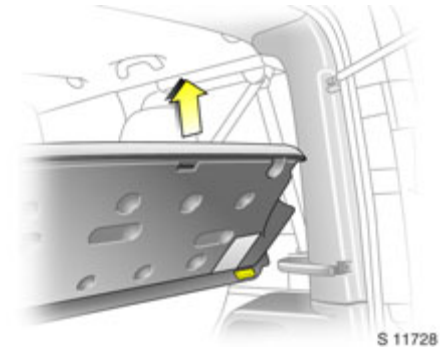
Die Abdeckung von den Befestigungen abheben, die Stange für das Laderaumnetz in die Befestigungen einschieben und sichern. Die Zurrbänder an den Ösen hinter den Frontsitzen oder an den Ringen am Rücksitzrahmen anbringen. Die Riemen straff ziehen.

Ausbau

Einstellbares Halteband nach oben ziehen und Halteband lösen.

⚠ Warnung

Lose Gegenstände im Gepäckraum müssen sicher verstaut werden.



Laderaumabdeckung *

Zum Ausbauen:

Abdeckung anheben und von den seitlichen Führungen lösen.

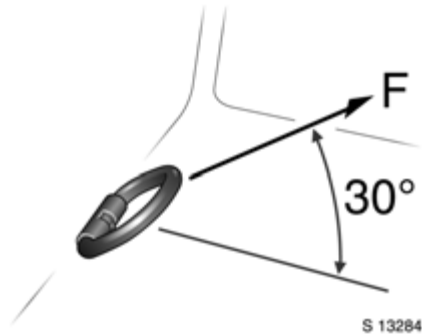
Hinweise zur Beladung

Siehe Seite 56.

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf der Abdeckung ablegen.

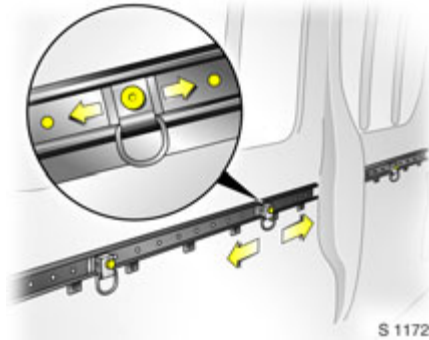
Lose Gegenstände im Gepäckraum müssen sicher verstaut werden.



Verzurrösen ✱

Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten ✱ oder einem Gepäckbodennetz ✱.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.



Verankerungsschienen ✱

Die Verankerungsschienen ✱ im Laderaum bieten die Möglichkeit, die Ladung an verstellbaren Verankerungen zu sichern.

- den Mittelbolzen an der Verankerung durch Herausziehen gegen die Federspannung lösen,
- die Verankerung zu der erforderlichen Stelle ziehen,
- die Verankerung direkt über dem nächstgelegenen Einrastpunkt positionieren,
- den Mittelbolzen der Verankerung loslassen. Überprüfen, ob der Bolzen korrekt eingerastet und die Verankerung sicher befestigt ist,

- die Ladung kann dann mit Hilfe von Verzurrgurten ✱, die an den Verankerungen befestigt werden, gesichert werden.

Die maximal zulässige Last für eine Verankerung beträgt 75 kg. Um zu verhindern, dass dieser Maximalwert u. U. überschritten wird, sollte auf den Einsatz von Verzurrgurten mit Ratschen verzichtet werden.

⚠ Warnung

Lose Gegenstände im Gepäckraum müssen sicher verstaut werden.

Hinweise zum Beladen des Fahrzeuges

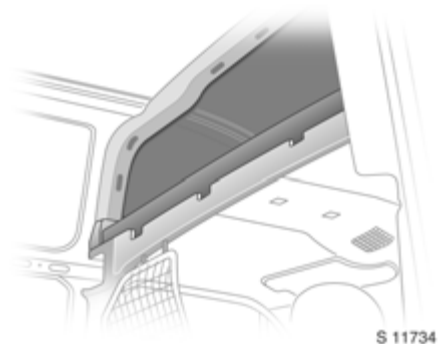
- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Beim Stapeln von Gegenständen müssen schwerere Gegenstände unten platziert werden. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden, z. B. bei einer starken Bremsung, mit großer Kraft nach vorn geschleudert.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten * an den Verzurrösen sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung im Laderaum bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Lose Gegenstände im Laderaum mit Hilfe des Gepäckbodennetzes * sichern, damit sie nicht verrutschen können.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum das Laderaumnetz * anbringen - siehe Seite 54.
- Die Laderaumabdeckung * schließen, damit die Gegenstände nicht in der Heckscheibe reflektiert werden.
- Wenn die Rücksitze beim Transport von Gegenständen im Laderaum nicht umgeklappt * oder ausgebaut * sind, müssen sie in aufrechter Position eingearastet sein - siehe Seite 34.

- Das Warndreieck * und der Erste-Hilfe-Kasten * müssen immer frei zugänglich sein.
- Es dürfen keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung * oder der Instrumententafel abgelegt werden. Sie werden in der Scheibe reflektiert, behindern die Sicht des Fahrers und werden z. B. bei einer heftigen Bremsung durch das Fahrzeug geschleudert.
- Bewahren Sie keine Gegenstände im * Airbagbereich auf, da diese beim Auslösen des Airbags zu Verletzungen führen können.
- Die Ladung darf nicht die Funktion der Pedale, der Handbremse und des Schaltehebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum transportieren.
- Die Hecktüren sollten auch beim Transport sperriger Objekte nicht teilweise oder ganz geöffnet sein, da auf diese Weise giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossenen Hecktüren gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.

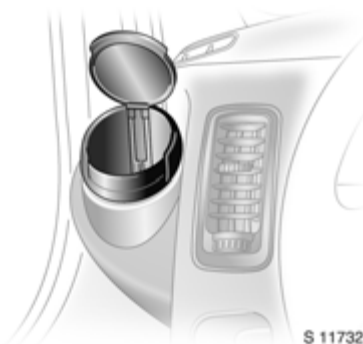
- Gewichte, Zuladung und Dachlast - siehe Seite 166.
- Fahren mit Dachlast (siehe auch Seite 97) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und hat, aufgrund des höheren Schwerpunkts, einen nachteiligen Einfluss auf das Fahrverhalten.

Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Stauraum über dem Fahrerhaus *
 Das Gesamtgewicht in diesem Stauraum darf 30 kg nicht übersteigen.

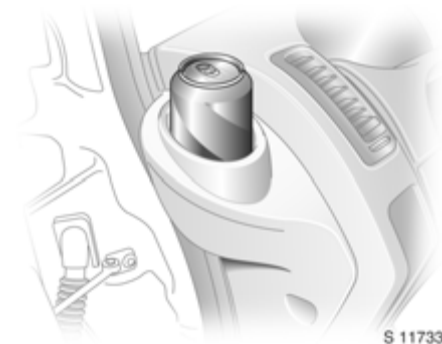


Aschenbecher *
 Herausnehmbar zur universellen Nutzung durch den Fahrer und die Passagiere.
 Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle verwenden.

⚠️ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Zum Öffnen: Deckel anheben.
 Zum Entleeren: Ascher aus der Aussparung des Getränkehalters herausziehen und ausleeren.



Getränkehalter
 Zur Verwendung der Getränkehalter die Ascher herausnehmen.

Warndreieck *, Verbandskasten *

Verbandskasten und Warndreieck können unter den Vordersitzen verstaut werden.

Warnung

Sicherstellen, dass unter den Sitzen verstaute Gegenstände nicht verrutschen können.



S 11730

Steckdosen

Zigarettenanzünder *


Bei eingeschalteter Zündung Zigarettenanzünder eindrücken. Der Heizvorgang wird beendet, sobald der Zigarettenanzünder glüht. Zigarettenanzünder herausnehmen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann bei eingeschalteter Zündung zum Anschluss von elektrischem Zubehör verwendet werden.



S 11731

Eine zusätzliche Steckdose * befindet sich hinten im Fahrzeug.

Bei ausgeschaltetem Motor wird durch die Verwendung der Steckdosen die Batterie entladen.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Das angeschlossene elektrische Zubehör muss die EU-Norm in Bezug auf die Anforderungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß DIN VDE 40 839 erfüllen, da anderenfalls Störungen am Fahrzeug auftreten können.

Die Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör kann zu Beschädigungen der Steckdose führen.

Instrumente, Bedienelemente

Kontrollleuchten..... 59
 Instrumentenanzeige 62
 Multifunktions-Display 64
 Bordcomputer *..... 65
 Motoröl-Lebensdaueranzeige *..... 68
 Triple-Info-Display *..... 68
 Außentemperatur 69
 Colour-Info-Display *..... 70
 Warnsummer..... 74
 Scheibenwischer 74
 Windschutzscheiben-Waschanlage.. 75
 Hecktür- und Heckklappenscheiben-
 Wisch- und Waschanlage *..... 75



S 13022

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugmodellen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot Gefahr, wichtiger Hinweis,
- gelb Warnung, Information, Fehler,
- grün Aktivierungsbestätigung,
- blau Aktivierungsbestätigung.



Nicht verwendet



Abblendlicht

Leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht grün - siehe Seiten 10, 76.

Fernlicht

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder Betätigung der Lichthupe blau - siehe Seiten 10, 76.



Nebelschlussleuchte

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte gelb - siehe Seiten 10, 78.

Nebelscheinwerfer *

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern grün.



Antiblockiersystem *

Kontrollleuchte leuchtet gelb - siehe Seite 112.



Dieselpartikelfilter *

Leuchtet gelb, wenn die Regenerierung des Dieselpartikelfilters notwendig ist - siehe Seite 106.



Nicht belegt



ESP® Plus (Elektronisches Stabilitätsprogramm) *

Kontrollleuchte leuchtet gelb - siehe Seite 108



Motoröl-Lebensdaueranzeige *

Kontrollleuchte leuchtet gelb im Getriebe-Display - siehe Seiten 68, 107.



Easytronic Lastprogramm *

Leuchtet gelb im Getriebe-Display, wenn das Lastprogramm aktiviert ist - siehe Seite 94.



Easytronic Fußbremsbetätigung *

Kontrollleuchte leuchtet gelb im Getriebe-Display - siehe Seite 91.



Easytronic Getriebeelektronik *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz gelb auf. Leuchtet im Getriebe-Display, wenn ein Fehler aufgetreten ist - siehe Seite 96.



Easytronic Automatikmodus *

Leuchtet gelb im Getriebe-Display, wenn der Automatik-Modus gewählt ist - siehe Seite 92.



Easytronic Winterprogramm *

Leuchtet gelb im Getriebe-Display, wenn das Winterprogramm aktiviert ist - siehe Seite 93.



Blinker

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Kontrollleuchte grün.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkerleuchte

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschaltetem Blinker. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Weitere Hinweise - siehe Seiten 10, 78.

STOP

Motor ausschalten

Wenn die Kontrollleuchte rot aufleuchtet, zusammen mit oder oder , Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Elektronische Wegfahrsperre

Wenn die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung rot blinkt, liegt ein Fehler im System der Wegfahrsperre vor; der Motor kann nicht angelassen werden - siehe Seite 18.



Service/Motorelektronik *

Wenn die Kontrollleuchte gelb aufleuchtet, zusammen mit oder , Fahrt unterbrechen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Vorglühen/Kraftstofffilter/ Motorelektronik

Leuchtet während dem Vorglühen des Motors kurz gelb auf - siehe Seite 14.

Bei permanentem Leuchten zeigt sie an:

- Wasser im Diesel-Kraftstofffilter vorhanden *. Wasser aus Diesel-Kraftstofffilter ablassen - siehe Seite 154.
- Ein Fehler des Elektroniksystems, eine Werkstatt aufsuchen.

**Kraftstoffstand**


Wenn sie gelb aufleuchtet: Kraftstoffstand niedrig, auftanken.

Tank niemals leerfahren!

Diesel-Motor: Das Kraftstoffsystem lässt sich nach Leerfahren nur mit großem Aufwand entlüften.

Weitere Hinweise - siehe Seiten 102, 164.

**Motor ausschalten**

Leuchtet zusammen mit  rot auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Fahrzeug anhalten - Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Generator**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung rot auf. Erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Bei Aufleuchten während der Fahrt: Fahrzeug anhalten und Motor ausschalten. Die Batterie wird nicht geladen und die Motorkühlung könnte unterbrochen sein. Die Bremskraftverstärkung arbeitet möglicherweise nicht mehr effektiv. Fahrt unterbrechen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**Motoröldruck**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung rot auf. Erlischt nach kurzer Zeit. Kann kurzzeitig im Leerlauf bei heißem Motor aufleuchten; muss bei steigender Motordrehzahl erlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: Motorschmierung kann unterbrochen sein und zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

- Kupplung treten.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Die Zündung ausschalten (auf Stellung A). Ein erhöhter Kraftaufwand ist beim Bremsen und Lenken erforderlich.

⚠ Warnung

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Motorölstand prüfen. Wenn der Ölstand ist, mit dem vorgeschriebenen Motoröl auffüllen - siehe Seiten 150, 164.

Wenn der Ölstand normal ist, das Schmier-system des Fahrzeugs von einer Werkstatt prüfen lassen.

Ⓢ Bremsssystem

Leuchtet beim Einschalten der Zündung rot auf, wenn die Handbremse angezogen und/oder der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist.

⚠ Warnung

Wenn sie aufleuchtet, obwohl die Handbremse nicht angezogen ist: Fahrzeug anhalten; die Fahrt sofort unterbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.




Weitere Hinweise - siehe Seiten 111, 156.

**Airbag-Systeme ✱, Gurtstraffer ✱**

Kontrollleuchte leuchtet gelb - siehe Seiten 37, 47.

**Deaktivierung des Beifahrer-Airbags ✱**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und bleibt erleuchtet, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

Wenn  zusammen mit  oder  aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Weitere Hinweise - siehe Seite 51.



Nicht verwendet.



Tür offen *

Leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung.
Leuchtet rot, wenn Fahrer-, Beifahrer- oder Seitentür geöffnet ist.



Nicht belegt.



Abgasemissionen *

Leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf. Erlischt kurz nach dem Anlassen des Motors.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet: Fehler im Abgassystem. Die zulässigen Abgaswerte werden möglicherweise überschritten. Eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor:

Bei einem Fehler, der zur Zerstörung des Katalysators führen kann, siehe Seite 104. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

LPG

Nicht belegt



Instrumentenanzeige

Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld, rechts: zulässige Höchstdrehzahl überschritten - Gefahr für den Motor!

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min^{-1}) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.



Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Bestimmte Fahrzeugvarianten verfügen über einen Geschwindigkeitsregler ¹⁾, der die Höchstgeschwindigkeit begrenzt. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

¹⁾ Je nach Fahrsituation (z. B. auf einer Gefällstrecke) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellten Grenzen überschreiten. In solchen Situationen liegt es in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuhalten.



Kraftstoffanzeige

Anzeige des Kraftstoffstands:

Erleuchtung der Segmente zeigt den Kraftstoffstand an.

Bei Anzeige von niedrigem Kraftstoffstand leuchtet die Kraftstoff-Warnleuchte  auf = auftanken. Siehe Seite 101.

Tank niemals leerfahren!




Kühlmitteltemperaturanzeige

Anzeige der Kühlmitteltemperatur:

Segmente im unteren Bereich erleuchtet = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Segmente bis zum mittleren Bereich erleuchtet = Normale Betriebstemperatur

Segmente bis in den obersten Bereich erleuchtet oder Kontrollleuchte  erleuchtet * = Temperatur zu hoch. Anhalten und Motor abschalten. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand sofort prüfen. Siehe Seite 155.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus technischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.






S 11678

Multifunktions-Display

Getriebe-Display *

Anzeige des gewählten Gangs und Modus mit Easytronic.

- N** Neutral- oder Leerlaufstellung.
- R** Rückwärtsgang.
- A** Automatikmodus.
- kg** Lastprogramm.
-  Winterprogramm.
-  Fußbremsbetätigung.
-  Getriebeelektronik.

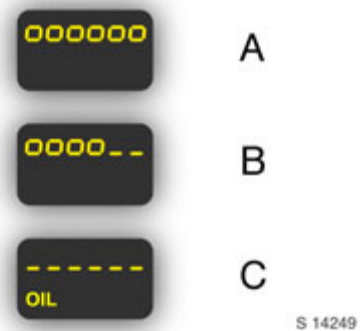


S 14248

Motorölstandsanzeige *

Die Ölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abgestellt und der Motor kalt ist. Die Ölstandsanzeige wird nur zurückgesetzt, wenn die Zündung für mehr als zwei Minuten ausgeschaltet wurde.


Wenn "Öl" in der Anzeige erscheint, muss der Ölstand möglicherweise ergänzt werden. Um eine genauere Angabe des Ölstands zu erhalten, den Rückstellknopf drücken und halten - siehe Seite 67.



S 14249

Die in der Anzeige erscheinenden Quadrate geben den Ölstand an. Bei abnehmendem Ölstand verschwinden die Quadrate in der Anzeige und werden durch Striche ersetzt.

- A:** Höchststand
- B:** Mittlerer Stand
- C:** Mindeststand = Motoröl prüfen und auffüllen¹⁾

¹⁾  leuchtet, wenn der Motorölstand zu niedrig ist.

Um zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Rückstellknopf erneut drücken.

Prüfen und Auffüllen von Flüssigkeiten - siehe Seite 150.



Elektronischer Kilometerzähler/ Digitaluhr *

In der normalen Betriebsart sind Kilometerzähler und Uhr sichtbar.

Der Rückstellknopf befindet sich neben dem Tachometer. Zur Anzeige des Tageskilometerzählers den Knopf einmal drücken.

Stellknopf gedrückt halten, das Display blinkt und wird nach 1 Sekunde auf Null zurückgesetzt. Stellknopf nochmals drücken, um den Kilometerzähler in normale Betriebsart zu schalten.

Uhr einstellen: In der normalen Betriebsart den Knopf drücken und halten, die Anzeige der Minuten erhöht sich.

Wird der Stellknopf losgelassen, blinkt die Uhranzeige noch 5 Sekunden, damit gegebenenfalls weitere Einstellungen vorgenommen werden können.



Bordcomputer *

Zusätzlich zu den elektronischen Kilometerzähler-Funktionen zeigt der Bordcomputer weitere überwachte Fahrzeugdaten an;

- Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Momentaner Verbrauch,
- Reichweite,
- Zurückgelegte Fahrstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

Durch Drücken auf den Auswahlschalter am Ende des Scheibenwischerhebels werden diese Anzeigen durchlaufen.



Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 67.



Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 67.



Momentaner Verbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h angezeigt.



Reichweite

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung - siehe Seite 67.

Die Reichweite wird nicht angezeigt, wenn die Kontrollleuchte Kraftstoffstand erleuchtet ist.



Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden.



Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an. Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden.

Pausen während der Fahrt bei ausgeschalteter Zündung werden nicht in die Berechnungen mit einbezogen.



Rückstellung der Informationen des Bordcomputers

Zur Rückstellung des Bordcomputers eine seiner Funktionen wählen und den Rückstellknopf drücken.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Reichweite,
- Zurückgelegte Fahrstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.


Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.



Motoröl-Lebensdaueranzeige *

Bei jedem Einschalten der Zündung kann die verbleibende Strecke bis zum nächsten Motoröl- und Ölfilterwechsel im Display für ca. 5 Sekunden angezeigt werden.

Innerhalb von 3 000 km bis zum nächsten fälligen Ölwechsel leuchten die verbleibende Fahrstrecke und die Kontrollleuchte  als Erinnerung für ca. 30 Sekunden rot auf. So bald wie möglich einen Servicetermin mit einer Werkstatt vereinbaren.

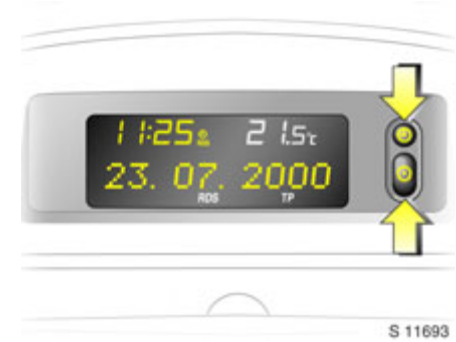
Weitere Hinweise - siehe Seite 107.





Triple-Info-Display *

Anzeige für Uhrzeit, Außentemperatur, Radio/Datum.












Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf eine der beiden Tasten neben dem Display ca. 15 Sekunden lang angezeigt werden.



Datum und Uhrzeit einstellen

Radio aus,  und  neben dem Display folgendermaßen drücken:

 ca. 2 Sekunden gedrückt halten:

-  Tage blinken
-  Tag einstellen
-  Monat blinkt
-  Monat einstellen
-  Jahre blinken
-  Jahr einstellen
-  Stunden blinken
-  Stunde einstellen
-  Minuten blinken
-  Minute einstellen
-  Die Uhr startet sekundengenau.

Soll nur die Uhrzeit eingestellt werden, im Einstellmodus \odot so oft drücken, bis Stunden bzw. Minuten blinken.

Automatische Datum- und Uhrzeit-Einstellung *

Möglich bei Radio-Empfang von RDS-Sendern¹⁾, die ein Zeitsignal aussenden.

Die automatische Einstellung wird nach Einschalten des Radios und bei Empfang eines RDS-Zeitsignals durchgeführt. Die Einstellung wird durch \odot im Display angezeigt. Wird kein oder ein fehlerhaftes Zeitsignal empfangen, müssen Datum und Uhrzeit manuell eingestellt werden.

Aus- und Einschalten der automatischen Uhrzeit-Einstellung (z. B. bei Empfang eines fehlerhaften Zeitsignals vom Sender):

- \odot ca. 2 Sekunden drücken, Uhranzeige befindet sich jetzt im Einstellmodus.
- \odot zweimal drücken (bis Jahre blinken).
- \odot drücken und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis \odot im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint (hierbei blinken die Jahre).
- \odot drücken, Displayanzeige:
RDS TIME 0 = Aus
RDS TIME 1 = Ein
- \odot dreimal drücken.

¹⁾ RDS = Radio- Daten- System.

Fehler-Anzeige

Anzeige --- °C oder eines F im Display weist auf einen Fehler hin. Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

Wenn die Batterie neu angeschlossen oder geladen wurde, Datum und Uhrzeit wie unter "Datum und Uhrzeit einstellen" beschrieben einstellen. Bei Radios mit RDS * wird die Uhrzeit automatisch eingestellt, wenn das Radio einen RDS-Sender empfängt, der ein Zeitsignal ausstrahlt.



Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, erscheint das Symbol \ast im Triple-Info-Display, um vor Eis auf der Straße zu warnen.

Bei steigender Temperatur erlischt das Symbol \ast bei mehr als 5 °C.



Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display * erscheint eine Warnmeldung im Display, um auf vereiste Fahrbahn hinzuweisen. Es erscheint keine Meldung unter -5 °C.

⚠️ Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Colour-Info-Display *

Auswahl von Funktionen

Funktionen und ihre Menüs sind im Info-Display beschrieben.

Diese Funktionen werden im Menü-Display über den Kreuzschalter, den Multifunktionsknopf * am Infotainment-System oder Tasten * am Lenkrad gekennzeichnet oder ausgeführt.

Zur Auswahl mit Vier-Wege-Taste:

Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten/Vier-Wege-Taste des Infotainment-Systems wählen.



Auswahl mit dem Multifunktionsknopf *:

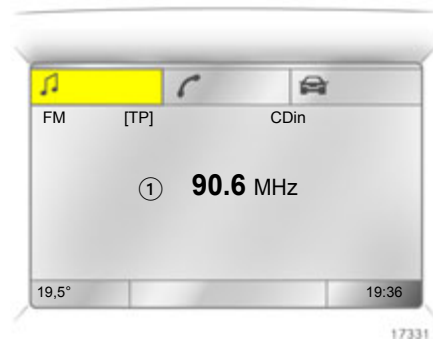
Drehen Markieren von Menüpunkten oder Befehlen, Auswahl von Funktionen.

Drücken Auswahl markierter Punkte, Bestätigung von Befehlen.

Zum Verlassen eines Menüs, die Multifunktions-taste links oder rechts auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit den Tasten * am Lenkrad:
Menüoptionen über die Menüs und mit den
Tasten wählen.



Für jeden Funktionsbereich gibt es eine
Hauptseite (Main), die auf der Oberseite
des Displays ausgewählt wird (nicht beim
Infotainment-System CD 30):

- Audio
 - Navigation *
- Funktionsbereiche Audio und
Navigation * – siehe Anweisungen
Infotainment-System.



Systemeinstellungen

Die Einstellungen sind über das Menü
Settings zugänglich

Die Taste **Main *** (nicht bei allen
Infotainment-Systemen vorhanden) am
Infotainment-System drücken
(Hauptdisplay aufrufen).

Die Taste **Settings** am Infotainment-
System drücken. Beim Infotainment-
System CD 30 kann kein Menü gewählt
werden.

Das Menü **Settings** wird angezeigt.



17340 T

Datum und Uhrzeit einstellen

Menüpunkt **Uhrzeit, Datum** aus dem Menü **Settings** wählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird angezeigt.

Die erforderlichen Menüpunkte wählen:

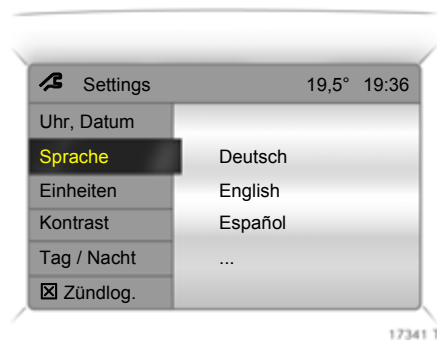
Die gewünschte Einstellung durchführen.

Korrektur der Uhrzeit *

Einige RDS-Übermittler¹⁾ senden keine korrekten Zeitsignale. Wenn oft die falsche Uhrzeit angezeigt wird, die automatische Zeitsynchronisierung * deaktivieren und die Uhrzeit manuell einstellen.

Zur Korrektur der Uhrzeit mit Hilfe von RDS, den Menüpunkt **Autom. Zeit Synchronisation** aus dem Menü **Uhrzeit, Datum** wählen.

¹⁾ RDS = Radio-Daten-System.



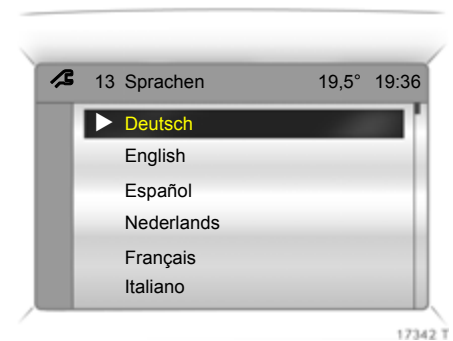
17341 T

Sprachauswahl

Sie können die Displaysprache für einige Funktionen wählen.

Menüpunkt **Sprache** aus dem Menü **Settings** wählen.

Die verfügbaren Sprachen werden angezeigt.



17342 T

Die gewünschte Sprache wählen.

Auswählen werden durch ein ► vor dem Menüpunkt angezeigt.

In Systemen mit Sprachausgabe * fragt das System beim Ändern der Spracheinstellung des Displays, ob die Ansagesprache ebenfalls geändert werden soll – siehe Anweisungen Infotainment-System.



Einstellung von Maßeinheiten

Sie können wählen, welche Maßeinheiten verwendet werden sollen.

Menüpunkt **Einheiten** aus dem Menü **Settings** wählen.

Die verfügbaren Einheiten werden angezeigt.

Die gewünschte Einheit wählen.

Auswählen werden durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Display-Modus einstellen*

Das Display kann an die Lichtbedingungen angepasst werden: Dunkler Text vor einem hellen Hintergrund oder heller Text vor einem dunklen Hintergrund.

Menüpunkt **Tag / Nacht** aus dem Menü **Settings** wählen.

Die Optionen werden angezeigt.

Automatisch: Anpassung auf Basis der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tageinstellung: Dunkler Text vor hellem Hintergrund.

Immer Nachteinstellung: Heller Text vor dunklem Hintergrund.

Auswählen werden durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlog.*

Siehe Anweisungen Infotainment-System.



Stoppuhr*

Taste **BC** auf dem Infotainment-System drücken.

Das Menü **Timer** wird angezeigt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** wählen.

Zum Zurückstellen den Menüpunkt **Reset** wählen.

Die anzuzeigende Stoppuhrinformation kann über das Menü **Optionen** * ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Stopps

Messung der Zeit, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Stillstandzeiten sind nicht eingeschlossen.

Fahrzeit mit Stopps

Messung der Zeit, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Stillstandzeiten mit Schlüssel im Zündschloss sind eingeschlossen.

Reisezeit

Messung der Zeit von der manuellen Aktivierung über **Start** bis zur manuellen Deaktivierung über **Reset**.

Warnsummer

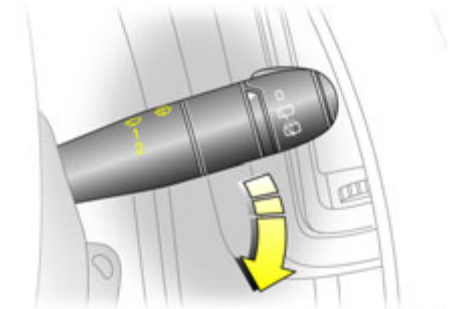
Während der Fahrt:

- Betätigen der Blinker.
- Aufleuchten der Kraftstoffreserveranzeige.
- Easytronic *, hohe Kupplungstemperatur.
- Sicherheitsgurt nicht angelegt *.

Wenn das Fahrzeug abgestellt und die Fahrertür geöffnet ist:

- Scheinwerfer eingeschaltet
- Easytronic *: Leerlaufstellung nicht eingelegt, Fußbremse nicht getreten oder Handbremse nicht angezogen.


Fahrhinweise - siehe Seite 97,
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen - siehe Seite 99.



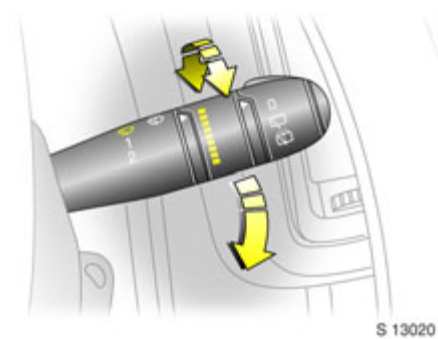
S 11663

Scheibenwischer

Zum Aktivieren Hebel nach unten bewegen.

- | | | |
|---|---|------------------|
|  | = | Intervallwischen |
| 1 | = | Langsam |
| 2 | = | Schnell |

Zum Ausschalten Hebel in Ausgangsstellung stellen.



S 13020

Automatisches Wischen mit Regensensor *

Zum Aktivieren den Hebel nach unten in die Stellung automatisches Wischen mit Regensensor bewegen.

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Die Empfindlichkeit des Systems kann durch Drehen des Einstellrings eingestellt werden:

- Geringere Empfindlichkeit = Einstellrad nach vorn drehen
- Höhere Empfindlichkeit = Einstellrad nach hinten drehen

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

Weitere Hinweise - siehe Seiten 143, 158.



S 11664

Windschutzscheibenwaschanlage

Zum Aktivieren den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Kurz ziehen

Die Scheibenwischer werden für einen Wischvorgang eingeschaltet.

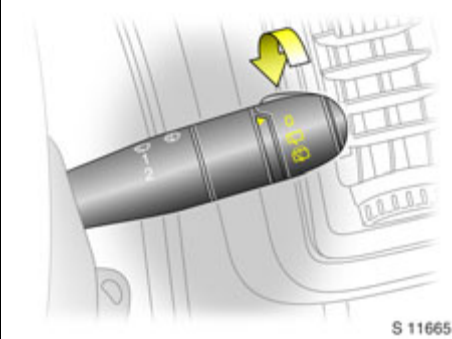
Lang ziehen

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe; gleichzeitig werden die Wischer für vier Wischvorgänge eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Windschutzscheibenwaschanlage überprüfen.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor * den Erkennungsbereich des Sensors sauber halten.

Weitere Hinweise - siehe Seite 159.



S 11665

Hecktür- und Heckklappenscheibenwaschanlage *

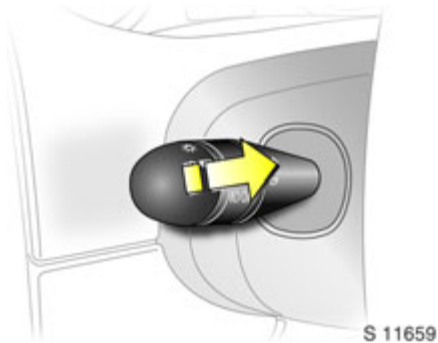
Zum Aktivieren den Schalter drehen.

- 0** = Aus
- = Wischer
- = Waschanlage

Wird der Hebel in die zweite Position bewegt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe. Der Schalter kehrt nach dem Loslassen in die Stellung 'Wischen' zurück.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheibenwaschanlage überprüfen.


Weitere Hinweise - siehe Seiten 158, 159.

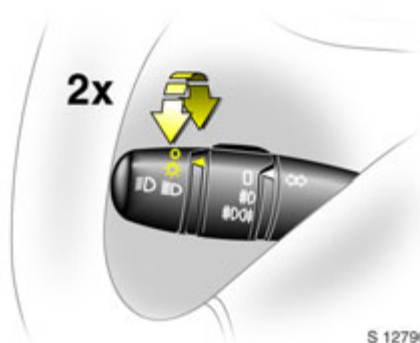


Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt, und dann loslassen.

Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel bis zum ersten Widerstand in Richtung Lenkrad ziehen.

Die blaue Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn Fernlicht oder Lichthupe eingeschaltet ist.




Automatisches Einschalten des Abblendlichts *


Das Abblendlicht schaltet bei laufendem Motor automatisch ein und aus je nach den äußeren Lichtverhältnissen.

Die Außenbeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten der Zündung ab.

Aktivieren:

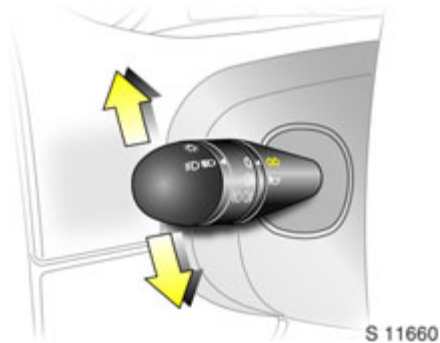
1. Die Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf  und zurück auf **0** drehen.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Ein doppeltes akustisches Signal ertönt zur Bestätigung.

Deaktivieren:

1. Die Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf  und zurück auf **0** drehen.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Ein akustisches Signal ertönt zur Bestätigung.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Funktion automatisches Einschalten des Abblendlichts aktiviert zu lassen.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. Nebel oder Dunst, das Abblendlicht manuell einschalten.



Blinker

Zum Aktivieren den Hebel aus der Ruhestellung nach oben oder unten bewegen

Hebel nach oben = Rechts abbiegen
 Hebel nach unten = Links abbiegen

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, außer bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Betrieb der Blinker beim Anhängerbetrieb - siehe Seiten 60 und 118.



Nebelschlussleuchte $\text{Q}\ddagger$, Nebelscheinwerfer D \ast

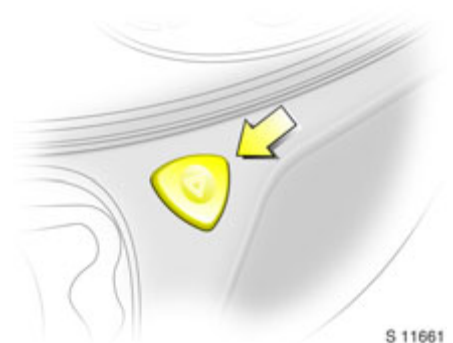
Drehschalter, Kontrollleuchte D und $\text{Q}\ddagger$ in der Instrumententafel:

- O = Aus
- D = Nebelscheinwerfer ein
- D und $\text{Q}\ddagger$ = Nebelschlussleuchte und Nebelscheinwerfer ein

Die Nebelleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrscheinwerfer

Leuchten bei Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung.



Warnblinker

Zum Einschalten Taste \blacktriangle drücken.

Zum Ausschalten Taste \blacktriangle erneut drücken.

Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte in der Instrumententafel im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Mechanische Diebstahlsicherung \ast - siehe Seite 23.

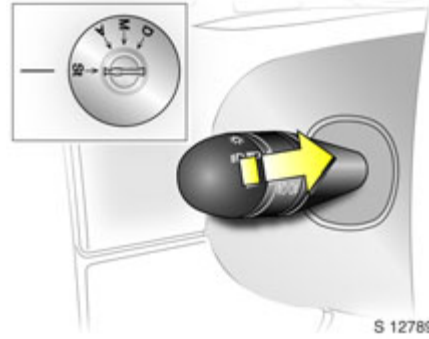


Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

- Unbeladen = 0
- Beladen bis zur zulässigen Höchstlast = 4



Wegausleuchtung *

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und bleiben für eine kurze Dauer nach dem Abstellen des Fahrzeugs erleuchtet.

Aktivieren:

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Hebel zum Lenkrad ziehen.

Das Abblendlicht wird für ca. 30 Sekunden eingeschaltet. Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal wiederholt werden für eine maximale Dauer von zwei Minuten.

Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters beendet die Funktion, bevor die Beleuchtung automatisch ausschaltet.

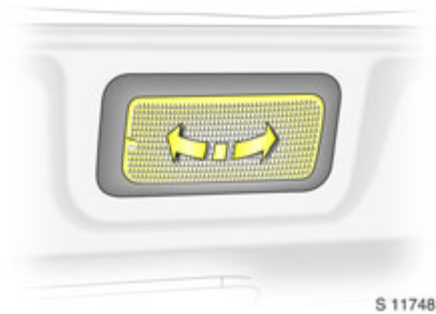


Innenbeleuchtung

Bedienung durch Schwenken der Leuchte. In Mittelstellung automatisches Einschalten der Innenraumbelichtung beim Öffnen der Türen.

Nach dem Schließen der Tür erlischt die Beleuchtung nach ca. 15 Sekunden.

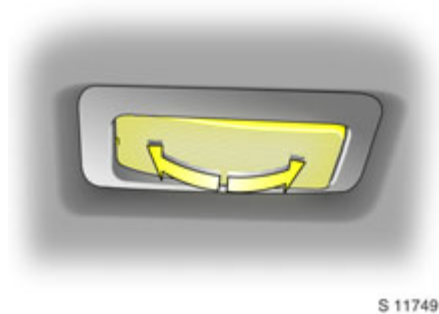
Beim Einschalten der Zündung erlischt die Innenbeleuchtung sofort.



Laderaumleuchten

Kastenwagen

Bedienung durch Schwenken der Leuchte.



Kombi / Tour / Doppelkabine

Bedienung durch Schwenken der Leuchte in eine von 3 Positionen:

- Ständig eingeschaltet
- Einschaltung zusammen mit Innenleuchte
- Ständig ausgeschaltet

Instrumente, Zigarettenanzünder

Leuchten bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Scheinwerfer bei Fahrten im Ausland

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am äußeren Fahrbahnrand.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung müssen konventionelle Scheinwerfer-Streuscheiben mit einem schwarzen Streifen abgedeckt werden. Eine Werkstatt aufsuchen

Infotainment-System

Radio-Empfang *..... 81
 Lenkradfernbedienung * 81
 Elektronischer Fahrtenschreiber * 82
 Infotainment-System *, Radio * 82
 Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) * 82

Radio-Empfang *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Bei Autoradio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität garantieren wie bei einem Heimradio mit Hochantenne.

- Abstandsänderungen zum Sender
 - Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
 - Abschattungen
- können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.



Lenkradfernbedienung *

Die Funktionen von Radio und Infotainment-System können mit den Tasten im Lenkrad gesteuert werden.

Die Bedienung von Radio * und Infotainment-System * ist in den beiliegenden Bedienungsanleitungen beschrieben.



Elektronischer Fahrtenschreiber *

Bedienung des Fahrtenschreibers nach beiliegender Bedienungsanleitung.

Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Infotainment-System *, Radio *

Bedienung der Systeme nach beiliegender Bedienungsanleitung.

Zum Navigationssystem gehört eine dem jeweiligen Land entsprechende CD.

Für weitere Länder/Gebiete sind zusätzliche CDs bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner erhältlich.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) *

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da anderenfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Anforderungen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs:

- Sachgemäße Installation der Außenantenne, um den bestmöglichen Empfang zu gewährleisten
- Maximale Übertragungsleistung 10 W
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (siehe Hinweise auf Seite 52).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für die Außenantenne bzw. Geräterhalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsgemäß einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet. Die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung sind in jedem Fall zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, das Telefon während der Fahrt nicht zu benutzen. Auch bei Benutzung einer Freisprecheinrichtung kann vom Fahren abgelenkt werden. Halten Sie sich an die nationalen Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) mit integrierter Antenne können bei Verwendung im Fahrzeuginneren zu Störungen der Fahrzeugelektronik führen.

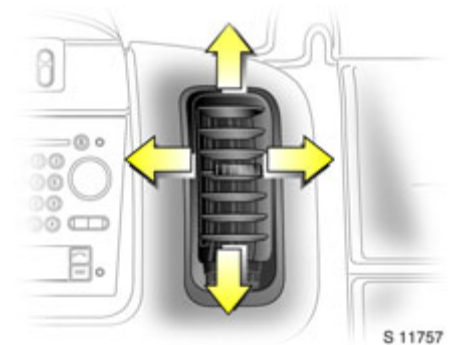
Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Klimaanlage

Belüftungsdüsen 83
 Heizungs- und Belüftungssystem..... 84
 Umluftschalter 87
 Klimaanlage *..... 87
 Klimaanlage hinten *..... 88
 Heizbare Heckscheiben * ,
 heizbare Außenspiegel *..... 89
 Beheizte Vordersitze *..... 90

Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischen kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden.



Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen

Eine komfortable Belüftung des Kopfraums wird durch die Stellung des Temperaturschalters erreicht.

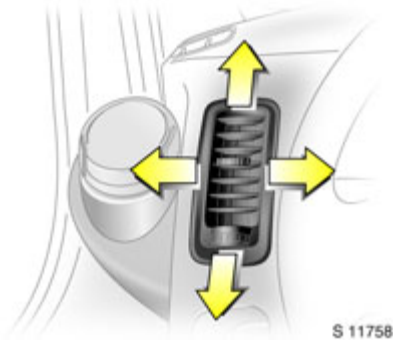
Zum Öffnen der Düsen Rändelrad drehen:

Nach links drehen = Offen

Nach rechts drehen = Geschlossen

Zur Erhöhung der Luftzufuhr das Gebläse einschalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen die Richtung des Luftstromes einstellen.



S 11758

Seitliche Belüftungsdüsen

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird Luft durch diese Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geführt.

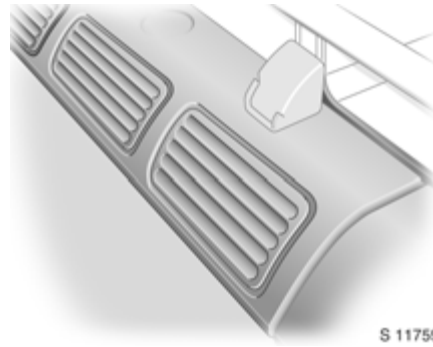
Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet bzw. geschlossen.

Durch Kippen oder Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

Luftverteilungsschalter auf oder : Ungeheizte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend Außenspiegelbereich).



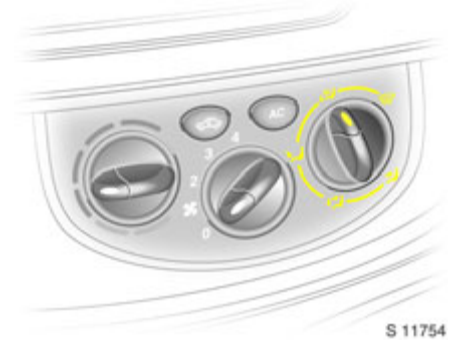
S 11759

Belüftungsdüsen hinten *

Funktion bei Luftverteilungsschalter auf , oder .

Ungeheizte oder erwärmte Luft wird in den hinteren Fahrgastraum geleitet.

Der Luftstrom wird für optimale Verteilung zu den mittleren und rechten Belüftungsdüsen umgeleitet.



S 11754

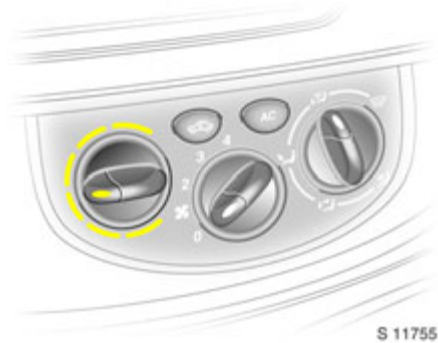
Heizungs- und Belüftungssystem

Rechter Drehschalter: Luftverteilung

- Zum Kopfraum
- Zu Kopf- und Fußraum
- Zum Fußraum
- Zu Entfrosterdüsen und Fußraum
- Zu Entfrosterdüsen

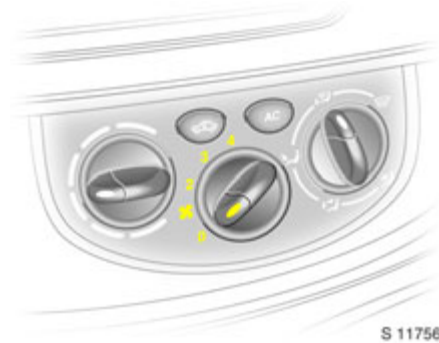
Um die Luftverteilung dem persönlichen Bedarf anzupassen, kann der Drehschalter auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.



Linker Drehschalter: Temperatur

roter Bereich = warm
 blauer Bereich = kalt

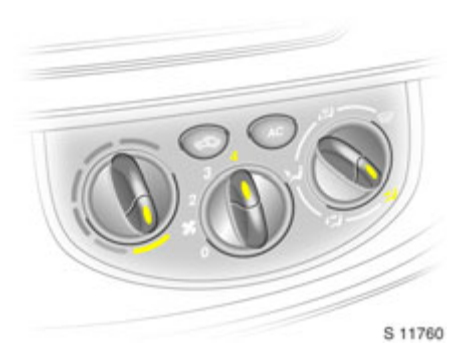


Mittlerer Drehschalter: Gebläseschalter

Vier Gebläsestufen:

- 0 Aus
- 4 Hohe Geschwindigkeit

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Belüftung

- Temperaturschalter in den blauen Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen.
- Zur Belüftung des Fußraums: Luftverteilungsschalter auf stellen.
- Zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

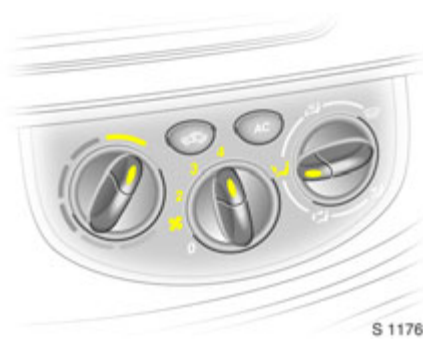
Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.


Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes,

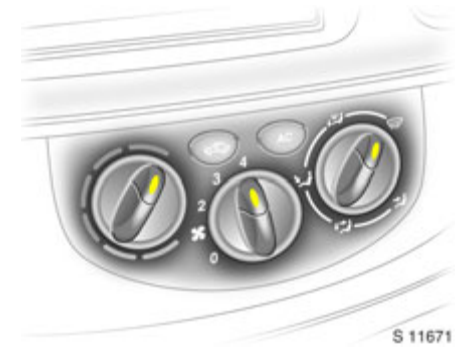
- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.





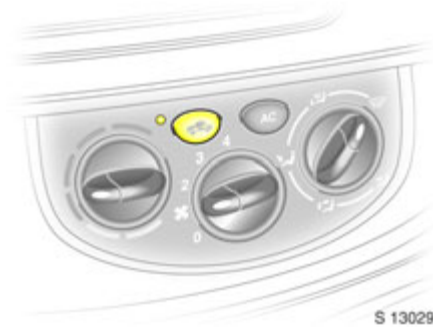
Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Luftverteilungsschalter auf  stellen.
- Gebläse einschalten.




Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

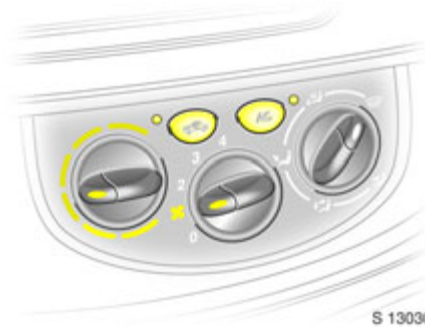
- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
 - Gebläse einschalten.
 - Luftverteilungsschalter auf  stellen.
 - Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
 - Mittlere Belüftungsdüsen schließen.
 - Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsschalter auf  stellen.



Umluftschalter

Im 'normalen' Betrieb arbeiten Heizung, Lüftung und Klimaanlage mit Außenluft. Um zu verhindern, dass Rauch oder unangenehme Gerüche bei stehendem Verkehr von außen in das Fahrzeug eindringen, die Taste  drücken, die Kontrollleuchte leuchtet auf und die Luft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb sollte nicht über längere Zeit eingeschaltet werden, da dies zu einer Verschlechterung der Luftqualität und einer Erhöhung der Luftfeuchtigkeit führt.



Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Klimaanlage bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Die Klimaanlage kühlt Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit. Sie funktioniert erst ab einer Temperatur von ca. +4 °C und nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

- Die AC-Taste drücken - = ein
- die Kontrollleuchte leuchtet auf
- Die AC-Taste nochmals drücken = aus

Nach dem Einschalten wird die Klimaanlage mit den Bedienelementen der Heizung und Lüftung bedient.

Schließen Sie bei Benutzung der Klimaanlage stets die Fenster, damit die gekühlte Luft nicht aus dem Fahrzeug entweicht.

Die Klimaanlage beschleunigt das Entfeuchten beschlagener Windschutzscheiben.

Lassen Sie bei sehr hohen Außentemperaturen zunächst eine Weile die Fenster geöffnet, um das Fahrzeug zu lüften, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.

Bei Einschalten der Klimaanlage muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, muss die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten betrieben werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Defekte des Systems dürfen nicht vom Besitzer behoben werden, suchen Sie eine Werkstatt auf.



Handschuhfachkühlung *

Den Regler nach oben verschieben, damit die Klimaanlage auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen kann.



Klimaanlage hinten *

Die Klimaanlage hinten * kühlt Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit. Sie funktioniert erst ab einer Temperatur von ca. +4 °C und nur bei laufendem Motor.

Sie wird zusammen mit der Klimaanlage des Fahrerhauses eingeschaltet:

- Die AC-Taste drücken = ein
- Die AC-Taste nochmals drücken = aus



Gebläseschalter hinterer Fahrgastraum *

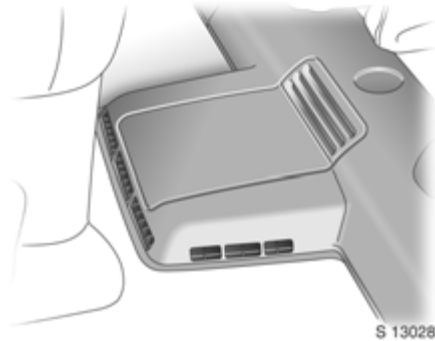
Das Gebläse verstärkt den Luftstrom in den Fahrzeuginnenraum. Das Einschalten des Gebläses bei laufender Klimaanlage sorgt für die Verteilung der gekühlten Luft.

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt.

3 Stufen:

- 0 Aus
- 3 Hohe Geschwindigkeit

Bei eingeschalteter Klimaanlage muss mindestens eine Belüftungsdüse im Dach geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



S 13028

Heizung des hinteren Fahrgastraums *¹⁾
 Das Gebläse unterstützt den Luftstrom in den hinteren Fahrgastraum durch die hinteren Belüftungsdüsen.

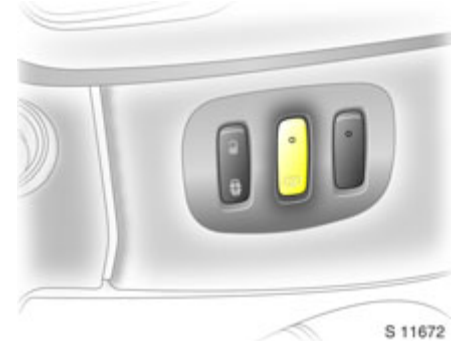


S 13033

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt.

3 Stufen:

- 0** Aus
- 3** Hohe Geschwindigkeit



S 11672

**Heizbare Heckscheiben *,
 heizbare Außenspiegel ***

Funktioniert nur bei laufendem Motor.

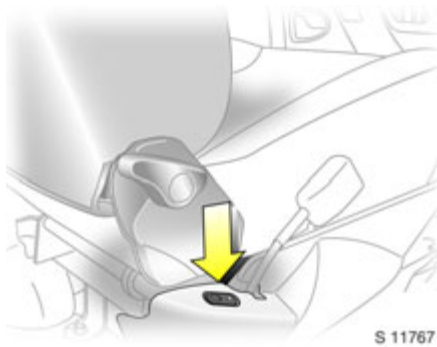
Druckschalter  in der Instrumententafel.

- Drücken = ein
- Nochmals drücken = aus


Kontrollleuchte am Druckschalter ist bei Benutzung erleuchtet.

Ausschalten, sobald die Heckscheibe frei ist. Nach ca. 10 Minuten wird die heizbare Heckscheibe automatisch ausgeschaltet.

¹⁾ Länderspezifische Version. Der Heizer wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs auf weniger als 11 Liter absinkt.



Beheizte Vordersitze *

Druckschalter  in Sitzverkleidung. Nur bei laufendem Motor betätigen.

Drücken = ein
Nochmals drücken = aus

Die Sitzheizung ist thermostatgesteuert und wird automatisch unterbrochen, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist. Die Kontrollleuchte ist bei eingeschaltetem System erleuchtet, nicht nur beim Heizen.

Fahren und Bedienung

Easytronic *	91
Fahrhinweise	97
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen	99
Kraftstoffe, Tanken	101
Katalysator, Abgasemissionen	104
Fahrdynamiksysteme	108
Bremssystem	111
Antiblockiersystem (ABS) ^(ABS) *	112
Räder, Reifen	113
Dachgepäckträger *	118
Zugvorrichtung *	118
Anhängerbetrieb	118

Easytronic *

Das halbautomatische Easytronic-Getriebe bietet einen manuellen (manueller Modus) oder automatischen (Automatikmodus) Gangwechsel, beide mit vollautomatischer Kupplungssteuerung.

⚠️ Warnung


Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.



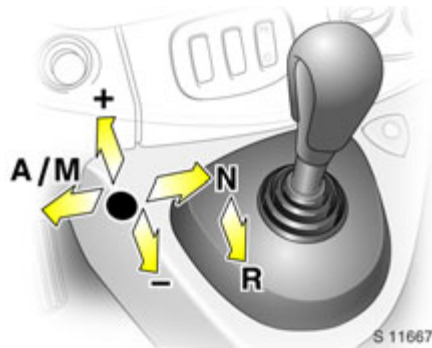
Getriebe-Display

Zeigt Modus, Programm und momentan eingelegten Gang an.

Motor anlassen

Fußbremse treten, Zündung einschalten. Wenn die Kontrollleuchte  im Getriebe-Display rot aufleuchtet, ist die Fußbremse nicht getreten. Wenn „N“ im Getriebe-Display erscheint, kann der Motor gestartet werden.

Es ist nicht notwendig, vor dem Starten die Neutralstellung „N“ einzulegen. Wenn ein anderer Gang als „N“ eingelegt ist, das Bremspedal treten, und während einer kurzen Verzögerung schaltet das Getriebe automatisch in die Neutralstellung.



Bedienung der Easytronic

Der Wählhebel braucht nur leicht in die entsprechende Richtung gedrückt zu werden. Er kehrt dann in die Mittelstellung zurück. Die Gang- / Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wahl der Neutralstellung

Wählhebel in Richtung **N** drücken.

Automatikmodus

Wenn der Motor angelassen ist, befindet sich die Easytronic im Automatikmodus. „A“ wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den 1. Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung + drücken.

Das Fahrzeug beginnt zu „kriechen“, wenn das Bremspedal ohne Betätigung des Gaspedals gelöst wird.

Es kann sofort durch Lösen des Bremspedals und Treten des Gaspedals angefahren werden.

Im Automatikmodus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Manueller Modus

Im manuellen Modus können die Gänge von Hand geschaltet werden. Wenn sich das Fahrzeug im Automatikmodus befindet, kann der manuelle Modus durch Drücken des Wählhebels in Richtung **A/M** aktiviert werden. Der momentan eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den 1. Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung + oder - drücken, **1** erscheint im Getriebe-Display.

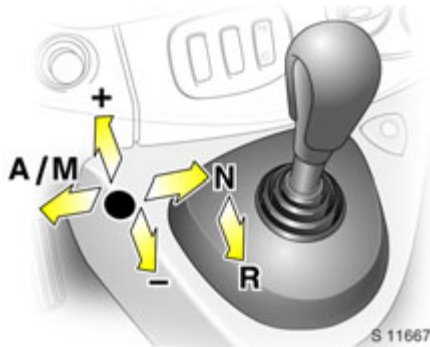
Bewegen des Wählhebels nach:

- + Schaltet in einen höheren Gang.
- Schaltet in einen niedrigeren Gang.

Wenn die Motordrehzahl zu niedrig ist, schaltet die Easytronic automatisch in einen niedrigeren Gang, auch im manuellen Modus. Dies verhindert ein Abwürgen des Motors.

Wenn ein höherer Gang bei zu niedriger Drehzahl oder ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt wird, findet kein Gangwechsel statt. Dadurch wird verhindert, dass der Motor mit zu niedriger oder zu hoher Drehzahl läuft.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

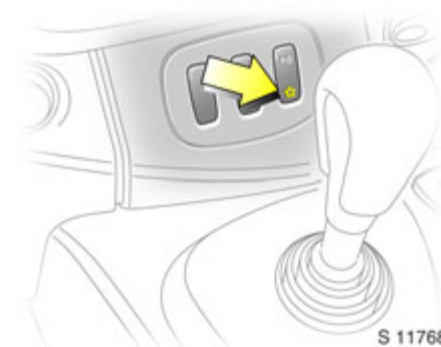


Einlegen des Rückwärtsgangs

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Den Wählhebel bei getretenem Bremspedal in Richtung **R** drücken. Der Rückwärtsgang wird eingelegt und „R“ erscheint im Getriebe-Display.

Das Fahrzeug beginnt zu kriechen, wenn das Bremspedal gelöst wird. Zum Fahren vorsichtig Gas geben.



Winterprogramm ❄️

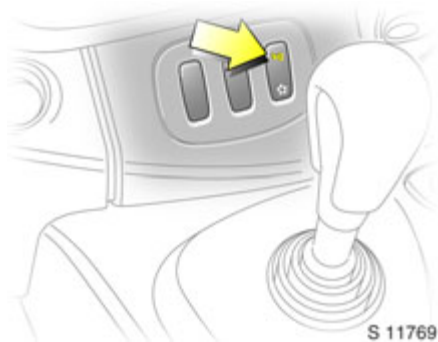
Bei Anfahrschwierigkeiten auf rutschigem Untergrund den Schalter ❄️ drücken und die Kontrollleuchte ❄️ erscheint im Getriebe-Display. Die Easytronic schaltet in den Automatikmodus und das Fahrzeug fährt in einem geeigneten Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- erneutes Drücken des Schalters ❄️,
- Ausschalten der Zündung.

Um die Easytronic bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann ein unterbrochenes Warnsignal ertönen. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und die Handbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem Winterprogramm in den manuellen Modus geschaltet wird, dann ist das Winterprogramm ausgeschaltet.

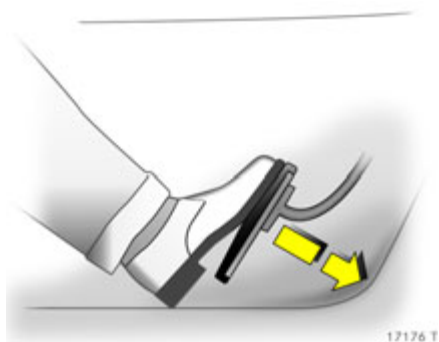


Lastprogramm kg

Das Lastprogramm kann sowohl im manuellen als auch im Automatikmodus benutzt werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst. Den Schalter **kg** drücken, das Lastprogramm wird gewählt und **kg** erscheint im Getriebe-Display. Die Easytronic wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet durch:

- erneutes Drücken des Schalters **kg**,
- Ausschalten der Zündung.



Kickdown

Gaspedal über den Druckpunkt hinaus getreten: unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang zurück. Die volle Motorleistung steht für Beschleunigung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl ihre Obergrenze erreicht, schaltet das Getriebe während des Kickdown in einen höheren Gang, auch im manuellen Modus.

Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im manuellen Modus nicht beeinflusst.

Motorbremsunterstützung

Automatikmodus: Bei Bergabfahrten schaltet die Easytronic erst in die höheren Gänge, wenn eine ziemlich hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen schaltet die Easytronic rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manueller Modus: Zum Ausnutzen der Motorbremswirkung bei Bergabfahrten rechtzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Anhalten des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug im automatischen oder manuellen Modus zum Stand kommt, schaltet sich der erste Gang automatisch ein und die Kupplung öffnet. In R bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten auf Gefällstrecken die Handbremse anziehen oder das Bremspedal treten. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein Warnsignal ertönen um darauf hinzuweisen, das Bremspedal zu treten oder die Handbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Abstellen des Fahrzeuges

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs:

- die Handbremse anziehen,
- den Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei N ist kein Gang eingelegt.

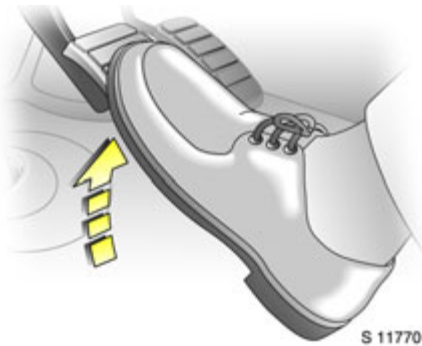
Bei ausgeschalteter Zündung reagiert die Easytronic nicht mehr auf Bewegungen des Wählhebels.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet ist oder die Handbremse nicht angezogen wurde, kann ein unterbrochenes Warnsignal beim Öffnen der Fahrertür ertönen.

Schaukeln des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug geschaukelt werden muss, um es aus Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch zu befreien, den Wählhebel zwischen R und A (oder + oder -) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Den Motor nicht hochdrehen lassen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Dies gilt nur für außergewöhnliche Umstände, wie oben beschrieben.



Manövrieren des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug beim Einparken oder in Garageneinfahrten vor und zurück zu bewegen, kann der Kriecheffekt durch Loslassen des Bremspedals benutzt werden.

Brems- und Gaspedal niemals gleichzeitig betätigen.

Um die Easytronic bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann ein unterbrochenes Warnsignal ertönen. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und die Handbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.



Störung ⚡

Wenn ein Fehler in der Easytronic auftritt, erscheint die Anzeige ⚡ im Getriebe-Display.

Sie können die Fahrt vorausschauend und vorsichtig fortsetzen. Suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Fehlerursache beheben zu lassen.

Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.

Stromunterbrechung

Die Kupplung wird nicht geöffnet, wenn die Batterie entladen und ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug kann sich nicht bewegen.

Wenn die Batterie leer ist, das Fahrzeug mit Starthilfekabel anlassen - siehe Seite 127.

Wenn die Ursache der Stromunterbrechung nicht eine entladene Batterie ist, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa 3/4 durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus - z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor - so bleibt das Fahrzeug lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Fahren im Gebirge oder mit Anhänger

Elektrisches Kühlgebläse: Die Kühlleistung ist unabhängig von der Motordrehzahl. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang problemlos die Steigung bewältigt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigungsgurte mehrmals prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Fahrzeuge mit Turbomotor

Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder hohen Motorlasten den Motor kurz mit niedriger Last oder im Leerlauf ca. 30 Sekunden lang vor dem Abstellen laufen lassen, um den Turbolader zu schützen.

Energie sparen – weniger Kraftstoff

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

Warmfahren

Den Motor während der Fahrt warmlaufen lassen. Nicht im Leerlauf warmlaufen lassen. Erst Vollgas geben, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Nach einem Kaltstart die Easytronic * erst in die höheren Gänge schalten, wenn hohe Motordrehzahlen erreicht sind. Dadurch kann der Katalysator schnell die erforderliche Temperatur für eine optimale Schadstoffverringeringung erreichen.

Schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten. Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung *

Immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Verschleiß zu rechnen ist.

Pedale

Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr oder im Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heckscheibenheizung, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schon zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Die fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges am Ende seiner Lebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Materialien wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Das Kältemittel der Klimaanlage * ist FCKW-frei.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Rücknahme von Altfahrzeugen

Informationen zu Rücknahmezentren von Altfahrzeugen und Recycling von Altfahrzeugen stehen unter www.opel.com zur Verfügung.

Fahren Sie energie- und umweltbewusst

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß werden häufig durch einen Fahrstil verursacht, der weder energie- noch umweltbewusst ist.
- Fahren Sie daher energiebewusst: „Mehr Kilometer mit weniger Kraftstoff“.
- Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maße bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt in hohem Maß von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Tipps sollen Ihnen dabei helfen, den Kraftstoffverbrauch so nahe wie möglich an den angegebenen Werten zu halten.

Prüfen Sie den Kraftstoffverbrauch bei jedem Tanken. Das erleichtert das frühzeitige Erkennen von Unregelmäßigkeiten, die zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen.

Warmfahren

- Vollgas und Warmfahren im Leerlauf erhöhen den Verschleiß, den Kraftstoffverbrauch, den Schadstoffausstoß in den Abgasen und den Lärmpegel.
- Fahren Sie nach dem Anlassen sofort los. Lassen Sie den Motor bei mäßiger Drehzahl warmlaufen.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Eine hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch, die Emissionen und den Schadstoffanteil in den Abgasen deutlich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Vermeiden Sie häufiges Anhalten und Anfahren z.B. an Ampeln, auf Kurzstrecken und in Verkehrsstaus durch kluges Planen Ihrer Fahrten. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt.

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen - siehe Seite 98.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Überlasten Sie den Motor nicht. Vermeiden Sie Fahren mit hohen Drehzahlen.

Das Beobachten des Drehzahlmessers hilft beim Kraftstoffsparen. Fahren Sie möglichst mit niedrigen Drehzahlen und konstanter Geschwindigkeit in den einzelnen Gängen. Fahren Sie so oft wie möglich im höchsten Gang, schalten Sie so früh wie möglich hoch und schalten Sie nicht vorzeitig herunter.

Hohe Geschwindigkeit

- Mit steigender Geschwindigkeit steigen auch der Kraftstoffverbrauch und der Geräuschpegel. Fahren mit Vollgas verbraucht sehr viel Kraftstoff und führt zu übermäßiger Geräusch- und Schadstoffbelastung.

- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit etwa nur zu etwa 3/4 aus, dann sparen Sie ohne - nennenswerten Zeitverlust - bis zu 50% Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Reifenluftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Schalten Sie zusätzliche Verbraucher aus (z.B. Klimaanlage ✳, Heckscheibenheizung ✳), wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Dachgepäckträger ✳

- Dachgepäckträger können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie ihn ab, wenn er nicht gebraucht wird.

Instandsetzung und Wartung

- Unsachgemäß durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden.

Recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden.

Der Kontakt mit einigen der betreffenden Materialien kann gesundheitsgefährdend sein.

- Wir empfehlen, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten von einem Opel Nutzfahrzeug Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Das Befahren von Steigungen und Kurven, das Fahren auf schlechten Straßen und der Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Sonderausstattungen (z. B. breite Reifen, Klimaanlage, Anhänger-Zugvorrichtung) erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten Zeit von mehreren Tausend Kilometern verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Handelsüblicher qualitativ hochwertiger Kraftstoff mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5% gemäß DIN EN 228 (Katalysator - siehe Seite 104, Oktanzahlen - siehe Seite 164). Die Kraftstoffqualität hat einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung, das Fahrverhalten und die Lebensdauer des Motors. Die im Kraftstoff enthaltenen Additive spielen hierbei eine wichtige Rolle. Sie sollten daher nur hochwertige Kraftstoffe verwenden, in denen sich Additive befinden.

Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 5% erfüllen nicht die Norm DIN EN 228 und dürfen nicht verwendet werden, außer wenn das Fahrzeug für diesen Zweck entwickelt wurde und dafür zugelassen ist.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.

Kraftstoffe mit höherer Oktanzahl können immer verwendet werden.

Zapfpistolen für verbleiten Kraftstoff können nicht in den Einfüllstutzen von Fahrzeugen, die unverbleiten Kraftstoff benötigen, eingeführt werden.

Der Zündzeitpunkt wird automatisch an die Kraftstoffqualität (Oktanzahl) angepasst – siehe Seite 164.

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 95 sorgt für wirtschaftliches Fahren.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren dürfen nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff, der die DIN EN 590 Norm erfüllt, betrieben werden. Marine-Dieselöle, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Bio-Diesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Das Fließvermögen und die Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffs sind temperaturabhängig.

Deshalb stehen in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit verbessertem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt zur Verfügung. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Zusätze können bei Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften benutzt werden, wenn in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter verwendet werden.

Diesel-Kraftstoff nicht mit Kraftstoff für Otto-Motoren mischen.

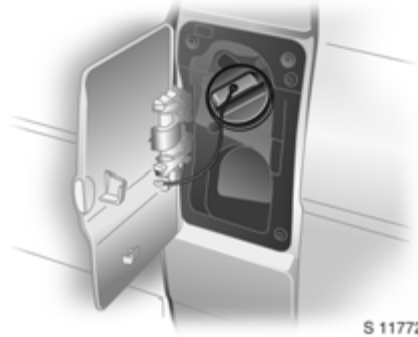
Tanken

Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken den Motor und alle Heizsysteme mit Brennkammern abschalten (Aufkleber auf der Tankklappe). Handys ausschalten.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss an der linken Fahrzeugseite.

Die Tankklappe wird zusammen mit den Türen verriegelt * - siehe Seite 21.

Tankdeckel * aufschließen: Schlüssel einstecken, nach links drehen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem automatischen Abschalten nicht mehr nachtanken.

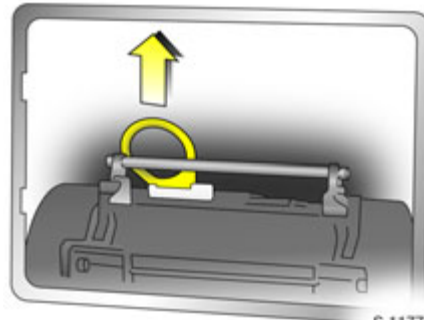
Tankdeckel aufsetzen. Zum Verschließen Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



S 11773

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung wird die Tankklappe nicht mit der Zentralverriegelung entriegelt ✱. Sie muss dann von Hand gelöst werden.



S 11774

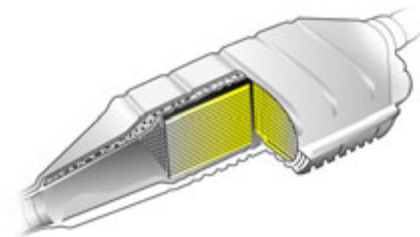
Öffnen

- Den linken Vordersitz so einstellen, dass der Öffnungsdeckel zugänglich ist.
- Den Öffnungsdeckel abnehmen und den Sicherheitsgurt zur Seite nehmen.
- Tankklappe durch Hochziehen des Lösemechanismus entriegeln.

Schließen

- Tankklappe schließen und Lösemechanismus zum Verriegeln der Tankklappe niederdrücken.
- Öffnungsdeckel wieder einsetzen.

Wenn die Ursache der Stromunterbrechung nicht eine entladene Batterie ist, suchen Sie eine Werkstatt auf.



17199 T



Katalysator, Abgasemissionen

Katalysator für Otto-Motoren

Bleihaltiger Kraftstoff beschädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht diese funktionsuntüchtig.

Durch Verengung des Kraftstoffzufuhrkanals wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeugs führen:

- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, nehmen Sie umgehend die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Setzen Sie die Fahrt notfalls kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fort.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.
Häufige Kaltstarts, unnötig lange Anlaserbetätigung beim Anfahren, komplettes Leerlaufen des Tanks (eine unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzung) und Anlassen des Motors durch Anschieben oder -ziehen sind zu vermeiden.
- Wenn die Kontrollleuchte für die Abgasemissionen  blinkt, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, bis das Blinken aufhört und die Leuchte stetig eingeschaltet bleibt. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf. Kontrollleuchte  für Abgasemissionen - siehe Seite 62.

Katalysator für Diesel-Motoren

Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeugs führen:

- Suchen Sie im Fall von unregelmäßigem Motorlauf, starkem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Funktionsstörungen so schnell wie möglich eine Werkstatt auf. Wenn nötig kann die Fahrt noch für kurze Zeit mit niedriger Geschwindigkeit und geringer Motordrehzahl fortgesetzt werden.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen - vornehmlich im Bereich des Gemischbildners - ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte für Abgasanlage

Leuchtet beim Einschalten der Zündung und während des Anlassvorgangs. Erlischt kurz nach dem Anspringen des Motors.

Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt ein Fehler im Abgassystem vor. Die zulässigen Abgaswerte werden möglicherweise überschritten. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.



Kontrollleuchte für Motorelektronik


Leuchtet beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang.

Wenn sich die Leuchte bei laufendem Motor einschaltet, liegt ein Fehler in der Motorelektronik vor. Die Elektronik wechselt in das Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich ändern. In einigen Fällen kann der Fehler durch Abstellen und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor erneut aufleuchtet, suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Ursache des Fehlers ermitteln zu lassen.



Dieselpartikelfilter *

Das Dieselpartikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Abgasen. Das System beinhaltet eine automatische Selbstreinigungsfunktion (Regenerierung) während der Fahrt. Der Filter wird durch die Verbrennung der Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Während der Regenerierung kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch und Geruchsentwicklung am Auspuff kommen, und das Motorkühlgebläse kann sich einschalten.


Wenn  aufleuchtet, benötigt der Dieselpartikelfilter eine durch den Fahrer veranlasste Regenerierung¹⁾.

¹⁾ Während der Regenerierung kann weißer Rauch aus dem Auspuff ausgestoßen werden, der für das Fahrzeug aber nicht schädlich ist.




Warnung

Vor dem Versuch der Regenerierung des Partikelfilters sicherstellen, dass die Verkehrsverhältnisse eine Fahrt mit mehr als 60 km/h für eine Dauer von bis zu 20 Minuten zulassen.

Durchführung der Regenerierung²⁾

Bei normaler Betriebstemperatur des Motors eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 60 km/h beibehalten, bis  erlischt. In einigen Fällen kann dies bis zu 20 Minuten dauern.

Nichteinhaltung dieser Geschwindigkeit oder eine Unterbrechung der Fahrt kann dazu führen, dass die Regenerierung nicht stattfindet. Der Regenerierungsvorgang muss dann neu gestartet werden.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder  zusammen mit  aufleuchtet, suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Fehlerursache beheben zu lassen.

²⁾ Wo Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsbedingungen dies zulassen.



Motoröl-Lebensdaueranzeige ❄

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet und permanent im Display blinkt, dann ist das Motoröl oxidiert.

Wenn das Motoröl verdünnt ist, leuchtet zusammen mit auf. In beiden Fällen müssen Motoröl und Ölfilter gewechselt und die Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückgestellt werden.

So bald wie möglich einen Servicetermin mit einer Werkstatt vereinbaren.

Motoröl-Lebensdaueranzeige zurückstellen

Die Motoröl-Lebensdaueranzeige muss nach einem Motoröl- und Ölfilterwechsel zurückgestellt werden. Dadurch wird angezeigt, wann der nächste Motoröl- und Ölfilterwechsel fällig ist.

Zurückstellen der Motoröl-Lebensdaueranzeige

Dieser Vorgang muss innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung abgeschlossen sein.

1. Zündung einschalten, Motor aber nicht starten.
2. Gaspedal ganz durchtreten und in dieser Position halten.
3. Dreimal nacheinander das Bremspedal betätigen.
4. Gaspedal loslassen.
5. Zündung ausschalten.

Abgase

Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen und umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen - Einatmen vermeiden! Fahrzeug im Freien abdampfen lassen.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur etwaiger Störungen. Auf diese Weise haben Sie die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, der Einspritz- und der Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinerhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Serviceheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.


Fahrdynamiksysteme


Elektronisches Stabilitätsprogramm

(ESP®Plus)*

Das ESP®Plus (Elektronisches Stabilitätsprogramm)* verbessert, wenn nötig, die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaltung. Es enthält auch die Funktion der Traktionskontrolle.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegungen. Sobald das Fahrzeug auszubrechen beginnt (Untersteuern/Übersteuern), wird die Motorleistung verringert (der Ton des Motors ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dies erhöht die Fahrstabilität des Fahrzeugs deutlich auf rutschigen Fahrbahnbelägen.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  erloschen ist.

Wenn das ESP®Plus eingreift, blinkt .

Das Fahrzeug ist nun in einer kritischen Situation; das ESP®Plus hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und erinnert Sie daran, Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.





Kontrollleuchte

Leuchtet beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang gelb auf. Das System ist nun betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:

Zeigt an, dass das System eingreift. Die Motorleistung wird eventuell verringert (der Ton des Motors ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchtet während der Fahrt:


Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit , aufleuchtet, weist dies auf einen Fehler im System hin. Die Fahrt kann fortgesetzt werden. Schlechte Straßenverhältnisse können jedoch immer noch dazu führen, dass die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt ist.


Die Ursache des Fehlers beheben lassen. Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.




S 11778

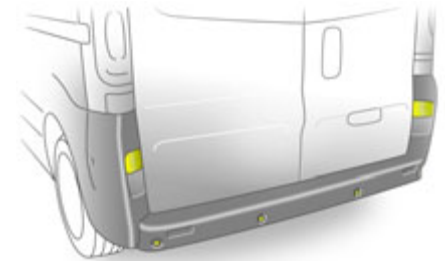
Abschalten

Die Funktionen Traktionskontrolle und ESP^{Plus} können durch Drücken der Taste  deaktiviert werden.

Wenn sie deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken des Schalters  oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 30 km/h erreicht, werden die Funktionen Traktionskontrolle und ESP^{Plus} wieder automatisch aktiviert.



S 13036

Parkpilot *

Der Parkpilot erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und einem Hindernis mittels Ultraschall und durch Warnung mit einem akustischen Signal im Fahrgastraum.

Das System misst den Abstand durch Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Der Parkpilot wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang bei eingeschalteter Zündung eingelegt wird. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Wenn sich das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren langsam einem Hindernis nähert, ertönt ein unterbrochenes akustisches Signal im Fahrzeuginnern.

Der Abstand zwischen den Signalen wird mit Annäherung an das Hindernis immer kürzer. Wenn der Abstand weniger als 25 cm beträgt, ertönt ein kontinuierliches Signal.

Warnung

Unter bestimmten Umständen können reflektierende Flächen auf Gegenständen oder Kleidungsstücken sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennen kann. Aus diesem Grund muss beim Rückwärtsfahren Vorsicht walten, auch wenn der Parkpilot aktiviert ist. Dies gilt besonders in der Nähe von Fußgängern.

Das System erkennt den Abstand mittels Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Um eine einwandfreie Funktion der Sensoren zu gewährleisten und exakte Informationen zu erhalten, müssen sie unbeschädigt und frei von Schmutz, Schnee und Eis sein.


Störung

Es ertönt ein kontinuierlicher akustischer Alarm für 5 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn das System einen Bedienungsfehler erkennt.




Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.


Vorübergehende Deaktivierung

Bei eingeschalteter Zündung und eingeletem Rückwärtsgang den Druckschalter  in der Instrumententafel drücken. Das System ist vorübergehend deaktiviert.


Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken des Druckschalters  oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Permanente Deaktivierung

Bei eingeschalteter Zündung und eingeletem Rückwärtsgang den Druckschalter  in der Instrumententafel drücken und ca. 3 Sekunden lang halten.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt kein Signal.

Reaktivierung nach permanenter Deaktivierung: Druckschalter  erneut drücken und drei Sekunden lang halten. Beim nächsten Einlegen des Rückwärtsgangs funktioniert der Parkpilot wieder.

Sollte der Parkpilot nicht funktionieren, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Wenn Sie eine Anhängerkupplung an Ihrem Fahrzeug installieren möchten, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Warnung

Beim Rückwärtsfahren muss der Bereich frei von Hindernissen sein, die an der Fahrzeugunterseite anschlagen könnten.

Schläge an der Hinterachse, die möglicherweise nicht sichtbar sind, könnten zu ungewöhnlichen Veränderungen im Fahrverhalten führen.

Suchen Sie bei einem solchen Vorfall eine Werkstatt auf.

Bremssystem

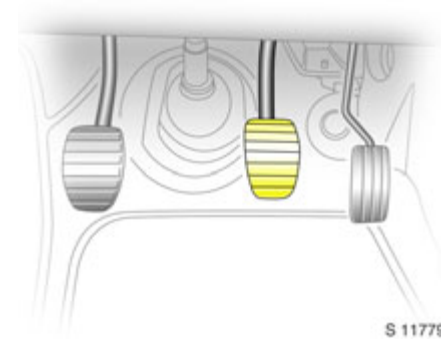
Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Deshalb ist eine regelmäßige Durchführung der im Serviceheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Geprüfte und freigegebene Beläge gewährleisten eine optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Suchen Sie zum Wechseln der Bremsbeläge eine Werkstatt auf.



Fußbremse

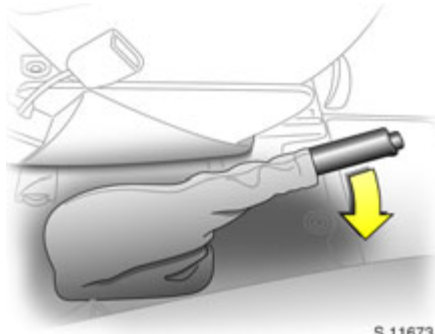
Die Bremsanlage besteht aus zwei voneinander getrennten Bremskreisen. Sollte ein Bremskreis ausfallen, lässt sich das Fahrzeug immer noch mit dem zweiten verbleibenden Kreis zum Stehen bringen. Wenn dies geschieht, muss das Bremspedal mit größerem Druck auf das Pedal ganz durchgetreten werden. Der Bremsweg wird länger. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Um den vollen Pedalweg - besonders bei Störung eines Bremskreises - ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren. Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Fahrzeugwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten - siehe Seite 156.



Handbremse

Handbremse immer fest anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken, und an Gefällen oder Steigungen so fest wie möglich anziehen.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel ganz nach unten absenken.



Kontrollleuchte für die Bremsanlage

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf, wenn die Handbremse angezogen und/oder der Flüssigkeitsstand in der Bremsanlage zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand - siehe Seite 156.

Warnung

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, obwohl die Handbremse nicht angezogen ist: Fahrzeug anhalten; die Fahrt sofort unterbrechen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS (Anti-Blockiersystem) überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und Reifenhaltung, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremsen zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und durch das Geräusch des Regelungsvorgangs bemerkbar.

Warnung

Für eine optimale Bremswirkung das Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten. Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte für ABS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte gelb auf. Gleichzeitig führt das System einen Selbsttest durch, der hörbar sein kann. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das System einsatzbereit.

Wenn die Kontrollleuchte nicht nach einigen Sekunden erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem des Fahrzeugs bleibt weiterhin funktionsfähig, allerdings ohne ABS-Regelung.

Warnung

Im Fall einer Störung im ABS-System können die Hinterräder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können vorausschauend und vorsichtig die Fahrt fortsetzen.

Die Ursache des Fehlers beheben lassen. Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.

Räder, Reifen

Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen, siehe Seite 169.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenrüstung

Bevor Sie andere Reifen oder Räder verwenden, lassen Sie sich über die technischen Möglichkeiten informieren. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dort erhalten Sie eine sachkundige Beratung zu den erforderlichen Änderungen.

Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Werden andere Reifengrößen verwendet als die werkseitig eingebauten (einschließlich Winterreifen), muss der elektronische Tachometer möglicherweise neu programmiert werden, um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige sicherzustellen.

Montage neuer Reifen

Montage neuer Reifen sollte paarweise, besser satzweise vorgenommen werden.

Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikats
- und gleicher Profilausführung verwenden.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.

Bestimmte Reifenfabrikate verfügen über einen umlaufenden Felgenschutzwulst, um Leichtmetallfelgen vor Beschädigungen zu schützen. Bei Verwendung von Radabdeckungen auf Stahlrädern mit Reifen, die einen Felgenschutzwulst aufweisen, muss folgende Vorgehensweise eingehalten werden:

- Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

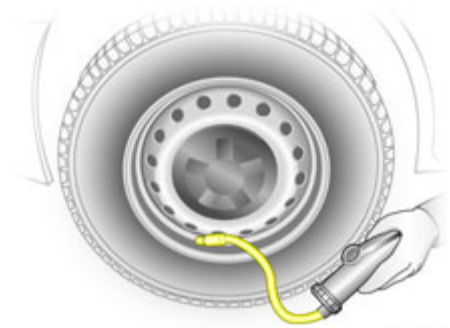
Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck, einschließlich Reserverad, mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Kontrolle des Reserverads nicht vergessen.

Reifenluftdruck - siehe Seite 169.



S 11782

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach dem Prüfen des Drucks fest aufschrauben.

Falscher Reifenluftdruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠️ Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.



Reifenzustand, Felgenzustand

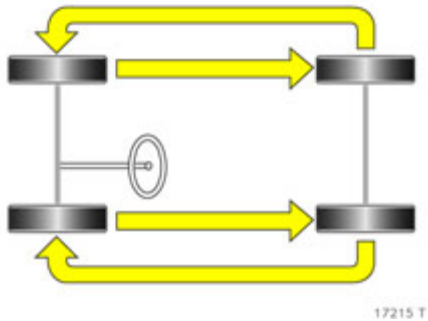
Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht gegen die Bordsteinkante verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Räder auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠️ Warnung

Beschädigte Reifen können platzen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



Die Reifen sollten aus Sicherheitsgründen immer ersetzt werden, wenn die Profiltiefe unter 2 bis 3 mm liegt. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger heruntergefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad * nach sechs Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **195/65 R 16 C**

- 195** = Reifenbreite in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis in %
(Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
- R** = Gürtelbauart: Radial
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- C** = Gewerblicher Einsatz
(commercial)



S 11786

Winterreifen ❄️

Einschränkungen, siehe Seite 169.

Winterreifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anzubringen ❄️¹⁾.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geänderten Fahrverhalten, besonders auf glatten Straßenoberflächen kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Darauf achten, dass die Winterreifen den korrekten vom Reifenhersteller vorgegebenen Druck aufweisen.

Radabdeckungen ❄️

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschuttwulst aufweisen - siehe Seite 114.



S 11787

Schneeketten ❄️

Einschränkungen, siehe Seite 169.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Antriebsachse (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf dem Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Nur engmaschige Ketten - nicht mehr als 15 mm Überstand über der Reifenlauffläche und den Innenseiten (einschließlich Kettenschloss) verwenden.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen: Nehmen Sie die Radabdeckungen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h¹⁾ und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

¹⁾ Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Dachgepäckträger *



Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträger-System zu verwenden.

Hinweis: Die vorderen Befestigungen des Dachgepäckträgers über dem Fahrerhaus sind nur für die Installation des kompletten Dachträgersystems vorgesehen und dürfen nicht für die Befestigung von einzelnen Trägern benutzt werden.

Fahrhinweise - siehe Seite 97.

Zugvorrichtung *

Wenn das Fahrzeug nicht mit Anhängerkupplung ausgestattet ist, empfehlen wir die Nachrüstung durch eine Werkstatt, wo man Sie zu möglichen Erhöhungen der Anhängelast beraten kann. In der Werkstatt hat man die nötigen Fachkenntnisse für die Montage der Anhängerkupplung und eventuell notwendiger Änderungen am Kühlsystem oder an anderen Ausstattungen des Fahrzeugs.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung - siehe Seite 173.

Warnsignal Anhängerzugvorrichtung *

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung * ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals. Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn die Blinkerlampen des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt sind.

Anhängerbetrieb

Anhängelast²⁾

Die zulässigen Anhängerlasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen tatsächlichem Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand.

Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen daher nur die Anhängeräder - und nicht das Bugrad - auf der Waage stehen.

²⁾ Länderspezifische Verordnungen beachten.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie bitte den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12%.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so dass die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht vollständig genutzt werden können.

Die tatsächliche Anhängelast und das tatsächliche Gesamtgewicht dürfen zusammen das zulässige Zuggesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. das zulässige Gesamtgewicht ausgenutzt, darf die Anhängelast nur bis zum Erreichen des zulässigen Zuggesamtgewichtes genutzt werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben, siehe Seite 162.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch die Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

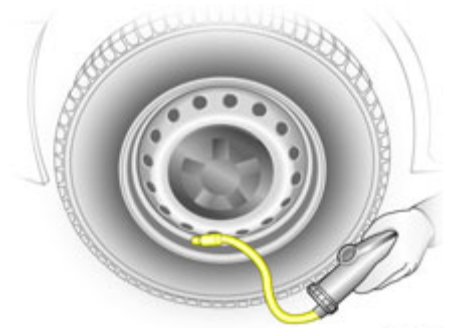
Die maximal zulässige Stützlast des Zugwagens ist auf dem Aufkleber angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 25 kg.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr muss die Stützlast mindestens 50 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugwagen. Dies ist besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugwagens (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast nicht überschritten werden.



S 11782

Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugfahrzeug den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert (siehe Seite 169). Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängerräder.

Fahrverhalten, Fahrhinweise zum Anhängerbetrieb

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladungen deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau, z. B. Wohnwagen Spiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Elektrisches Kühlgebläse: Die Kühlleistung ist unabhängig von der Motordrehzahl. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang problemlos die Steigung bewältigt.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



S 11788

Anfahren an Steigungen

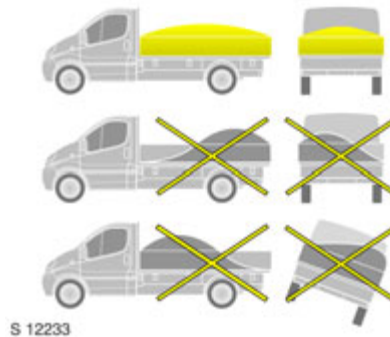
Motordrehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln, Bremse lösen und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Easytronic * im Automatikmodus genügend Gas geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gesamtgewicht, Gebirge mit großen Steigungen) unnötige Verbraucher, wie z. B. heizbare Heckscheibe, ausschalten.

Pritschenwagen

Zuladung	121
Trittstufe verwenden	123
Verzurrösen	123
Staufächer unter der Pritsche *	124
Reinigung	124
Servicearbeiten	124

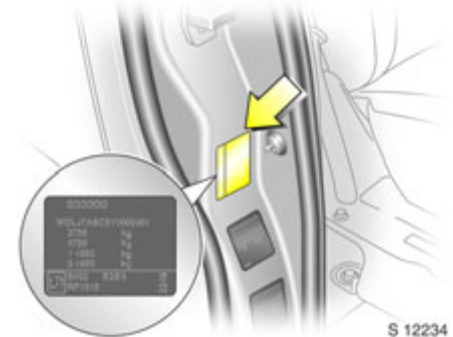


S 12233

Zuladung ¹⁾

- Das Fahrzeug gleichmäßig beladen und die Last auf der ganzen Fläche verteilen.
- Solide Lasten mit zusätzlichen Befestigungen sichern. Siehe Seite 123.
- Die Lasten aus der geringst möglichen Höhe auf die Pritsche abladen. Keine Lasten auf den Pritschenboden fallen lassen.
- Die Pritsche nicht überladen.

¹⁾ Die länderspezifischen Verordnungen zum Sichern der Ladung beachten.



S 12234

- Sicherstellen, dass die Ladung nicht herabfallen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden kann.
- Keine Ladegüter auf öffentlichen Straßen oder Fußwegen zurücklassen.
- Nicht mit heruntergeklappter Heck- oder Seitenwand fahren.
- Zulässiges Gesamtgewicht und zulässiges Gespanngewicht werden auf dem Typschild²⁾ angegeben, das sich an der rechten Türsäule befindet - siehe Seite 162.

²⁾ Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.



Seitenwand öffnen:

Beide Hebel der Seitenwand durch Ziehen nach außen lösen.



Schließen:

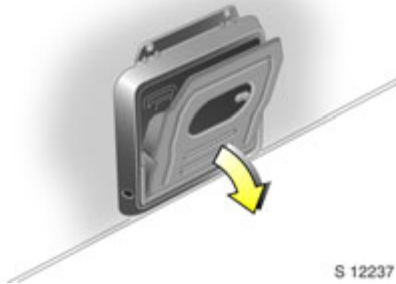
Seiten- oder Heckwand anheben und fest gegen die Pritsche drücken. Den Hebel in seine Aufnahme nach oben drücken, bis er hörbar einrastet. Prüfen, dass die Seiten- oder Heckwand korrekt geschlossen ist.

Den Hebel bis zum Anschlag an die Pritsche herunterziehen und die Seitenwand vorsichtig absenken.

Heckwand öffnen:

Beide Heckwandhebel lösen.

Heckwand vorsichtig absenken.



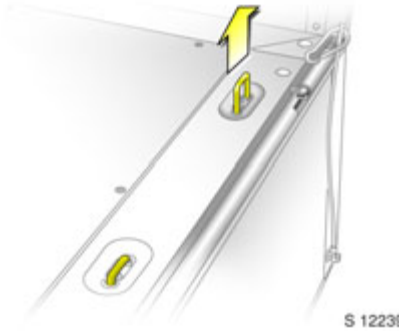
Trittstufe verwenden

Absenken:

Bei geöffneter Heckwand die Trittstufe nach unten klappen.

Verstauen:

Die Trittstufe in vertikale Position gegen die Halterung schwenken.



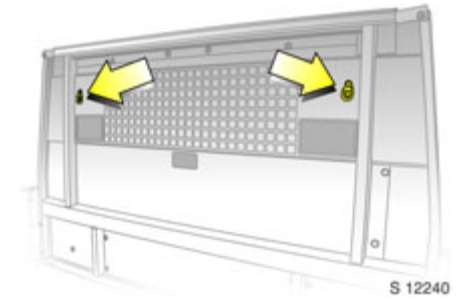
Verzurrösen

Die Verzurrösen wie benötigt hochziehen.

Schwere Gegenstände mit Verzurr Gurten an den Verzurrösen sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.

Warnung

Beim Laden schwerer oder sperriger Gegenstände müssen die Verzurrösen bündig mit dem Pritschenboden sein, um Beschädigungen zu verhindern.



Die beiden zusätzlichen Verzurrösen an der Trennwand sind wenn möglich ebenfalls zur Sicherung der Ladung zu verwenden.

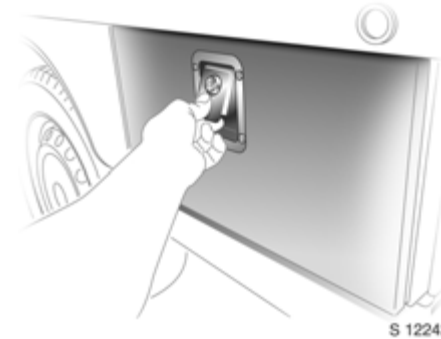
Die Sicherheitsaufkleber an der Trennwand beachten, um eine Überladung zu vermeiden.



S 12241

Staufächer unter der Pritsche *

Bestimmte Modelle verfügen über fünf abschließbare Staufächer unter der Pritsche. Aus Sicherheitsgründen können diese mit dem mitgelieferten Schlüssel verriegelt werden.



S 12242

Zum Öffnen am Riegel ziehen und die Klappe absenken. Beim Schließen darauf achten, dass die Klappe fest bis zum hörbaren Einrasten zgedrückt wird.

Reinigung

Getrockneter Schmutz oder Schlamm an der Pritsche kann durch seine scheuernde Wirkung zu Beschädigungen von Lack, Dichtungen, Schössern und Scharnieren führen.

Folgende Teile der Pritsche bei Verschmutzung reinigen:

- Schösser, Riegel und Scharnieren an Seiten- und Heckwand.

Servicearbeiten

Zusammen mit den im Serviceheft aufgeführten Arbeiten sind die folgenden Prüfungen zusätzlich erforderlich.

- Riegel und Scharnieren der Heck- und Seitenwände: Funktion prüfen.
- Schrauben und Muttern der Befestigungen des Hilfsrahmens: Anzugsdrehmoment prüfen.

Ihr Opel Nutzfahrzeug Partner kann Sie auch beraten, wenn zusätzliche Servicearbeiten je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs empfohlen werden.

Diese Arbeiten können zu den gleichen Zeiten und Intervallen wie eine Fahrzeuginspektion durchgeführt werden.

Selbsthilfe, Fahrzeugpflege

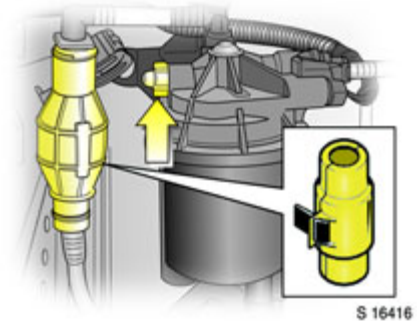
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften.....	125
Motorhaube entriegeln	126
Anlassen	127
Anlassen mit Starthilfekabeln *.....	127
Anhängerbetrieb	130
Wagenheber und Bordwerkzeug * ..	131
Warndreieck \triangle *, Verbandskasten \oplus *.....	131
Radwechsel	132
Reifenreparatursatz *.....	134
Elektrische Anlage	137
Sicherungen	138
Glühlampe auswechseln	139
Fahrzeugpflege	143

\triangle Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

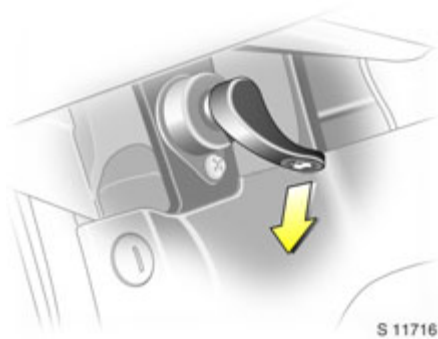
Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das System vor dem erneuten Anlassen des Motors entlüftet werden.



Füllen Sie Kraftstoff in den Tank und gehen Sie folgendermaßen vor:

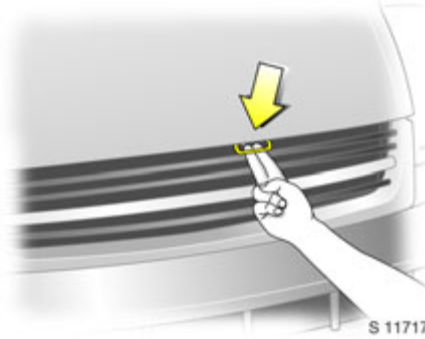
1. Schutzabdeckung * von der In-Line-Versorgungspumpe entfernen.
2. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube stellen.
3. Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
4. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
5. Schließen Sie die Entlüftungsschraube.
6. Schutzabdeckung * wieder an der In-Line-Versorgungspumpe anbringen.

Wasser am Dieselpumpefilter ablassen - siehe Seite 154.

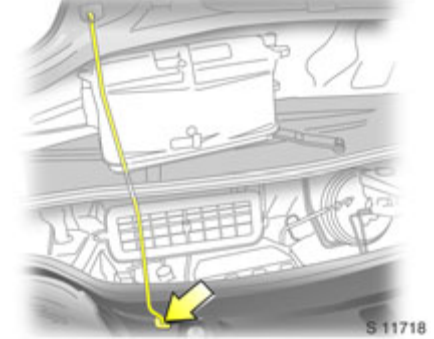


Motorhaube entriegeln

Zum Öffnen der Motorhaube den Entriegelungshebel auf der linken Seite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird hierdurch entriegelt und öffnet sich teilweise. Entriegelungshebel wieder in Ausgangsposition bringen.



Zum vollständigen Öffnen der Motorhaube den Sicherheitsriegel rechts von der Haubenmitte (von vorn gesehen) ziehen und Haube hochklappen.



Um die Motorhaube in geöffneter Stellung zu arretieren, die Haltestange (unter der Haube) in den vorgesehenen Schlitz stecken.

Vor dem Schließen der Motorhaube die Haltestange fest in ihren Halter drücken, die Motorhaube langsam absenken, bis sie durch ihr eigenes Gewicht zufällt.

Durch Zug an der Haubenvorderkante prüfen, ob die Motorhaube fest arretiert ist. Ist die Motorhaube nicht arretiert, Schließvorgang wiederholen.

Anlassen

Kein Anlassen durch Schnelllader

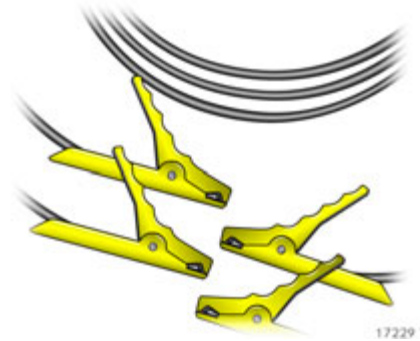
Zum Schutz elektronischer Bauteile.

Warnung

Wenn die Batterie im Fahrzeug aufgeladen werden muss, auf ausreichende Belüftung in und um den Batteriekasten achten, um die Gefahr einer Explosion auszuschließen.

Zum Anlassen nicht anschieben oder anschleppen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Katalysator ausgestattet ist, darf es weder angeschoben noch angeschleppt werden - siehe Seite 104.



Anlassen mit Starthilfekabeln *

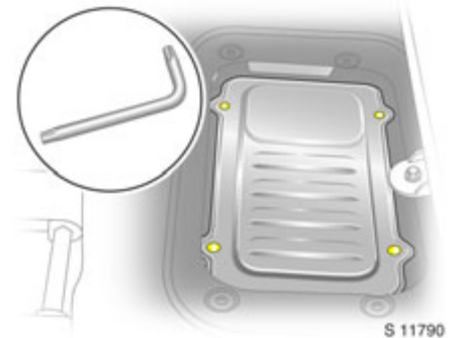
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges anlassen.

Warnung

Dies muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen von 0 °C einfrieren. Batterie vor Anschließen der Starthilfekabel in einem warmen Raum auftauen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Hilfsbatterie mit der gleichen Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht deutlich geringer als die der entladenen Batterie sein. Informationen zu Spannung und Kapazität befinden sich auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Anschlussklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (25 mm² für Dieselmotoren) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Alle unnötigen Stromverbraucher ausschalten.

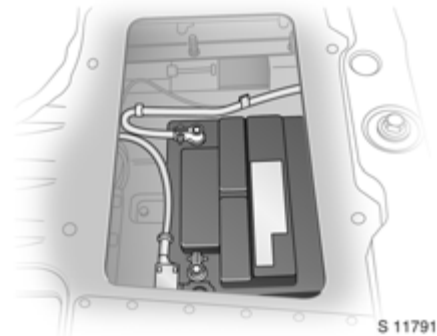
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe im Leerlaufstellung (Easytronic * in N).
- Kabel nicht am Minuspol der entladenen Batterie anschließen!
- Der Anschlusspunkt sollte sich so weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt befinden.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Den Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
- Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden und in Intervallen von 1 Minute durchführen.
- Nach erfolgreichem Start beide Motoren ca. 3 Minuten mit angeschlossenen Kabeln im Leerlauf drehen lassen.
- Um eine zu hohe Spannung in der elektrischen Anlage zu vermeiden, vor dem Entfernen der Kabel einen Stromverbraucher im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einschalten (z. B. Beleuchtung, heizbare Heckscheibe).
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



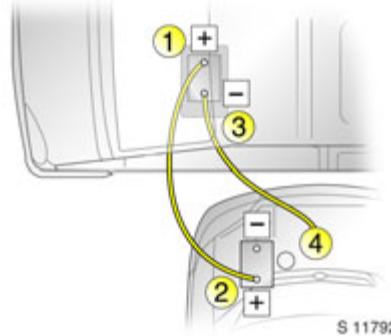
Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz. Den Bodenbelag anheben und das im Werkzeugkasten befindliche Werkzeug zum Lösen der 4 Schrauben verwenden.

Die Position des nach vorn zeigenden Pfeils auf der Batterieabdeckung beim Austausch beachten.



Abdeckblech entfernen, um an die Batterie zu gelangen.



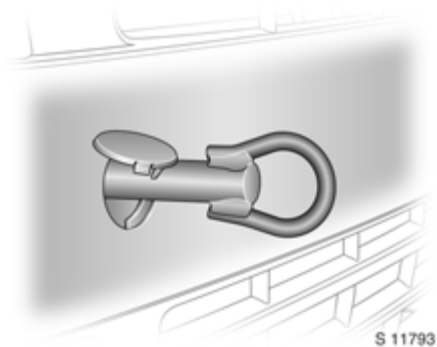
Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol **1** der entladene Batterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende desselben Kabels am positiven Pol **2** der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel der Hilfsbatterie am negativen Pol **3** der entladene Batterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse des stromabgebenden Fahrzeuges - z. B. am Motorblock oder an der Verschraubung der Motoraufhängung - verbinden.

⚠ Warnung

Die Kabel so verlegen, dass sie keine Metallteile im Motorraum berühren.

- Kabel nicht am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen! Anschlusspunkt möglichst weit weg von der Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



S 11793

Anhängerbetrieb

Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse (im Werkzeugkasten - siehe Seite 131) vollständig in vordere Aufnahmebohrung einschrauben.

Abschleppseil * - besser Abschleppstange * - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder den Bauteilen der Radaufhängung. Fahrzeug nicht von hinten abschleppen.

Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe oder Easytronic * in Leerlaufstellung.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠ Warnung

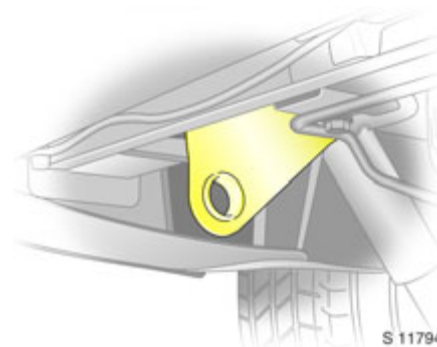
Zum Bremsen und Lenken ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung und Lenkkräftunterstützung sind nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppten Fahrzeuges nicht eindringen können.

Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



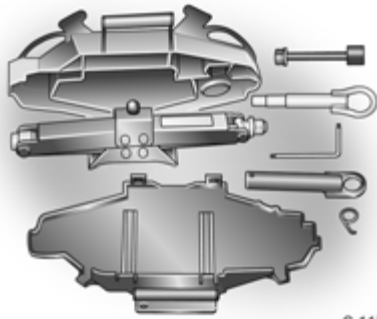
S 11794

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil * - oder besser Abschleppstange * - an der hinteren Abschleppöse befestigen, keinesfalls an der Hinterachse oder der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeuges verwendet werden.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



S 11795

Wagenheber und Bordwerkzeug *

Wagenheber und Bordwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur an diesem eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

Wagenheber, Steckschlüssel, Ratsche, Torx-Schlüssel, Haken für die Radabdeckung, einschraubbare Abschleppöse und Spezialwerkzeug für Radsicherungsschrauben * sind unter dem Fahrersitz verstaut.

Warndreieck ▲*, Verbandskasten ☉*

Verbandskasten und Warndreieck können unter den Vordersitzen verstaut werden.

▲Warnung

Sicherstellen, dass unter den Sitzen verstaute Gegenstände nicht verrutschen können.

Reserverad *

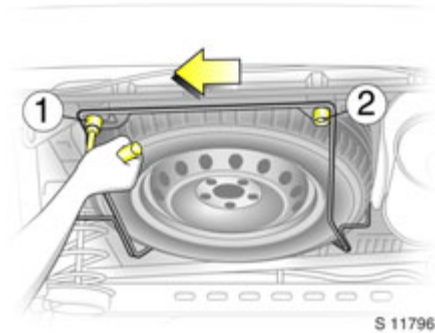
Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht. Das Reserverad ist möglicherweise mit einer Opel Radsicherungsschraube* befestigt, die nur mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug gelöst werden kann.

▲Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen und Schraube 1 nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass der Reserveradträger beim Lösen der Schrauben plötzlich nachgibt - Verletzungsgefahr!

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.



Zum Lösen des Reserveradträgers Schraube 1 lösen und sicherstellen, dass die Schraube nicht vollständig herausgedreht wird. Schraube 2 vollständig herausdrehen, Reserveradträger nach links ziehen, bis Schraube 1 freigegeben wird und Träger absenken.

Bei der Befestigung des Reserverads unter dem Fahrgestell vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Allgemeine Hinweise

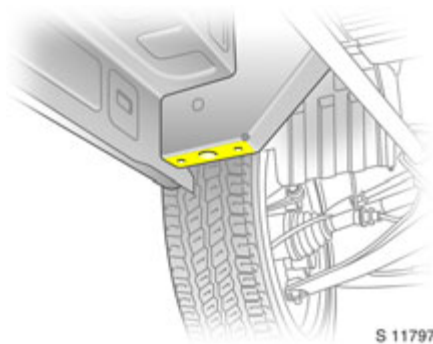
Bei der Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit Sommerreifen: Bei Einsatz dieses Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten, besonders auf glatten Straßenoberflächen, kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radwechsel

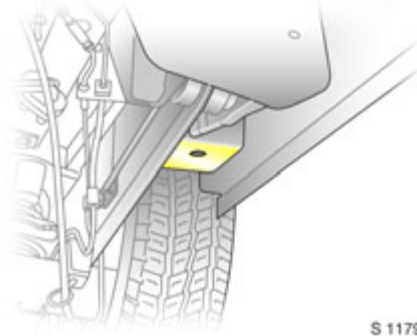
Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinker einschalten und Handbremse anziehen. 1. Gang oder Rückwärtsgang bei Schaltgetriebe und Easytronic * einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Vor dem Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.

- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad blockieren.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund muss eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor anlassen, während das Fahrzeug angehoben ist.



1. Radabdeckung abbauen, Radschrauben mit Ratsche und Steckschlüssel lösen. Zum Lösen Ratsche nach links drehen - gegebenenfalls Drehrichtung ändern.
2. Zum Anheben des Fahrzeuges die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



3. Steckschlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit der Ratsche so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
4. Radschrauben ausbauen und Rad wechseln.
5. Radschrauben montieren, Fahrzeug absenken.



6. Radschrauben über Kreuz festziehen, Radabdeckung anbauen.
7. Ausgewechseltes Rad, Wagenheber und Warndreieck * verstauen.

Neues Rad umgehend auswuchten lassen. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug prüfen lassen. Anzugsdrehmoment - siehe Seite 169.

Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.

Reifenreparaturset *

Kleinere Schäden an Reifenprofil oder -flanke, z. B. durch Fremdkörper, können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Den Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Die Verwendung des Reifenreparatursets schafft keine dauerhafte Reparatur. Die Verwendung dieses Systems ermöglicht dem Fahrer eine sichere Weiterfahrt und das frühestmögliche Aufsuchen einer Werkstatt zur fachmännischen Reparatur.

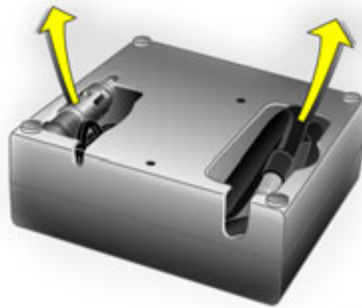
Warnung

Fahren mit falschem Reifenluftdruck oder Plattfuß kann zu versteckten Reifenschäden führen, die mit dem Reifenreparaturset nicht behoben werden können. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wichtige Hinweise – siehe Seite 136.

Bei einem Plattfuß:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, Schaltgetriebe oder Easytronic * - 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck ordnungsgemäß aufstellen. Warndreieck – siehe Seite 131.



17251 T

Vorläufige Pannenreparatur

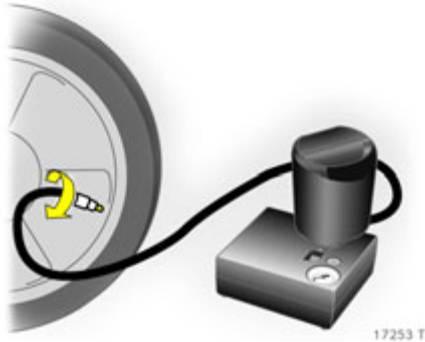
Der Reparaturset befindet sich unter dem Vordersitz.

1. Die Einzelteile vorsichtig aus dem Behälter nehmen.
2. Den Kompressor herausnehmen.
3. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



17252 T

4. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
5. Die Dichtmittelflasche umgekehrt in die Aufnahme des Kompressors einsetzen. Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Die Ventilkappe vom defekten Reifen abnehmen.



7. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.

⚠️ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

8. Der Schalter am Kompressor muss auf O stehen.
9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen. Zubehörsteckdose – siehe Seite 58.



10. Zündung einschalten.
11. Den Kippschalter am Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während sich die Dichtmittelflasche entleert (ca. 30 Sekunden), zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurz auf 6 bar. Dann sinkt der Druck wieder.
13. Das gesamte Dichtmittel wird in den Reifen gepumpt, dann wird der Reifen mit Luft gefüllt.
14. Der vorgeschriebene Reifenluftdruck (siehe Seite 169) sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht sein. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

⚠️ Warnung

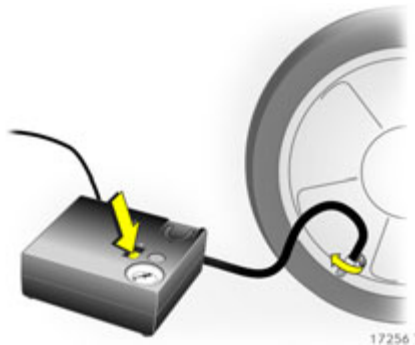
Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen - siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 136.

Wenn der erforderliche Reifenluftdruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht wird, den Reifenreparatursetz abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) in gerader Richtung bewegen. Den Reifenreparatursetz wieder anschließen und den Füllvorgang für 10 Minuten fortsetzen. Wenn der erforderliche Reifenluftdruck immer noch nicht erreicht werden kann, dann ist die Beschädigung des Reifens zu groß. Fahrzeug abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Überschüssigen Reifenluftdruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

15. Den Reifenreparaturatz abnehmen. Den Füllschlauch am freien Anschluss an der Dichtmittelflasche anschrauben. Dies verhindert ein Auslaufen des Dichtmittels. Den Reifenreparaturatz im Fahrzeug verstauen.
16. Ausgelaufenes Dichtmittel mit einem Tuch abwischen.
17. Warndreieck abbauen und verstauen ❄️.
18. Der im Satz mitgelieferte Aufkleber zeigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den reparierten Reifen an. Den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen.



19. Sofort weiterfahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Nach ca. 10 km (nicht mehr als 10 Minuten) anhalten und den Reifenluftdruck kontrollieren. Den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben.

Wenn der Reifenluftdruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Den Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr vorhanden ist.

Wenn der Reifenluftdruck niedriger als 3,1 bar ist, darf das Fahrzeug nicht weiter gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

20. Den Reifenreparaturatz unter dem Vordersitz verstauen.

Wichtiger Hinweis

⚠️ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Den Reifen fachgerecht reparieren oder ersetzen lassen, bevor er für längeren Einsatz verwendet wird.

Den reparierten Reifen so bald wie möglich ersetzen lassen. Nicht mit mehr als einem reparierten Reifen fahren.

Lenkbarkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein. Kurven langsam durchfahren.

Wenn der Kompressor ungewöhnliche Geräusche macht oder sich stark erhitzt, muss er für mindestens 30 Minuten abgeschaltet werden.

Den Kompressor vor Feuchtigkeit und Regen schützen.

Das Dichtmittel kann nur ca. 4 Jahre lang aufbewahrt werden. Danach können die Dichteigenschaften nicht mehr garantiert werden. Das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal benutzt werden. Eine benutzte Dichtmittelflasche ersetzen.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C benutzt werden.

Einen benutzten Reifenreparaturatz gemäß den geltenden Bestimmungen entsorgen.

Elektrische Anlage

⚠ Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit Hochspannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Sicherungskästen

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Die Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke ¹⁾
grau	2 A
hellbraun	5 A
braun	7,5 A
rot	10 A
blau	15 A
gelb	20 A
weiß	25 A
grün	30 A
orange	40 A

¹⁾ Stromstärke in Ampere.













Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Zum Öffnen Ascher aus dem linken Getränkehalter herausnehmen und Deckel abziehen.




Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher.

Sicherungen








Symbol Stromkreis

	Klimaanlage
	Heizbare Außenspiegel
	Heizbare Sitze
	Elektrische Fensterbetätigung
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	Scheibenwischer
	Radio
	Zigarettenanzünder
Boiler	Heizung des hinteren Fahrgastraums
	Signalhorn

Symbol Stromkreis

	Abblendlicht links
	Abblendlicht rechts
	Instrumententafel
	Heizung
	Innenbeleuchtung
	Antiblockiersystem
	Heizbare Heckscheibe
	Uhr / Innenbeleuchtung / Radio
UCH	Kraftstoffeinspritzsystem
INJ	
	Heckscheibenwaschanlage
	Heckscheibenwischer

Symbol Stromkreis

	Leuchte links
	Leuchte rechts
	Zentralverriegelung
	Elektrisch einstellbare Außenspiegel
STOP	Stop-Kontrollleuchte Tagesfahrlicht
	Nebelschlussleuchte
	Nebelscheinwerfer
	Zubehörsteckdose
T	Fahrtenschreiber

Glühlampe auswechseln

Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Lichtschalter ausschalten.

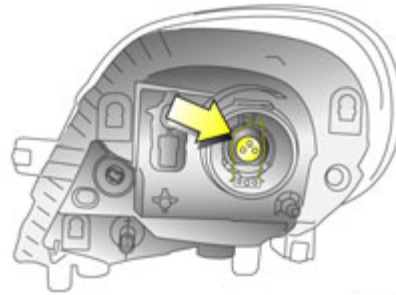
Neue Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampfen, setzen sich auf dem Reflektor ab und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecken mit einem sauberen, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Leuchte durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort verfügt man über spezielle Einstellgeräte.

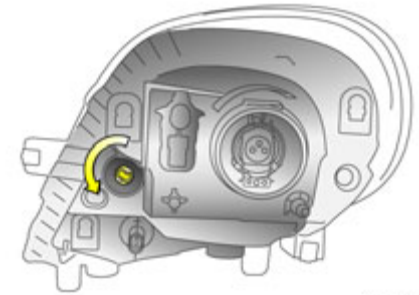
Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung muss die Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung 0 vorgenommen werden.



S 13038

Ablend- und Fernlicht

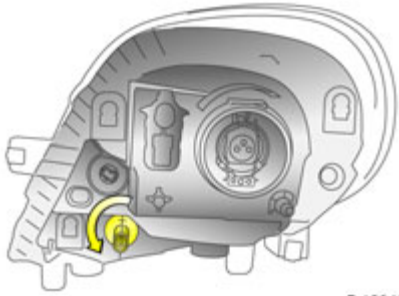
1. Kabelstecker abziehen.
2. Gummidichtung abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Gummidichtung aufsetzen und Kabelstecker aufstecken.



S 13039

Standlicht

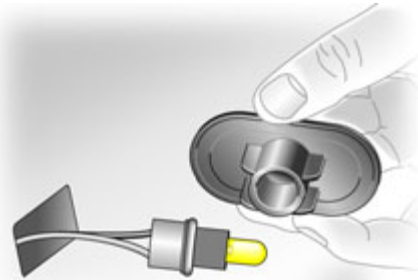
1. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus Leuchte lösen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Lampenfassung in Leuchte einbauen.



S 13040

Vordere Blinkleuchte

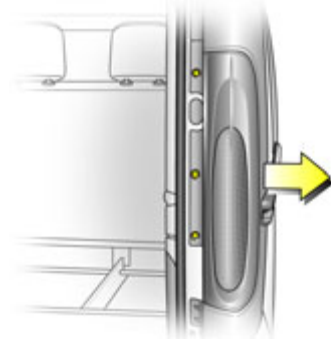
1. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus Leuchte lösen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Lampenfassung in Leuchte einbauen.



S 11807

Seitliche Blinkleuchte

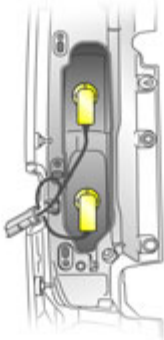
1. Leuchtenklammern mit flachem Schraubendreher aus Kotflügel lösen und Leuchte herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus Leuchte lösen und Glühlampe auswechseln.
3. Fassung in Leuchte einbauen. Leuchte in Karosserieausschnitt einsetzen.



S 11808

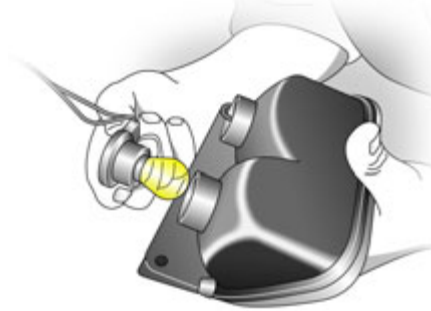
Brems-, Rück-, hintere Blinkleuchte

1. 3 Schrauben ausbauen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.



S 13041

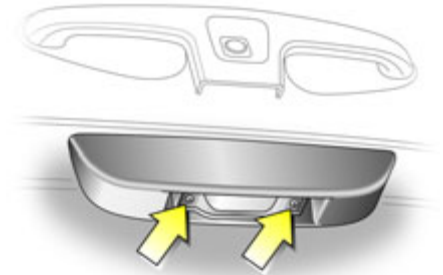
3. Glühlampenhalter durch Drehen aus der Leuchte lösen.
4. Glühlampe auswechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
6. Prüfen, dass der Kabelsatz korrekt liegt.
7. Leuchte in Position bringen und darauf achten, dass sie korrekt sitzt.
8. Leuchte auf Stifte aufsetzen und mit 3 Schrauben festschrauben.



S 11810

Rückfahr- und Nebelschlussleuchte

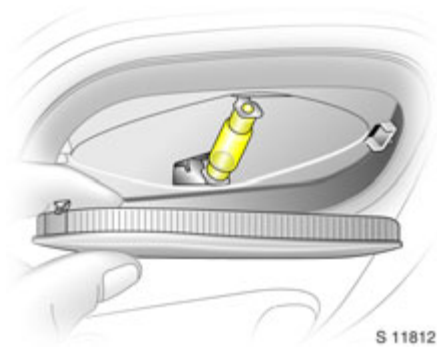
1. 2 Schrauben (mit geeignetem Werkzeug) lösen und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe auswechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.



S 11811

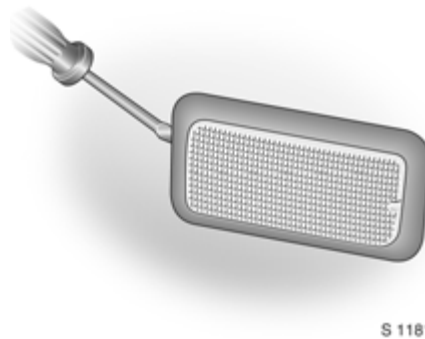
Kennzeichenleuchte

1. 2 Schrauben (Pfeil) lösen und Streuscheibe abbauen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe einbauen und zwei Schrauben festschrauben.



Innenbeleuchtung

1. Streuscheibe mit einem flachen Werkzeug lösen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.



Laderaumleuchte ✱

1. Leuchte mit einem flachen Werkzeug lösen.
2. Hintere Abdeckung der Leuchte entfernen, um an die Glühlampe zu gelangen.
3. Glühlampe auswechseln und hintere Abdeckung wieder anbringen.
4. Streuscheibe wieder einbauen.

Dritte Bremsleuchte, Nebelscheinwerfer ✱, Instrumenten- und Handschuhfachbeleuchtung

Wir empfehlen, die Glühlampen von einer Werkstatt auswechseln zu lassen.

Innenraumbelichtung hinten ✱

Wir empfehlen, die Glühlampen von einer Werkstatt auswechseln zu lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten - besonders beim Waschen des Fahrzeuges - die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel *

Wagenwäsche:

- Auto-Shampoo
- Auto-Schwamm
- Autoleder
- Felgenreiniger
- Motorreiniger
- Scheibenreiniger

Außenpflege:

- Lackstifte
- Auto-Polish/Spray- und Tupffarbe
- Auto-Wachs/Hartwachs
- Korrosionsschutzmittel
- Öl-Spray
- Entfroster-Spray
- Teerentferner-Spray
- Scheibenreinigungsmittel

Innenpflege:

- Innenraum-/Polsterreiniger

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub und Ähnliches sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Die Frontscheibenwischer, die Wischautomatik mit Regensensor * und die Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein – siehe Seite 75. Dachantenne abnehmen. Auf die Türschwelle stellen, um sie leichter zu erreichen.

Beim Waschen von Hand darauf achten, dass auch die Innenseiten der Kotflügel gründlich ausgespült werden.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Länderspezifische Verordnungen beachten.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn Wasser nicht abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen Schutzfilm, der das Konservieren überflüssig macht.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- oder Poliermitteln behandeln.

Wachs für Metalleffekt-Lackierungen bei Fahrzeugen mit Metalleffekt-Lackierungen verwenden.

Felgen

Zum Reinigen der Räder ein Reinigungsmittel mit neutralem pH-Wert verwenden.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetallfelgen-Konservierer.

Lackschäden

Beseitigen Sie kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. sofort mit einem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, lassen Sie die Ursache von einer Werkstatt beheben. Beachten Sie auch die Flächen und Kanten unter dem Fahrzeug, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecke

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Außenleuchten Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Schutzabdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten bestehen aus Kunststoff. Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keinen Eiskratzer verwenden und nicht trocken reinigen.

Kunststoff- und Gummitteile

Für eine zusätzliche Reinigung der Kunststoff- und Gummitteile einen geeigneten Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Benzin verwenden.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung mit Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, der für Stoff und Kunstleder geeignet ist.

Offene Klettverschlüsse an der Kleidung können die Sitzpolsterung beschädigen. Darauf achten, dass Klettverschlüsse geschlossen sind.

Zum Reinigen von Geweben, Teppichen, Instrumententafel oder Lederverkleidungen * keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Setzen Sie sich nicht über längere Zeit den Dämpfen von Reinigungsmitteln und anderen Chemikalien aus. Verwenden Sie solche Reinigungsmittel möglichst nicht in kleinen, unbelüfteten Räumen, um das Einatmen gefährlicher Dämpfe zu vermeiden. Öffnen Sie die Türen.

Wenn die Vordersitze mit Seiten-Airbags * ausgestattet sind, keine chemischen Lösungsmittel oder starke Reinigungsmittel am Stoffbezug verwenden.

Die Sitzbezüge nicht mit Innen-/Polsterreiniger sättigen, um eine Kontaminierung des Airbag-Systems zu vermeiden, ansonsten könnten die Seiten-Airbags * bei einem Unfall nicht auslösen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Zum Reinigen nur lauwarmes Wasser und Polsterreiniger verwenden.

Fenster

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben darauf achten, dass der Heizleiter auf der Scheibeninnenseite nicht beschädigt wird.

Ein weiches nicht faserndes Tuch oder ein Fensterleder mit Fensterreiniger und Insektentferner verwenden.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangt und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Das in Waschanlagen verwendete Wachs kann zu Schlieren auf der Windschutzscheibe führen, wenn die Scheibenwischer abgenutzt sind.

Schmierende Wischer können mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel gereinigt werden und sollten bei Bedarf ersetzt werden – siehe Seite 157.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Opel Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Schlösser nach Verwendung von Enteisungsmitteln von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Es wird empfohlen, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Vor einer Motorwäsche Generator und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf ABS-Bauteile*, die Klimaanlage*, den Riemenantrieb und seine Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -hohlräume von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren lassen.

Eine Motorwäsche kann im Frühjahr durchgeführt werden, um Schmutz im Motorraum, der auch stark mit Salz angereichert sein kann, zu entfernen. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodensseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind in kritischen Bereichen mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze beeinträchtigt werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und, wenn nötig, wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Achtung – Handelsübliche Bitumen- und Gummimaterialien können die PVC-Schicht beschädigen. Wir empfehlen, alle Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Diese Arbeiten erfordern weitgehende Kenntnisse über die vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung bei ihrer Handhabung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Service, Wartung

Inspektionssystem	149
Original Opel Teile und Zubehör	149
Sicherheit	150
Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten	150
Motoröl	150
Diesel-Kraftstofffilter	154
Anzeige Motoransaugluft *	154
Kühlmittel	155
Bremsflüssigkeit	156
Scheibenwischer	157
Windschutzscheiben-Waschanlage ..	159
Servolenkungslöl	159
Batterie	160
Schutz der elektronischen Bauteile ...	161
Fahrzeug lagern	161



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.

Sollte es einmal zu einem technischen Defekt an Ihrem Fahrzeug kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance / der Mobilservice von Opel steht Ihnen in über 30 europäischen Ländern im Pannenfall zur Seite.

Alle Opel Nutzfahrzeug Partner liefern einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jedem Opel Nutzfahrzeug Partner

„Original Opel Teile und Zubehör“

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienstabteilungen der Adam Opel GmbH und der General Motors-Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die General Motors Serviceabteilung in Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

Für **Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Serbien, Montenegro und Slowenien**

wenden Sie sich an die Opel Serviceabteilung in Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

General Motors Belgium N.V.
Noorderlaan 401 – Haven 500
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 00 32-34 50 63 29

General Motors Danmark
Jaegersbog Alle 4
2920 Charlottenlund – Dänemark
Telefon 00 45-39 97 85 00

ADAM OPEL GmbH
Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 00 49-61 42-77 50 00 oder
00 49-61 42-7 70

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Care
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 00 44-845 090 2044

General Motors Finland Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon 00 358-9 817 101 47

General Motors France
1 – 9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 00 33-1-34 26 30 51

General Motors Hellas S.A.
56 Kifisias Avenue & Delfon str.
Amarousion
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 00 30-1-6 80 65 01

General Motors India
Sixth Floor, Tower A
Global Business Park
Mehraulti – Gurgaon Road
Gurgaon – 122 022, Haryana – Indien
Telefon 00 91-124 280 3333

General Motors Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford, Dublin 18 – Irland
Telefon 00 353-1-216 10 00

General Motors Italia Srl
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 00 39-06-5 46 51

General Motors Nederland B.V.
Lage Mosten 49 – 63
4822 NK Breda – Niederlande
Telefon 00 31-76-5 44 83 00

General Motors Norge AS
Kjeller-Vest 6
2027 Kjeller – Norwegen
Telefon 00 47-23 50 01 04

General Motors Austria GmbH
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 00 43 1-2 88 77 444 oder
00 43-1-2 88 77 0

General Motors Poland Sp. z o.o.
Woloska 5
06-675 Warschau – Polen
Telefon 00 48-22-606 17 00

General Motors Portugal
Quinta da Fonte
Edifício Fernão Magalhães, Piso 2
2780-190 Paço d'Arcos – Portugal
Telefon 00 351-21 440 75 00

General Motors Norden AB
Årstaängvägen 17
100 73 Stockholm – Schweden
Telefon 00 46-20 333 000

General Motors Suisse S.A.
Stelzenstraße 4
8152 Glattbrugg – Schweiz
Telefon 00 41-44 828 28 80

General Motors Southeast Europe,
org. zložka
Apollo Business Centre
Mlynské Nivy 45
821 09 Bratislava – Slowakei
Telefon 00 421-2 58 275 543

General Motors España S.L.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 00 34-902 25 00 25

General Motors Southeast Europe,
org. složka
Olbrachtova 9
140 00 Prag – Tschechische Republik
Telefon 00 420-2 39 004 321

General Motors Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir – Türkei
Telefon 00 90-2 32-8 53-14 53

General Motors Southeast Europe Ltd.
Szabadság utca 117
2040 Budaörs – Ungarn
Telefon 00 36-23 446 100

Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen in Übereinstimmung mit dem Serviceheft durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometerintervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Für Fahrzeuge, die wenig gefahren werden, bei häufigen Kaltstarts oder überwiegend Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.

Das Serviceheft befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht durchführen lassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anleitung von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Nutzfahrzeug Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Serviceheft.

Separater Korrosionsschutz-Service

Lassen Sie diese Wartung regelmäßig entweder im Rahmen einer regulären Inspektion oder separat (siehe Serviceheft) durchführen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen „Original Opel Teile und Zubehör“ und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Diese Teile sind bezüglich ihrer Zuverlässigkeit, Sicherheit und spezifischen Eignung für Ihr Fahrzeug besonderen Tests unterzogen worden. Trotz ständiger Marktüberwachung können wir die Eigenschaften in Bezug auf andere Produkte nicht überprüfen oder garantieren, auch wenn Sie in anderer Form durch die zuständigen Behörden freigegeben wurden.

Die von Opel zugelassenen Original Opel Teile und Zubehör sowie Umbauteile sind bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner erhältlich. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten und über den korrekten Einbau informiert.



S 11814

Sicherheit

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Warnung

Das Kühlgebläse ist möglicherweise über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen - Verletzungsgefahr!

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsrelevanten Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Handeln sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage sowie der Griff des Motorölmessstabes gelb gekennzeichnet.

Motoröl

Informationen zu Motorölen befinden sich im Serviceheft.

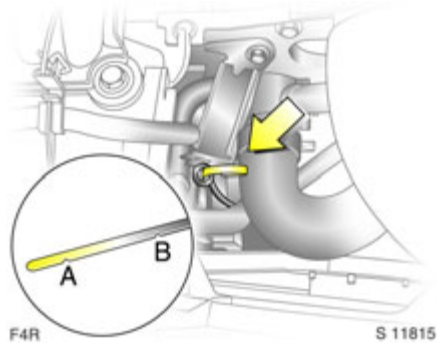
Motorölstand

Jeder Motor verbraucht eine gewisse Menge an Öl, daher ist es nötig, den Motorölstand gelegentlich auch zwischen den Ölwechseln zu prüfen und Öl nachzufüllen.

Warnung

Lassen Sie den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken!

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

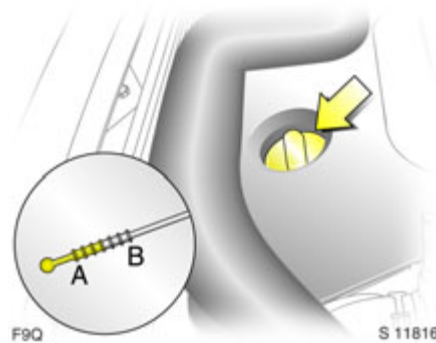


In der Abbildung ist die Vorgehensweise zum Prüfen und Auffüllen des Motoröls sowohl für Otto- als auch Diesel-Motoren dargestellt.

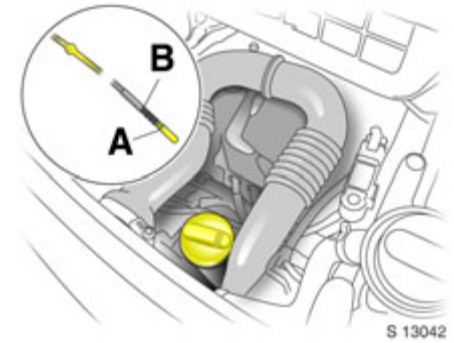
Zur Kontrolle des Motorölstands abgewischten Ölmesstab bis zum Anschlag einstecken.

Motorölstand überprüfen und Öl nachfüllen

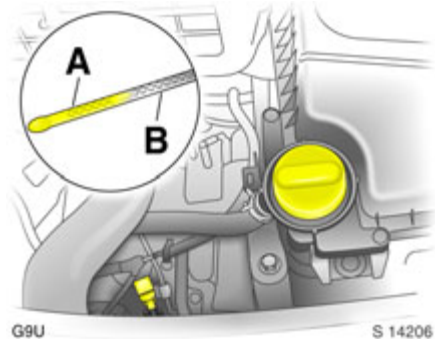
Der Ölstand ist bei waagrecht stehendem Fahrzeug mit abgestelltem, betriebswarmem Motor zu prüfen. Vor der Prüfung ca. 10 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann.



Bei F9Q Motoren befindet sich der Ölmesstab am Öleinfülldeckel, der zum Öffnen entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden muss.

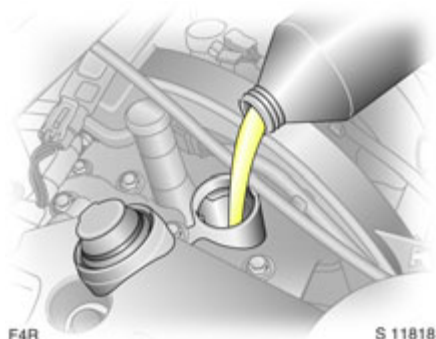


Bei M9R-Motoren den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Motorölmesstab herausnehmen, sauber wischen und wieder bis zum Anschlag einführen.

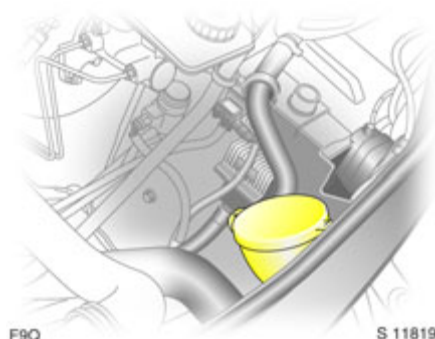


Nachfüllen, wenn der Motorölstand bis zur Nachfüllmarke **A** abgesunken ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **B** auf dem Messstab nicht überschreiten. Dies würde z. B. zu erhöhtem Ölverbrauch, übermäßiger Bildung von Ölkohle und möglicherweise auch zu Schäden am Katalysator oder Motor führen.

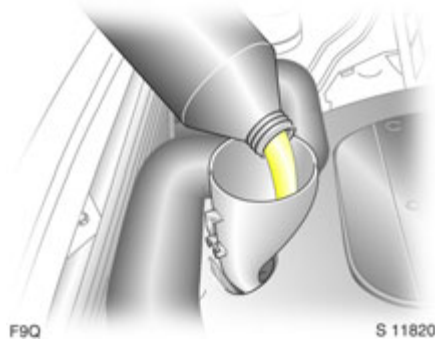


Zum Nachfüllen möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.



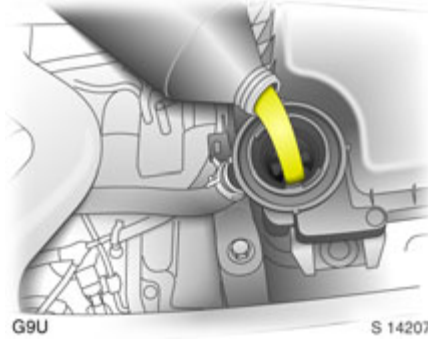
Um ein Verschütten beim Nachfüllen von Motoröl an F9Q Motoren zu verhindern, ist der Trichter vorn im Motorraum zu verwenden.

Zum Lösen des Trichters Kunststoffflasche anheben und nach oben ziehen.



Abdeckungen abnehmen und sicherstellen, dass der Trichter richtig auf dem Einfüllstutzen sitzt.

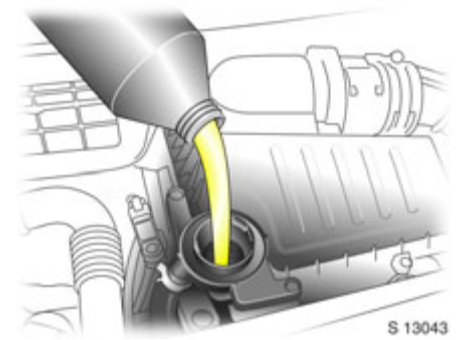
Darauf achten, dass der Trichter sicher verstaut wird und beide Abdeckkappen angebracht sind.



Füllmengen - siehe Seite 170.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.



Motoröleinfülldeckel abnehmen und nach Bedarf auffüllen. Nicht zu viel einfüllen.

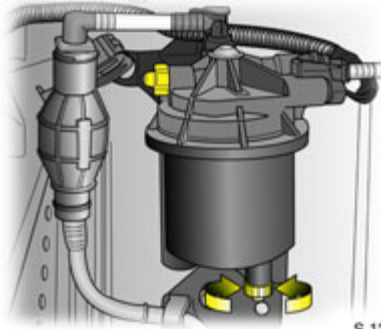
Motorölwechsel, Ölfilterwechsel

Wechsel in Abhängigkeit der Zeit- oder Kilometerintervalle durchführen, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen Ihnen, den Original Opel Ölfilter zu verwenden.

Warnung

Gebrauchte Motorölfilter und leere Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und Filtern für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit beachten.



S 12264

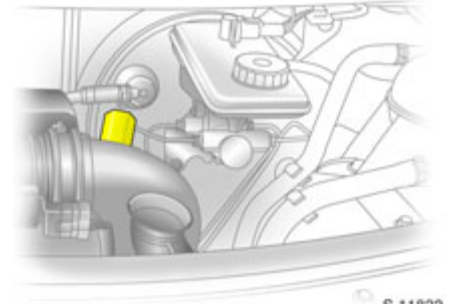
Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.



S 11822

Anzeige Motoransaugluft *

Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

- Klar = Keine Einschränkung
- Rote = Eingeschränkt
- Kontrollleuchte

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Kühlmittel

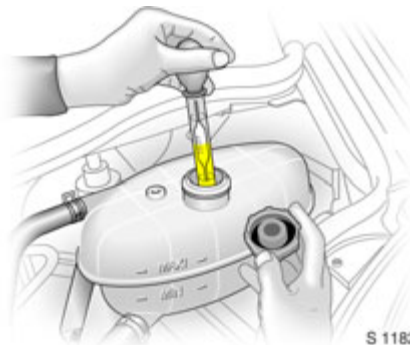
Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Das Frostschutzmittel bietet einen ausgezeichneten Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem sowie einen Gefrierschutz bis zu -28 °C.

Bestimmte Arten von Frostschutzmitteln können zu Motorschäden führen. Wir empfehlen daher eindringlich die Verwendung von Frostschutzmitteln, die von Opel zugelassen sind.

Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

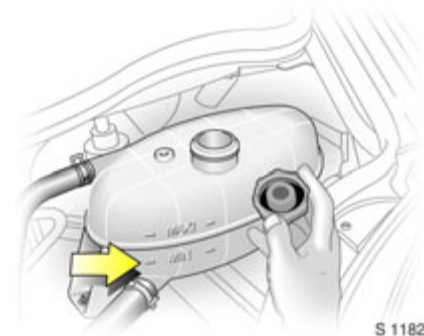


S 11823

Gefrier- und Korrosionsschutz

Lassen Sie die Kühlerfüllung vor Winterbeginn von einer Werkstatt auf ihre Konzentration prüfen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis etwa -28 °C gewährleisten. Eine zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Füllen Sie gegebenenfalls Frostschutzmittel nach.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



S 11824

Kühlmittelstand

Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung MIN stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung MIN absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

⚠️ Warnung

Den Motor abkühlen lassen, bevor der Einfülldeckel für das Kühlmittel entfernt wird. Den Einfülldeckel vorsichtig entfernen, damit der Überdruck langsam entweichen kann - andernfalls kann es zu Verbrühungen kommen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser auffüllen.

Ist kein Leitungswasser verfügbar, kann auch destilliertes Wasser verwendet werden.

Nach Auffüllen mit Leitungswasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration prüfen und evtl. Frostschutzmittel nachfüllen lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Verschluss beim Schließen fest rundum über den Bördelrand drücken.

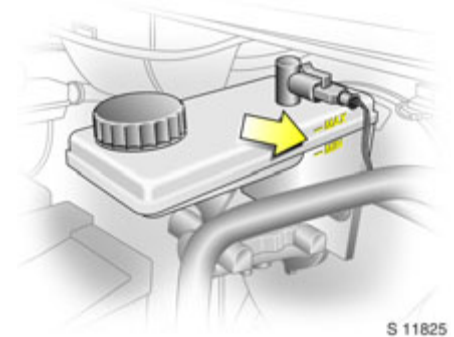
Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird aus technischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Bei Temperaturanzeige im obersten Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig:
Kühlmittel nachfüllen, hierzu unbedingt die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlustes von einer Werkstatt beheben lassen.
- Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss die eingeschlossene Luft aus dem Kühlsystem abgelassen werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.



Bremsflüssigkeit
Bremsflüssigkeitsstand

⚠️ Warnung

Vorsicht - Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Einige Bremsflüssigkeiten können Schäden verursachen oder die Bremswirkung beeinträchtigen. Informieren Sie sich. Wir empfehlen den Einsatz von Hochleistungs-bremsflüssigkeiten, die von Opel zugelassen sind.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Lassen Sie nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstands die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Serviceheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel von einer Werkstatt durchführen lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Scheibenwischer regelmäßig auf einwandfreien Betrieb prüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter mindestens einmal im Jahr zu ersetzen.

Wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist, die Scheibenwaschanlage vor dem Einschalten der Scheibenwischer betätigen. Dadurch wird ein frühzeitiger Verschleiß der Wischerblätter verhindert.

Die Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Windschutzscheibe vereist ist, da dies die Wischerblätter oder das Scheibenwischersystem beschädigen könnte.

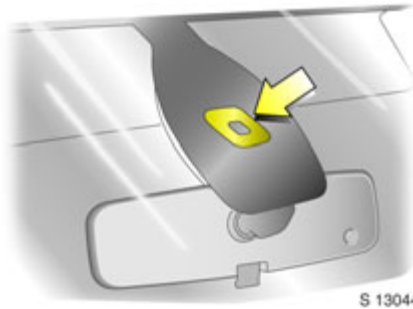
Wenn die Scheibenwischer an der Scheibe festgefroren sind, empfehlen wir die Verwendung von Opel Entfroster-Spray.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen.

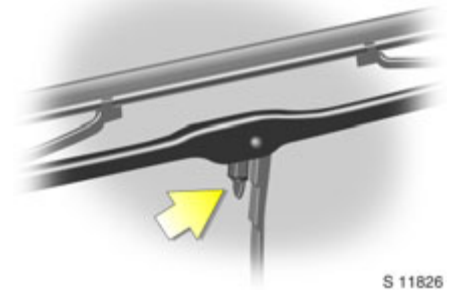
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Scheibenwischer in Waschanlagen ausschalten – siehe Seiten 74 und 143.

Scheibenwischerpflege – siehe Seite 145.

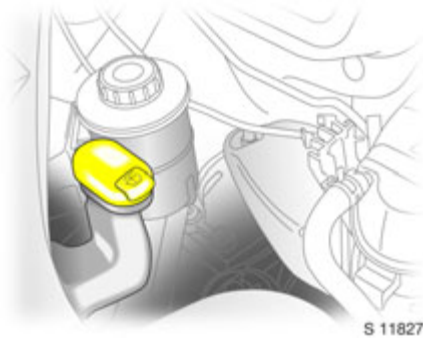


Für eine einwandfreie Funktion des Regensensors * muss die Sensorfläche frei von Staub, Schmutz und Eis sein. Die Windschutzscheiben-Waschanlage muss auch in regelmäßigen Abständen betrieben werden und die Sensorfläche muss enteist werden. Fahrzeuge mit Regensensor sind an der Sensorfläche an der Oberseite der Windschutzscheibe erkennbar.



Wischblätter an der Windschutzscheibe
Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.

Wischblatt an der Heckscheibe *
Wischerarm anheben. Wischerblatt schwenken und aushängen.



Windschutzscheiben- Waschanlage

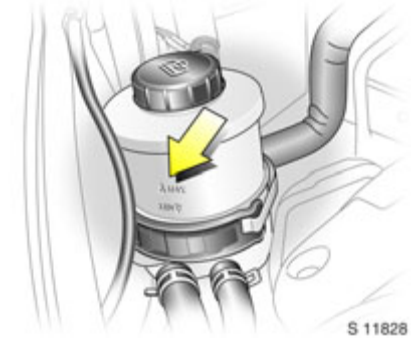
Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorn links im Motorraum (von vorn betrachtet).

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel hinzuzufügen.

Die Windschutzscheiben-Waschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrier- schutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutz- mittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

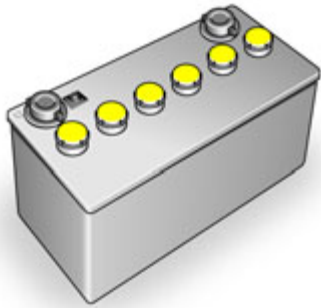
Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Servolenkungsöl

Das Servolenkungsöl bedarf außer den im Serviceheft aufgeführten Intervallen keiner zusätzlichen Wartung.

Sinkt der Ölstand im Vorratsbehälter unter die Markierung MIN, suchen Sie eine Werkstatt auf.



S 11829

Batterie

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz - siehe Seite 128.

⚠️ Warnung

Beim Laden der Batterie ist auf angemessene Belüftung zu achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Zusatzbatterie *

Je nach der Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich neben der Fahrzeugbatterie befindet.

Batteriewartung *

Nicht wartungsfreie Batterie in Ihrem Fahrzeug:

Batteriedeckel abnehmen und sicherstellen, dass der Elektrolytstand 15 mm über den Platten liegt. Elektrolytstand bei Bedarf durch Zugabe von destilliertem oder entmineralisiertem Wasser ausgleichen.

Bei einem Elektrolytstand unterhalb der Plattenkanten auf keinen Fall versuchen, die Batterie zu prüfen, aufzuladen oder den Motor über eine Hilfsbatterie anzulassen.

⚠️ Warnung

Wir empfehlen, die Batterien von einer Werkstatt wechseln zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung verbrauchter Batterien und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich von einer Werkstatt über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren oder einer zusätzlichen Batterie, beraten.



S 11814

Schutz der elektronischen Bauteile

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie anlassen, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschließen zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Abklemmen/Anklemmen der Batterie von/an der elektrischen Anlage

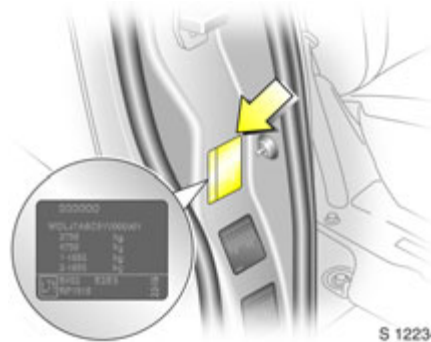
Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Fahrzeug lagern

Wenn Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht benutzt wird, empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrem Opel Nutzfahrzeug Partner beraten zu lassen.

Technische Daten

Fahrzeugdokumente, Typschild.....	162
M otoridentifikation.....	163
Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle.....	163
Motordaten.....	164
Gewichte, Zuladung und Dachlast ...	166
Reifenluftdruck in kPa/bar.....	169
Elektrische Anlage.....	170
Füllmengen.....	170
Abmessungen.....	171
Einbaumaße der Anhängerkupplung.....	173

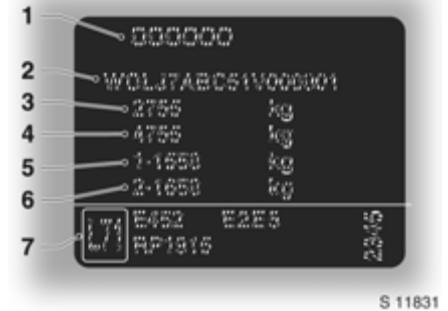


Fahrzeugdokumente, Typschild

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild am rechten Türpfosten.

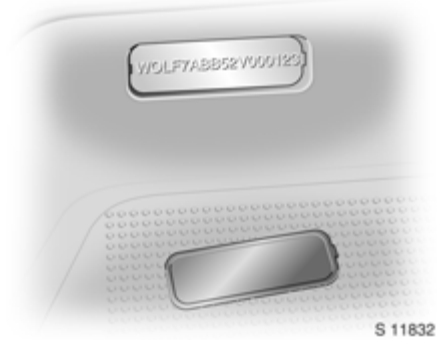
Auf dem Schild mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer sind ebenfalls die Werte für das zulässige Gesamtgewicht, das maximale Fahrzeuggewicht und die maximalen Achslasten für die Vorder- und Hinterachse angegeben. Diese Grenzwerte sind zu beachten, wenn die volle Last oder Zugkraft Ihres Fahrzeug eingesetzt werden soll.



Angaben auf dem Typschild¹⁾:

- 1 Hersteller
Typen-Abnahme-code
(siehe gesonderte Plakette darunter)
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 Zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Zulässiges Zuggesamtgewicht
- 5 Maximal zulässige Vorderachslast
- 6 Maximal zulässige Hinterachslast
- 7 Fahrzeugspezifische bzw.
länderspezifische Angaben

¹⁾ Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist außerdem auf einem Schild auf der rechten Seite an der Trittstufe unter einer Kunststoffabdeckung sowie links oben auf einem Schild auf der Instrumententafel eingepreßt.

Motoridentifikation

Mit Hilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist es möglich, den in das Fahrzeug eingebauten Motortyp zu ermitteln. Die siebte Stelle steht für den Motortyp:

7. Buchstabe	Motor
C:	1.9 Diesel, F9Q 760 - 74 kW ¹⁾
H:	2.0 Diesel, M9R 782 - 84 kW ²⁾
J:	2.5 Diesel, G9U 630 - 107 kW ³⁾
K:	1.9 Diesel, F9Q 760 - 74 kW ¹⁾ (nur Türkei)
L:	2.0 Otto-Motor, F4R 820 - 86 kW ²⁾
U:	2.0 Diesel, M9R 784 - 84 kW ²⁾
R:	2.5 Diesel, G9U 630 - 84 kW ³⁾
V:	2.5 Diesel, G9U 630 - 107 kW ²⁾
W:	2.0 Otto-Motor, F4R 820 - 86 kW ¹⁾
M:	2.0 Diesel, M9R 782 - 66 kW ²⁾
N:	2.0 Otto-Motor, F4R 820 - 86 kW ²⁾

1) Euro III

2) Euro IV

3) Euro IV mit Dieselpartikelfilter

Motorcode und Motornummer

Diese befinden sich auf einem Typschild hinten unten auf dem Zylinderblock.

Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Öle

Nur freigegebene Flüssigkeiten verwenden.

Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen befinden sich im Serviceheft.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorcode	1.9 F9Q 760	2.0 M9R 782¹⁾	2.0 M9R 782	2.0 M9R 784²⁾
Zylinderzahl	4	4	4	4
Bohrung (mm)	80	89	89	84
Hub (mm)	93	99	99	90
Hubraum (cm ³)	1870	1995	1995	1995
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	74 3500	66 3500	84 3500	84 3500
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	240 1800	290 1600	310 2100	290 1600
Verdichtung	18,3	17,1	17,1	15,6
Cetanbedarf (CN) ³⁾⁴⁾	49 (D)	49 (D)	49 (D)	49 (D)

1) Niedrige Leistung.

2) Marktspezifisch

3) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590; fettgedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

4) Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorcode	2.5 G9U 630 ^{1) 2)}	2.5 G9U 630	2.5 G9U 630 ¹⁾	2.0 F4R 820
Zylinderzahl	4	4	4	4
Bohrung (mm)	89	89	89	82,7
Hub (mm)	99	99	99	93
Hubraum (cm ³)	2464	2464	2464	1998
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	84 3500	107 3500	107 3500	86 4700
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	290 1600	310 2100	310 2100	186 3750
Verdichtung	17,1	17,1	17,1	9,8
Cetanbedarf (CN) ³⁾⁴⁾	49 (D)	49 (D)	49 (D)	-
Oktanbedarf (ROZ) ⁵⁾ unverbleit oder unverbleit oder unverbleit	-	-	-	95 (P)⁵⁾ 98 (PP)⁵⁾ 91 (R)⁶⁾

¹⁾ Mit Dieselpartikelfilter.

²⁾ Niedrige Leistung.

³⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590; fettgedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

⁴⁾ Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

⁵⁾ Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fettgedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.

⁶⁾ Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Vollastfahrt die Verwendung von 91 ROZ möglich.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EG-Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Die auf dem Typschild angegebenen Gewichte beachten. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässiges Gespanngewicht werden auf dem Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild angegeben - siehe Seite 162.

Die maximal zulässige Dachlast (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 280 kg für Varianten mit Standarddach und 210 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine).

Die maximale Last auf dem Opel Dachgepäckträgersystem über die Gesamtlänge beträgt 210 kg bei Varianten mit Standarddach und 140 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine).

Fahrhinweise – Seite 97.

Fahrzeuggewichte - (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor ¹⁾	Leergewicht ²⁾³⁾
Kastenwagen	Kurz	Standard	1000	F9Q	1660
				M9R	1678
				F4R	1660
		G9U		1736	
		Standard		F9Q	1669
				M9R	1688
	F4R		1660		
	Lang	Hoch	1200	G9U	1737
				F9Q	1713
				M9R	1760
		Standard		F4R	1695
				G9U	1810
F9Q				1676	
			M9R	1724	
			F4R	1660	
			G9U	1772	

1) Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 164.

2) Ohne Fahrer, Basismodell mit allen Flüssigkeiten (Tank zu 90% gefüllt).

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Fahrzeuggewichte - (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor ¹⁾	Leergewicht ²⁾³⁾	
Kastenwagen (Fortsetzung)	Lang	Hoch	1200	F9Q	1761	
				M9R	1810	
				F4R	1745	
				G9U	1860	
Kombi	Kurz	Standard	1000	F9Q	1835	
				M9R	1883	
				F4R	1818	
				G9U	1940	
				1200	F9Q	1846
					M9R	1893
					F4R	1829
					G9U	1942
	Lang	Standard	1200	F9Q	1906	
				M9R	1954	
				F4R	1890	
				G9U	2003	

¹⁾ Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 164.

²⁾ Ohne Fahrer, Basismodell mit allen Flüssigkeiten (Tank zu 90% gefüllt).

³⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

168 Technische Daten

Fahrzeuggewichte - (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor ¹⁾	Leergewicht ²⁾³⁾
Doppelkabine	Kurz	Standard	1000	F9Q	1660
				M9R	1678
				G9U	1736
Fahrgestell mit Kabine	Lang	Standard	1200	F9Q	1467 ⁴⁾
				M9R	1515 ⁴⁾
				F4R	1449 ⁴⁾
				G9U	1563 ⁴⁾
Tour	Kurz	Standard	900	M9R	1944
				F4R	1879
				G9U	2018
Pritschenwagen	Lang	Standard	1035 / 1065 ⁵⁾	F9Q	-

1) Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 164.

2) Ohne Fahrer, Basismodell mit allen Flüssigkeiten (Tank zu 90% gefüllt).

3) Das Leergewicht erhöht sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

4) Fahrzeuge ohne Karosserieumbau.

5) Standard / Low Floor Varianten.

Reifenluftdruck in kPa/bar

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifenluftdruck darf nicht herabgesetzt werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten für Sommer- und Winterreifen.

Siehe Seite 114.

Schneeketten

Siehe Seite 117.

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Schneeketten für Bereifung 215/65 R16, wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Opel Nutzfahrzeug Partner zu wenden.

Felgen

Anzugsdrehmoment: 140 Nm.

Reifen ¹⁾	Reifenluftdruck bei voller Belastung (kPa/bar) ²⁾	
	Vorn	Hinten
195/65 R16 C	340/3,4	370/3,7
195/75 R16 C ³⁾	380/3,8	420/4,2
205/65 R16 C	380/3,8	420/4,2
215/65 R16 C	310/3,1	340/3,4

¹⁾ Werden andere Reifengrößen verwendet als die werkseitig eingebauten (einschließlich Winterreifen), muss der elektronische Tachometer möglicherweise neu programmiert werden - siehe Seite 113.

²⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

³⁾ Für Modelle mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen.

Elektrische Anlage

Vivaro

Batterie	Spannung	12 V
	Kapazität	85 Ah * / 95 Ah *
Batterie für Funk-Fernbedienung		CR 1220

Füllmengen

(ca. in Liter)

Motor ¹⁾	M9R	F9Q	F4R	G9U
Kühlsystem	6,4	6,4	5,4	8,0
Kraftstoffbehälter	90	90	90	90
Motoröl mit Filterwechsel	6,6	4,8	5,5	7,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmesstabs	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0

¹⁾ Verkaufsbezeichnung: siehe Seite 164

Abmessungen

Typ	Kastenwagen		Doppelkabine		Kombi/Tour ¹⁾		Pritschenwagen	Fahrgestell mit Kabine
	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Lang	Lang
Radstand	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Lang	Lang
Länge (mm)	4782	5182	4782	5182	4782	5182	5350 / 5438 ²⁾	5130
Breite (mm)	1904	1904	1904	1904	1904	1904	1980	1904
mit Außenspiegeln	2232	2232	2232	2232	2232	2232	2206	2232/2434 ³⁾
Höhe (mm) ⁴⁾ - unbeladen								
Standarddach	1968	1968	1959	1959	1968	1968	2000	1981
Hohes Dach	2492	2492	-	-	-	-	-	-
Radstand (mm)	3098	3498	3098	3498	3098	3498	3498	3498
Spurweite (mm):								
Vorn	1615	1615	1615	1615	1615	1615	1615	1615
Hinten	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630	1630

¹⁾ Tour nur mit kurzem Radstand erhältlich.

²⁾ Standard / Low Floor Varianten.

³⁾ Mit verlängerten Außenspiegeln.

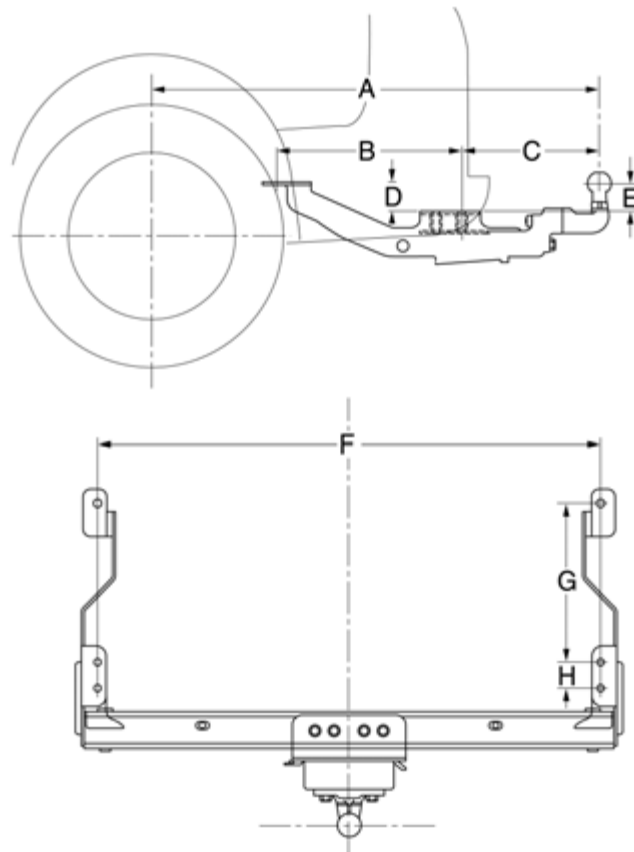
⁴⁾ Fahrzeughöhe ohne Karosserieumbau (außer Pritschenwagen).

Einbaumaße der Anhängierzugvorrichtung

Maß	mm
A	933
B	392
C	289,1
D	59
E	57
F	1032
G	337
H	55

⚠ Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängierzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



Amtliche Zulassungskennzeichnungen des Funk-Fernbedienungssystems

Europa:

CE0523 ⓘ

Stichwortverzeichnis

A

Abblend- und Fernlicht	10
Abblendlicht	77
Abgas	
Abgase	14
Emissionen.....	105
Gase.....	107
Abgaskontrollleuchte.....	105
Ablagen.....	54
ABS	112
Abschleppvorrichtung.....	118, 173
Abschleppen	
Service	130
Abschleppöse	130
Airbag	36
Airbag vorn.....	47
Airbag-Systeme	
Kopf-Airbags	49
Airbagsysteme	
Front-Airbag	47
Seiten-Airbag.....	48
Altöl	154
Anfahren an Steigungen	120
Anhängelast	118
Anhängerbetrieb	118, 120, 130
Anschieben, Anschleppen	127
Antenne.....	81, 143
Anzugsdrehmoment	169
Aquaplaning.....	116
Armaturenbrett, siehe Instrumententafel	6
Armlehne.....	31
Ascher.....	57
Außenbeleuchtung.....	76

Außenspiegel.....	27
Außentemperatur	69
Auslandsfahrt	80, 147
Automatisches Einschalten des Abblendlichts.....	77

B

Batterie	
Stromunterbrechung	69
Wartung	160
Zugang	128, 160
Batterie wechseln	
Fernbedienung	20
Beheizte Vordersitze	90
Beladung.....	56
Beleuchtung.....	76
Belüftung	83, 84, 85
Belüftungsdüsen.....	83
Benzin.....	101
Betriebstemperatur	98
Blinker.....	10, 78
Bordcomputer.....	65
Zurückstellen	67
Bordwerkzeug.....	131
Bremsen	111
Bremsflüssigkeit.....	156

C

Car Pass	17
Colour-Info-Display	70

D

Dachgepäckträger 100
 Dachlast 97, 166
 Daten 162
 Datum-Anzeige 68
 Die ersten 1000 km 97
 Diebstahlsicherung 23
 Diebstahlwarnanlage 24
 Diesel 101
 Diesel-Kraftstofffilter 154
 Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 125
 Dieselpartikelfilter 106
 Display 62, 64
 Display-Modus 73
 Drehzahlmesser 62

E

Easytronic 13, 91
 Einfahren 97
 Bremsen 111
 Elektrisch einstellbare Außenspiegel... 5, 27
 Elektrische Anlage 137
 Elektrische Fensterbetätigung 28
 Elektronische Bauteile 161
 Elektronische Wegfahrsperrung 18
 Energie sparen 99
 Entfeuchtung 15, 86
 Entlüften, Diesel-Kraftstoffsystem 125
 Ersatzschlüssel 17
 ESP
 (Elektronisches Stabilitäts-Programm).. 108

F

Fahrdynamiksysteme 108
 Fahrgestellnummer, siehe
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer 162
 Fahrzeuggewichte 166, 167
 Fahrzeug-Identifizierungsnummer 162
 Fahrzeugpflege 143
 Fahrzeugwäsche 143
 Felgen 113
 Fenster 28
 Elektrischer Antrieb 28
 Fernbedienung
 Batteriewechsel 20
 Störung 20
 Zentralverriegelung 21
 Fernlicht 9, 77
 Kontrollleuchte 59, 77
 Frostschutz 155
 Füllmengen 170
 Funk-Fernbedienung 19
 Funkgeräte (CB) 82
 Fußbremse 111
 Fußraumbeheizung 86

G

Gänge 13
 Gebläse 85, 150
 Gefrierschutz 159
 Gekühltes Handschuhfach 88
 Generator 61
 Geschwindigkeit
 Kraftstoffverbrauch 99
 Getränkehalter 57
 Getriebe-Display 64, 91

Gewichte 166
 Glühlampe auswechseln 139
 Dritte Bremsleuchte 142
 Innenraumleuchten 142
 Instrumentenbeleuchtung 142
 Kennzeichenleuchte 141
 Nebelscheinwerfer 142
 Nebelschlussleuchte 141
 Rück- und Bremsleuchte 140
 Rückfahrscheinwerfer 141
 Scheinwerfer 139
 Seitliche Blinkleuchte 140
 Standlicht 139
 Vordere Blinkleuchte 140
 Gurtstraffer 37

H

Handbremse 15, 112
 Handschuhfachkühlung 88
 Heckklappe 26
 Heckklappenscheiben 12, 75
 Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage 12, 75
 Hecktüren 25
 Heizbare Außenspiegel 15, 89
 Heizbare Heckscheibe 15, 89
 Heizung 84, 86
 Hinterachslast bei Anhängerbetrieb 119
 Hochdruckreiniger 145, 146
 Höheneinstellung
 Sicherheitsgurte 39

I

- Info-Display 68, 70
- Infotainment-System 81
- Innenbeleuchtung 79, 80
- Innenraumbelichtung 79
- Innenspiegel 27
- Inspektionssystem 149
- Instrumente 59
 - Beleuchtung 80
- Instrumentenanzeige 62
- Instrumententafel 6
- ISOFIX 42

K

- Kaltstarts 98, 104, 149
- Katalysator 104, 107, 127
- Kennzeichen 141
- Kennzeichenleuchte 56, 76
- Kickdown 94
- Kilometerzähler 65
- Kindersicherheitssystem 41
- Kindersicherungen 17
- Klimaanlage 83, 87
 - Hinten 88
- Klopffestigkeit des Kraftstoffs 101
 - Oktanzahl 164
- Kontrollleuchten 59
- Kopf-Airbag 49
- Kopfstützen 4, 32
- Korrektur der Uhrzeit 68, 72
- Korrosionsschutz 149

- Kraftstoff 101
 - Anzeige 63
 - Kraftstoffe für Diesel-Motoren 101
 - Kraftstoffe für Otto-Motoren 101
 - Verbrauch 99, 101
- Kraftstoff sparen 99
- Kraftstofffilter 154
- Kraftstoffsystem, Diesel 101
- Kühlmittel 63, 155, 163
- Kühlmittelstand 155
- Kühlmitteltemperatur 63, 156
- Kühlung 87
- Kupplung 98

L

- Lackschäden 144
- Laderaum 26
- Laderaumabdeckung 54
- Laderaumabmessungen 172
- Laderaumleuchten 80
- Laderaumnetz 54
- Lastprogramm 94
- Lederverkleidung 145
- Leerlaufstellung 13
- Lendenwirbelstütze 31
- Lenkblockierung 9
- Lenkrad
 - Einstellen 4
 - Fernbedienung 81
- Leuchtweitenregulierung 139
- Lichthupe 77
- Lichtmaschine, siehe Generator 61
- Lichtschalter 9, 76
- Luftverteilung 84

M

- Maßeinheiten 73
- Mechanische Diebstahlsicherung 23
- Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) 82
- Motor anlassen 9, 14
 - Anschieben oder Abschleppen 127
 - Starthilfekabel 127
- Motordaten 164
- Motordrehzahl 62
- Motorhaube 126
- Motorkennzeichnung 164, 165
- Motorkontrollleuchte 105
- Motoröl 150, 163
- Motoröldruck 61
- Motoröl-Lebensdaueranzeige 68, 107
 - Zurückstellen 107
- Motorwäsche 146
- Multifunktions-Display 64

N

- Navigationssystem 82
- Nebelscheinwerfer 78
- Nebelschlussleuchte 10, 78

O

- Oktanzahlen 101
- Öldruck 61
- Öle 150, 163
- Ölfilterwechsel 154
- Ölstand und -verbrauch 150
- Ölstandsanzeige 64
- Ölwechsel 154
- Opel Service 147
- Original Opel Teile und Zubehör 147

P

Pannen-Reparatursatz..... 134
 Parkpilot 109
 Pedale..... 98
 Pflege..... 143
 Plattfuß..... 134
 Pritschenwagen 121
 Profiltiefe 116

R

Radabdeckungen 117
 Räder
 Wechseln 132
 Räder, Reifen..... 113
 Radio 81
 Radio-Empfang 81
 Radwechsel 132
 Radzustand..... 115
 Regensensor..... 158
 Reifen
 Ketten 117
 Luftdruck 114, 119, 169
 zustand..... 115
 Reifenreparatursatz 134
 Reifenumrüstung 113
 Reinigung 143
 Reserverad 131
 Reserveschlüssel 17
 Rückfahrcheinwerfer 78
 Rücksitze 33
 Rücksitze ausbaubar..... 35

S

Schalldämpfer, siehe Auspuffsystem.... 107
 Schaltgetriebe..... 13
 Scheibenwaschanlage
 Gefrierschutz 159
 Scheibenwischer 74
 Scheinwerfer 9, 76
 Einstellen 139
 Leuchtweitenregulierung 79
 Lichthupe 10, 77
 Schiebetürschlösser 23
 Schlösser..... 146
 Schlüssel 2, 17
 Schmiermittel 150, 163
 Schubbetrieb..... 98, 100
 Schutz der elektronischen Bauteile 161
 Schutz vor unbefugter Benutzung 9, 28
 Seiten-Airbag..... 48
 Seitliche Schiebetür 25
 Seitliches Schiebefenster 29
 Selbstdiagnose 38
 Selbsthilfe
 Easytronic..... 96
 Fernbedienung..... 20
 Info-Display 68, 72
 Service 147
 Serviceintervallanzeige 68
 Servolenkungsöl..... 159
 Sicherheit..... 150
 Sicherheitsgurte 5, 36
 Sicherheitszubehör 43, 44, 45, 46
 Sicherungskasten 137
 Signalhorn 11

Sitze..... 2, 30
 Ausbaubar 35
 Rückenlehne einstellen..... 3, 30, 31
 Sitzhöhe einstellen..... 4, 31
 Umklappen 34
 Sitzposition 32
 Sonnenblenden..... 29
 Spiegel..... 5, 27
 Sprachauswahl 72
 Starthilfekabel 127
 Steckdosen..... 58
 Stromunterbrechung..... 67
 Stützlast 119
 Systemeinstellungen 71

T

Tachometer.....	62
Tagesfahrlicht.....	76
Tageskilometerzähler.....	65
Tank	
Kraftstoffanzeige.....	63
Tanken.....	102
Tankstelle	
Fahrzeugdaten.....	162
Füllmengen.....	170
Kraftstoffe.....	101, 164
Motorhaube öffnen.....	126
Motorölstand.....	150
Reifenluftdruck.....	100, 169
Windschutzscheiben-Waschanlage..	159
Zündschlüssel.....	9
Technische Daten.....	162
Teile.....	147
Telefon, siehe Mobiltelefone.....	82
Temperaturregelung.....	85
Triple-Info-Display.....	68
Türen.....	62
Türen verriegeln.....	17
Türschlösser.....	2, 146
Typschild.....	162

U

Uhr.....	65, 68
Umluftbetrieb.....	87
Umweltschutz.....	99, 143, 154
Unverbleiter Kraftstoff.....	101

V

Verankerungsschienen.....	55
Verbandskasten.....	58, 131
Verzurrösen.....	55
Von innen verriegeln.....	17
Vor dem Losfahren.....	13
Vordertüren.....	17
Vorglühen.....	14, 60

W

Wagenheber, Bordwerkzeug.....	131
Wählhebel.....	13, 92
Warnblinker.....	11, 78
Warndreieck.....	58, 131
Warnsummer.....	74

Wartung

Auspuff.....	107
Batterie.....	160
Bremsen.....	111
Bremsflüssigkeit.....	156
Gefrierschutz.....	155
Katalysator.....	104
Klimaanlage.....	87
Kraftstoffverbrauch.....	100
Motoröl.....	150
Reifen.....	115
Reifenluftdruck.....	114
Scheibenwischer.....	157
Servolenkungsöl.....	159

Wartungsarbeiten.....	149
Wegausleuchtung.....	79
Wegfahrsperr.....	18
Werkzeug.....	131
Windschutzscheiben-Waschanlage..	12, 75
Winterbetrieb	
Scheibenwaschanlage,	
Gefrierschutz.....	159
Schlösser.....	146
Winterprogramm.....	93
Winterreifen.....	117
Wirtschaftliches Fahren.....	99

Z

Zeit.....	68, 72
Zentralverriegelung.....	2, 21
Zigarettenanzünder.....	58
Zubehör.....	149
Zubehörsteckdose.....	58
Zuladung.....	94, 166
Zulässiges Gesamtgewicht.....	162
Zünd- und Anlassschalter.....	9
Züandanlage.....	9
Zündlogik.....	73
Zündung.....	14
Zündungsklingeln.....	101

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2450/12-D Art.-Nr. 09 927 1412 01/2008